

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

## Bachelor of Arts

### BA HSE 1 Teil 1

HSE1 Historisch-Systematische Einführung 1: Zentrale Themen der Philosophie in Antike und Mittelalter sowie in der Theoretischen Philosophie

#### 030001 Einführung in die Theoretische Philosophie

Vorlesung

Di. 16:00 - 18:00, HGD 30 Beginn: 15.10.2024, NF Math.+NW

Pulte, Helmut

Die in der Philosophie geläufige, immer wieder aber auch in Frage gestellte und unterschiedlich vollzogene Unterscheidung von Theoretischer und Praktischer Philosophie zielt zunächst darauf ab, die philosophische Reflexion über den Menschen als erkennendes, auf Wissen (*epistémé*) oder Weisheit (*sophia*) ausgehendes und um dessen Begründung bemühtes Wesen einerseits und die philosophische Reflexion über den Menschen als handelndes, dabei bestimmten Normen und Regeln verpflichtetes Wesen andererseits auseinander zu halten. Theoretische Philosophie im weitesten Sinne hat es also mit Fragen des Erkennens und des Wissens zu tun: Sie sucht, diese Begriffe zu klären und einzugrenzen, indem sie Erkenntnisprozesse erforscht, die Artikulation von Wissen (in Urteilen oder ganzen Satzsystemen) analysiert, geeignete Methoden der Wissensgewinnung und -begründung herausarbeitet, die adäquate inhaltliche und formale Organisation von Wissensbeständen in bestimmter Verfasstheit (wie etwa der wissenschaftlicher Theorien) thematisiert, nach Begründungsprinzipien unseres Wissens fragt und deren Möglichkeit auch hinterfragt.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Theoretische Philosophie anhand wichtiger Begriffe, Leitprobleme und Methoden. Sie ist für alle Studierenden der Philosophie im ersten Jahr des BA/MA-Studiums obligatorisch und wird mit einer Klausur am Semesterende abgeschlossen. Der Besuch ist auch Studierenden anzuraten, die Philosophie als Nebenfach im Rahmen entsprechender Studiengänge (etwa „Philosophie der Naturwissenschaften“, „Philosophie der Mathematik“ etc.) belegen oder die sich einfach nur einen ersten Überblick über die Theoretische Philosophie verschaffen wollen. Studierende des Optionalbereichs können die Vorlesung im Rahmen eines Moduls zur Einführung in die systematische Philosophie besuchen; sie nehmen ebenfalls an der Klausur teil.

Detaillierte Informationen zu Aufbau und Inhalt der Vorlesung, zur Einführungsliteratur und zu studienorganisatorischen Fragen werden in der ersten Vorlesung am 15.10.2024 mitgeteilt.

#### 030002 Einführung in die Philosophie der Antike und des Mittelalters

Vorlesung

Do. 10:00 - 12:00, HGB 10 Beginn: 17.10.2024

Steinkrüger, Philipp

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Philosophie der Antike und des Mittelalters. Sie zeigt, inwiefern die Fragestellungen und Diskussionen dieser Zeitalter ein Fundament für unsere gegenwärtigen philosophischen Debatten bilden.

Die Vorlesung ist thematisch organisiert und stellt Begriffe, Probleme und Theorien in den zentralen Disziplinen der Philosophie (Metaphysik, Epistemologie, Ethik, etc.) vor, mit denen sich antike und mittelalterliche Autoren beschäftigt haben. Platon und Aristoteles stehen hierbei im Mittelpunkt, aber auch andere Autoren von den frühesten Anfängen der Philosophie in Griechenland bis zum Hochmittelalter werden Erwähnung finden.

Literaturhinweise

G.S. Kirk, J. E. Raven, M. Schofield, *Die Vorsokratischen Philosophen*, 2001.

### BA HSE 1 Teil 2

#### 030012 Grundprobleme der Erkenntnistheorie (SE)

Seminar

Do. 10:00 - 12:00, GABF 04/716 Beginn: 17.10.2024

Anacker, Michael

Die Erkenntnistheorie ist eine der Kerndisziplinen der Theoretischen Philosophie, in der es um die Frage nach der Möglichkeit und den Grenzen unserer Erkenntnisse und unseres Wissens sowie um die Frage nach dem Begriff des Wissens/der Erkenntnis selbst geht. Auch wenn die Bezeichnung „Erkenntnistheorie“ erst im 19. Jh. aufkommt, so hat die Frage das philosophische Denken doch schon seit der Antike wesentlich mitbestimmt. Im Seminar lesen wir gemeinsam Originaltexte (in deutscher Übersetzung) von der Antike bis zur Gegenwart. Eine Textsammlung wird als pdf-Datei über Moodle zugänglich gemacht.

Literaturhinweise

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Gottfried Gabriel: Grundprobleme der Erkenntnistheorie: Von Descartes zu Wittgenstein. 3. durchgesehene Aufl., UTB: Stuttgart 2008.

Herbert Schnädelbach: Erkenntnistheorie zur Einführung. 4. unveränderte Aufl., Junius: Hamburg 20213.

Michael Anacker: Das Erkenntnisproblem und der Wissensbegriff in der philosophischen Tradition, in: Rainer Schützeichel (Hg.): Handbuch Wissenssoziologie und Wissenschaftsforschung. UVK: Konstanz 2007, 353-374. (Historische Bibliothek, Signatur: Eo 5.2/95)

## 030016 Einführung in die Theorie des Verstehens anderer Personen (SE)

Seminar Mi. 10:00 - 12:00, GABF 05/703 Beginn: 16.10.2024

Berio, Leda

Wie können wir das Verhalten anderer erklären? Sind wir dazu überhaupt in der Lage? Der Kurs bietet eine Einführung in die Philosophie der sozialen Kognition, wobei der Schwerpunkt darauf liegt, wie wir das Verhalten anderer verstehen und interpretieren. Der Kurs ist als Einführung gedacht und es werden Vorträge gehalten.

### Literaturhinweise

Spaulding, S. (2018). How We Understand Others: Philosophy and Social Cognition. Routledge.

## 030022 Einführung in die Ethik der künstlichen Intelligenz (SE)

Seminar Mo. 16:00 - 18:00, GABF 04/716 Beginn: 14.10.2024

Dung, Leonard

Das Feld der Ethik der künstlichen Intelligenz (KI) befasst sich mit ethischen Fragen, die im Kontext des Umgangs mit KI – wie der Herstellung, der Nutzung und der politischen Regulierung von KI – auftreten. Dieses Seminar liefert eine Einführung in das Gebiet der KI-Ethik. Um entsprechenden Hintergrund zu liefern, werden wir zunächst zwei zentrale Theorien der normativen Ethik in Grundzügen erarbeiten, nämlich den Utilitarismus und die deontologische Ethik. Danach werden wir uns ein basales Verständnis davon verschaffen, was man begrifflich unter „KI“ versteht und wie moderne KI technisch funktioniert. Anschließend werden wir einige zentrale Fragestellungen der KI-Ethik kennenlernen, analysieren und diskutieren. Beispiele sind:

- Welche Risiken der Diskriminierung gehen von KI aus und kann KI die Welt fairer machen?
- Sind die zu erwartenden Auswirkungen von KI auf den Arbeitsmarkt erstrebenswert?
- Geht von zukünftiger superintelligenter KI eine Gefahr für das Fortbestehen der Menschheit aus?

### Literaturhinweise

Zentrale Textgrundlage ist die folgende Monografie: Kipper, Jens (2020). *Künstliche Intelligenz – Fluch oder Segen?* Metzler. Sie ist kostenfrei online verfügbar. Weitere Texte werden über Moodle bereitgestellt. Da wir einige englische Texte lesen werden, ist die Bereitschaft, sich mit englischsprachiger Lektüre auseinanderzusetzen, Voraussetzung.

## 030024 Zentrale Themen in Platons Politeia (HE)

Seminar Di. 14:00 - 16:00, GABF 04/716 Beginn: 15.10.2024

Fossati, Manlio

In diesem Kurs werden wir der Entwicklung zwei wichtiger Themen folgen, die die sich durch Platons *Politeia* durchziehen: die Seele und die Erziehung der Bürger und Bürgerinnen, die aufgrund ihrer Vortrefflichkeit in der Philosophie berechtigt und zugleich verpflichtet sind, Kallipolis zu regieren. Die Analyse des ersten Themas wird bei der Dreiteilung der Seele und der Beschreibung ihrer Tugenden ansetzen, bei der Verwandlungen der tugendhaften Seele in immer tieferer korruptiertere Seelentypen, und zur Feststellung des Zusammenhangs zwischen Harmonie und Lust in der gerechten Seele kommen, bevor sie die Implikationen der von dem platonischen Sokrates angeblich bewiesenen Unsterblichkeit der Seele abwägt. Die Diskussion des zweiten Themas wird von der Bestimmung des Philosophen und seiner Unterscheidung von einer scheinbar ähnlichen aber laut des platonischen Sokrates grundunterschiedlichen Figur eröffnet. Bei der Beschreibung des Wissens, das die Mitglieder der Herrscherklasse erwerben müssen, werden wir die vielleicht bekanntesten und beeindruckendsten Bilder besprechen, die das ganze platonische Corpus anzubieten hat: Das Sonnen-, das Linien- und das Höhlengleichnis.

Im Kurs werden wir uns auf die Lektüre des Textes konzentrieren aber wir werden gelegentlich Sekundärliteratur mitheranziehen. Die unten angegebene Ausgabe der *Politeia* wird als

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Bezugstext benutzt. Weitere bibliographische Angaben werden im Laufe der Veranstaltung gegeben werden. Griechische Kenntnisse sind zum erfolgreichen Abschluss des Kurses nicht erforderlich.

## Primärtext

Hülser, K. (Hrsg.). 2005. *Platon. Politeia*. Übersetzt von F. Susemihl und F. D. E. Schleiermacher. Frankfurt am Main/Leipzig.

## Sekundärliteratur

Annas, J. 1981. *An Introduction to Plato's Republic*. Oxford.

Höffe, O. (Hrsg.). 2011. *Platon. Politeia*. Berlin, 193-207.

M. L. McPherran. (Hrsg.). 2010. *Plato's Republic. A Critical Guide*. Cambridge/New York.

Santas, G. 2010. *Understanding Plato's Republic*. Chichester.

## 030017 Platon: Gorgias (HE)

Seminar

Fr. 12:00 - 14:00, GA 03/46 Beginn: 18.10.2024

Milz, Bernhard

In einer politischen Situation Athens, die er als sehr unerfreulich erlebt, stellt Platon im „Gorgias“ die Frage nach dem richtigen Leben und Handeln der Bürger. In scharfer Kritik an der herrschenden Moral und insbesondere an der Praxis der Rhetoriker und Sophisten trägt er die Grundsätze seiner Ethik vor. Er entwickelt dabei Fragestellungen, Motive und Argumentationsformen, die das Nachdenken über Moral und Macht, Moral und Konvention, Moral und Lust, Moral und Glück bis in die Gegenwart beeinflussen. Ziel des Seminars ist es, Platons Begründung der Ethik in ihren historischen und sachlichen Zusammenhängen nachzuzeichnen und Kriterien zu ihrer Bewertung zu gewinnen. Auch auf die dramatische Inszenierung des Dialogs soll geachtet und Platon als Schriftsteller gewürdigt werden.

## Text

Platon, Gorgias

(mehrere Ausgaben, z. B. Platon, Gorgias oder Wie man leben soll, Griechisch / Deutsch, übersetzt u. hrsg. von Michael Erler, Stuttgart 2011; Reclam Universal-Bibliothek Nr. 18896)

## Kommentar:

E. R. Dodds, Plato, Gorgias. A Revised Text with Introduction and Commentary, Oxford 1990 (griechischer Text, englischer Kommentar).

Weitere Angaben zur Sekundärliteratur erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

## 030019 Logisch-philosophische Analyse von Argumenten (SE)

Seminar

Do. 14:00 - 16:00, GABF 04/716 Beginn: 17.10.2024

Rami, Dolf

## 030013 Skeptizismus, Stoizismus, Epikuräismus, und Kynismus: Die hellenistischen Schulen (HE)

Seminar

Mi. 10:00 - 12:00, GABF 04/716 Beginn: 16.10.2024

Vieira, Celso

Die hellenistische Periode markiert die Reifezeit der griechischen Philosophie. Nach Platon und Aristoteles entwickelt sich die Philosophie zu einem spezialisierten Bereich mit geeigneteren Methoden und Themen. Ontologie, Erkenntnistheorie und Ethik werden zu den wichtigsten Bereichen der philosophischen Forschung. Darüber hinaus entwickeln sich viele verschiedene Schulen mit spezifischen philosophischen Systemen. Dieses Seminar befasst sich mit vier wichtigen Schulen aus dieser Zeit. Die Skeptiker legten die skeptische Herausforderung fest, die bis zum heutigen Tag einflussreich ist. Sie haben festgestellt, dass selbst unsere alltäglichen Gewissheiten über das, was wir wissen, bei näherem Hinsehen nicht gerechtfertigt sind. Epikureer und Stoiker versuchen, dieser Herausforderung etwas Positives entgegenzusetzen. Die epikureische Ontologie bietet die verfeinerte atomistische Theorie der Antike. Ihre Erkenntnistheorie basiert auf einem radikalen Sensorialismus. In Übereinstimmung mit diesem Sensorialismus sind in der hedonistischen Ethik Epikurs Lust und Schmerz die einzig wahren Werte. Die Stoiker haben einen völlig anderen Materialismus. Für sie ist der deterministische Kosmos ein lebendiger Organismus, der von einer Weltseele geordnet wird. Ihre Erkenntnistheorie ist rationalistisch, mit einer verfeinerten Version des logischen Denkens. In der Ethik sind sie einerseits gegen den Einfluss der Emotionen auf das menschliche Verhalten und andererseits die ersten kosmopolitischen philosophischen Schulen. Schließlich

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

werden wir sehen, wie die Antiphilosophie der Zyniker, die alle gesellschaftlichen Konventionen in Frage stellt, in diesen Kontext passt.

## Literaturhinweise

A. A. Long / D. N. Sedley. (Übers. von Karlheinz Hülsner, 2000) Die hellenistischen Philosophen: Texte und Kommentare.

G. Luck (2002) Die Weisheit der Hunde Texte der antiken Kyniker in deutscher Übersetzung mit Erläuterungen.

## 030015 Peter Bieri: Das Handwerk der Freiheit (SE)

Seminar

Di. 12:00 - 14:00, GABF 04/716 Beginn: 15.10.2024

Weber-Guskar, Eva

Unsere Idee der Welt ist die einer durch physikalische Gesetze geordneten Welt. Darin folgen alle Ereignisse dem Prinzip von Ursache und Wirkung. Zugleich sind viele von uns auch davon überzeugt, dass Menschen einen freien Willen haben: Man kann zwar nicht immer alles tun, was man will; aber man kann wollen, was man will. Der freie Wille scheint etwas zu sein, das keine Ursache hat, sondern spontan gebildet werden kann. Wie passt das beides zusammen? Das ist die Frage, der Peter Bieri in seinem Buch „Das Handwerk der Freiheit“ nachgeht. Darin entwickelt er Schritt für Schritt, in Auseinandersetzung mit anderen Positionen und mithilfe von zahlreichen, detaillierten Beispielanalysen, eine Willenstheorie, die beiden genannten Überzeugungen Rechnung trägt. Dieses Seminar ist eine Einführung in die Philosophie der Willensfreiheit sowie generell in philosophisches Argumentieren (das Bieri selbst in dem Buch in Form von „Intermezzi“ thematisiert) und in wissenschaftliches Arbeiten.

## Literatur (bitte anschaffen!)

Peter Bieri: Das Handwerk der Freiheit. Über die Entdeckung des eigenen Willens Hanser. 2001.

Taschenbuchausgabe: Fischer, 2003 (18 Euro, gebraucht ab 5 Euro)

## 030014 Skeptizismus in Geschichte und Gegenwart (SE)

Seminar

Do. 16:00 - 18:00, GA 04/187. Beginn: 17.10.2024

Werning, Markus

Sextus Empiricus unterscheidet drei Einstellungen, die man gegenüber der Möglichkeit, die Wahrheit zu erkennen, einnehmen kann: den sogenannten Dogmatismus, dem zufolge die Wahrheit prinzipiell erkannt werden kann; den akademischen Skeptizismus, dem zufolge es nicht möglich ist, die Wahrheit zu erkennen; und den pyrrhonischen Skeptizismus, wonach weder gesichert ist, dass wir die Wahrheit erkennen können, noch dass wir sie nicht erkennen können. Diese Positionen prägen die erkenntnistheoretische Debatte um die Möglichkeit von Wissen von der Antike, über das Mittelalter, die Renaissance und Moderne bis heute. In den unterschiedlichen Epochen wurden freilich ganz verschiedene Aspekte betont. Dabei ist die Debatte aufs engste mit der Frage verknüpft, welche Explikation von Wissen angemessen ist. In dem Seminar soll die Entwicklung des Skeptizismus anhand exemplarischer Primär- und Sekundärtexte mit dem Ziel eines systematischen Verständnisses studiert werden. Von allen Teilnehmern wird die Übernahme eines Referats erwartet. Altsprachliche Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

## Literaturhinweise

DeRose, K., & Warfield, T. (1999, Hrsg.). *Skepticism: A Contemporary Reader*, Oxford: OUP.  
Descartes, R. (1992). *Meditationes de prima philosophia: Lateinisch-Deutsch*. Hamburg: Meiner.

Empiricus, S. (1985). *Grundriss der pyrrhonischen Skepsis*. Frankfurt: Suhrkamp.

Moore, G. E. (1939/1995). Proof of an external world. In Moser, P.K. & van der Nat, A. (ed.) *Human Knowledge - Classical and Contemporary Approaches*. Oxford: OUP, S. 383-94.

Perler, D. (2006). *Zweifel und Gewissheit – Skeptische Debatten im Mittelalter*. Frankfurt: Klostermann.

Putnam, H. (1984) Gehirne im Tank. In: *Vernunft, Wahrheit und Geschichte*, Frankfurt: Suhrkamp: S. 15-40.

## 030021 Einführung in die Philosophie der Psychiatrie (SE)

Seminar

Di. 16:00 - 18:00, GABF 04/716 Beginn: 15.10.2024

Wiese, Wanja

Was sind psychische Erkrankungen bzw. mentale Störungen? Wie können mentale Störungen unser Verständnis von mentalen Zuständen vertiefen? Wie lassen sich mentale Störungen

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

erklären und klassifizieren?

Von diesen drei Fragen werden wir uns in diesem Seminar leiten lassen und dadurch einerseits begriffliche und wissenschaftstheoretische Probleme diskutieren, die für die Psychiatrie spezifisch sind, sowie andererseits Bezüge zu Fragen aus der Philosophie des Geistes herstellen.

Achtung! Wir werden einige englischsprachige Texte lesen.

## Literaturhinweise

Cooper, R. (2008). *Psychiatry and Philosophy of Science*. Routledge.

Tekin, S., & Blum, R. (2019). *The Bloomsbury companion to philosophy of psychiatry*. Bloomsbury Academic.

Thornton, T. (2022). *Mental Illness*. Cambridge University Press.

Tsou, J. Y. (2021). *Philosophy of Psychiatry*. Cambridge University Press.

Wilkinson, S. (2022). *Philosophy of Psychiatry: A Contemporary Introduction*. Routledge.

## 030020 Descartes — Meditationen (SE)

Seminar

Di. 12:00 - 14:00, GA 03/46 Beginn: 15.10.2024

Woodley, Kim Ann

In diesem Seminar befassen wir uns mit Descartes' Meditationen. Der französische Philosoph, Mathematiker und Naturwissenschaftler René Descartes (1596-1650) gilt als Begründer des modernen frühneuzeitlichen Rationalismus. Der Rationalismus ist eine philosophische Strömung, die die Rolle der Vernunft und des rationalen Denkens betont, um zu Wissen und Erkenntnis zu gelangen.

Descartes' „Meditationen über die erste Philosophie“ (Meditationes de prima philosophia) sind eine Serie von sechs philosophischen Meditationen, die sich mit fundamentalen Fragen der Erkenntnistheorie und Metaphysik beschäftigen. Zusammenfassend zielen Descartes' Meditationen darauf ab, einen festen und unerschütterlichen Grund für das Wissen zu finden, indem sie alles in Frage stellen, was angezweifelt werden kann, und nur das akzeptieren, was absolut sicher und evident ist.

Im Seminar werden wir uns mit Auszügen aus allen sechs Meditationen beschäftigen. Unser Ziel wird sein, einen Überblick über Descartes' Philosophie zu bekommen, indem wir uns gemeinsam die Textinhalte erarbeiten. Der Fokus des Seminars wird damit darauf liegen, die Textinhalte zu rekonstruieren (Welche Thesen vertritt Descartes und wie argumentiert Descartes für diese Thesen?). Diese Textarbeit ist Grundlage für eigenes philosophisches Arbeiten. Denn nur, wenn wir Descartes' Philosophie verstehen, können wir uns auch kritisch mit ihr auseinandersetzen.

Im Seminar wird es auch Möglichkeiten für erste kritische Reflexionen zu Descartes' Philosophie geben. In dem Zusammenhang werden wir uns auch damit beschäftigen, was damit gemeint ist, dass Descartes' Werk eine wichtige philosophische Abhandlung für den philosophischen Canon des globalen Westens ist.

## Literaturhinweise

Dies ist ein Lektüreseminar, in dem wir Ausschnitte aus *René Descartes—Meditationen über die erste Philosophie* lesen werden. Über Ihr Bibliothekskonto der Ruhr-Universität Bochum können Sie eine digitale Version der Lektüre kostenfrei unter folgenden Links erwerben:

René Descartes, Meditationen über die erste Philosophie <https://meiner-elibrary.de/book/417/meditationen?q=%2Fbook%2F417%2Fmeditationen>

*Hinweis:* Sie müssen entweder vor Ort auf dem Campus im WLAN eingeloggt sein, oder brauchen einen VPN Zugang, um die Lektüre kostenfrei erwerben zu können. Folgende zwei Webseiten der Universität helfen Ihnen beim Einrichten eines VPN Zugangs:

<https://noc.rub.de/web/vpn>

[https://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/DigiBib/Zugang\\_Extern.html](https://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/DigiBib/Zugang_Extern.html)

## BA Grundzüge der Logik

LE Logik Teil 1 + 2

## 030003 Grundzüge der Logik I

Vorlesung

Di. 14:00 - 16:00, HIB Beginn: 15.10.2024  
NF Mathematik, NW, MA HPS+Logik

Kürbis, Nils

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Grundkenntnisse der modernen Logik sind unerlässlich, um sich mit historischen sowie aktuellen philosophischen Texten selbstständig und kritisch auseinanderzusetzen. Dieses Modul vermittelt den Studierenden einen zentralen Bereich philosophischer Methoden anhand einer Einführung in die Grundzüge der Logik.

Die Vorlesung "Grundzüge der Logik" bietet eine elementare Einführung in die klassische Aussagen- und Prädikatenlogik. Die Syntax der Aussagen- und Prädikatenlogik wird motiviert und eingeführt. Das Konzept einer modelltheoretischen Semantik wird erörtert und die Wahrheitsbedingungen der klassischen Junktoren und der Quantoren werden erläutert. Die Ausdrucksstärke der klassischen Aussagenlogik wird eingehend behandelt. In die Beweistheorie der klassischen Logik wird durch ein System des natürlichen Schließens eingeführt. Die Begriffe der Korrektheit und Vollständigkeit eines Beweissystems werden erklärt.

Die Studierenden erwerben zentrale begriffliche und methodische Voraussetzungen, die ihnen ein tieferes Verständnis philosophischer Argumentation ermöglichen. Die Studierenden werden befähigt, die aussagen- und prädikatenlogische Struktur von Schlussfolgerungen zu analysieren. Sie sind mit dem Begriff der gültigen Schlussfolgerung und sind in der Lage, die Methode der Wahrheitstabellen für unterschiedliche Zwecke anzuwenden.

## Literaturhinweise

Arnold Oberschelp, Logik für Philosophen, Metzler, Stuttgart, 1997.

Theodor Sider, Logic for Philosophy, Oxford University Press, 2010.

Neil Tennant, Natural Logic, Edinburgh University Press, Edinburgh, 2. Aufl. 1990.

Jan von Plato, Elements of Logical Reasoning, Cambridge University Press, 2013.

Gerhard Schurz, Logik – Grund- und Aufbaukurs in Aussagen- und Prädikatenlogik, De Gruyter, 2018

## 030029 Übung zur Vorlesung: "Grundzüge der Logik"

Übung

Di. 16:00 - 18:00, GA 03/46 Beginn: 15.10.24, NF Mathematik, NW

Kürbis, Nils

Hierbei handelt es sich um eine Übung zur Vorlesung, in der Übungsaufgaben gemeinsam gelöst und besprochen werden.

## 030028 Übung zur Vorlesung: "Grundzüge der Logik: Logik I"

Übung

Mi. 16:00 - 18:00, GABF 04/714 Beginn: 16.10.24, NF Mathem., NW

Skurt, Daniel

In der Übung zur Vorlesung "Grundzüge der Logik" werden wöchentliche Übungsaufgaben eingehend erörtert. Es werden Lösungen und Lösungswege diskutiert und Fragen zur Vorlesung beantwortet. Die Übung dient der Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themen und der Vorbereitung auf die Abschlussklausur.

## BA WM a: Weiterführendes Modul: Erkenntnis und Grund

### 030007 Main Topics in Metaphysics

Vorlesung

Do 10:00 – 12:00, ND 3/99

Rami, Dolf

Fictional discourse provides some interesting and challenging puzzles that concern philosophy of language and mind, logic and metaphysics. One of the central questions of the current debate is whether we need to accept fictional objects, characters or stories as part of our ontology or at least as objects of thought to provide the correct semantic values, intuitive semantic referents and domains of quantification for different sorts of fictional discourse. In this seminar, we mainly aim to focus on this central question. The first two sessions of the seminar will provide an overview of the recent debate concerning our central research topic. After that, different experts in the field will either give online or in person talks in the seminar, and we will have the opportunity to discuss their views with them.

#### Recommended Literature as introduction

Brock, S. and Everett, A. (2015): Fictional Objects, Oxford: University Press.

Crane, Tim: (2013): The Objects of Thought, Oxford: University Press.

Sainsbury, R.M. (2010): Fiction & Fictionalism, Routledge: London.

Walton, K. (1990): Mimesis as Make-Believe, Cambridge, MA: Harvard University Press.

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

030053 Argumente und Argumentieren in der Philosophie: Ein Grundkurs mit angewandten Übungen  
Seminar Di. 16:00 - 18:00, GA 04/187. Werning, Markus

Der Grundkurs führt in das Handwerk des philosophischen Argumentierens ein. Zum einen werden Teilnehmer:innen erlernen, was ein philosophisches Argument ist, worin sich Form und Inhalt eines Arguments unterscheiden, welche Arten von Argumenten es gibt und woran man gültige und ungültige Argumente erkennt. Zum anderen werden Teilnehmer:innen anhand praktischer Übungen an historischen Texten die Fähigkeit erwerben, Argumente zu analysieren, typische Argumentationsfehler zu diagnostizieren und Argumente zu kritisieren. Schließlich bietet das Seminar Hilfestellungen und Übungen an, wie Sie eigene Argumente in Form eines philosophischen Essays formulieren und wie Sie einen philosophischen Text konzipieren, aufbauen und schreiben. Das Seminar wird zusammen mit Frau Dr. Sofiia Rappe unterrichtet. Unterrichtssprachen sind Deutsch (aktiv und passiv) und Englisch (nur passiv).

## Literaturhinweise

Rosenberg, J. F. (2002). *Philosophieren: Ein Handbuch für Anfänger* (B. Flickinger & J. F. Rosenberg, Übers.). Frankfurt am Main: Klostermann.  
Tetens, H. (2022). *Philosophisches Argumentieren: Eine Einführung* (5., unveränderte Auflage). München: Beck.

030088 Philosophy of Plants  
Blockseminar 03.-06.02.25, 10-16; Vorbereitungsbesprechung 29.10.24. 16:00, GABF 04/352, MA HPS+Logic Baedke, Jan; Straetmanns, Vera

The philosophy of biology was and still is characterized by a bias towards the animal kingdom. Concepts like teleology or agency, individuality, and behavior have often been shaped and philosophically examined with a focus on multicellular animals. However, in recent years, there has been a noticeable shift in science and society at large towards a more serious consideration of plants and their unique characteristics. This "vegetal turn" is propelled by an increasing number of scholars, who no longer view plants as passive and inert objects but as active, communicative, and agential subjects that shape their surroundings and engage in various environmental relationships. This shift is accompanied by debates on concepts like plant intelligence, as well as on the advantages and dangers of anthropomorphizing plants. Simultaneously, in this vegetal turn, plants take center stage in the face of global environmental challenges like climate change or environmental pollution.

The first part of the seminar will focus on the history of the philosophy of plants, which can be traced back as far back as Aristotle and Theophrastus. We will then examine how different biological concepts – like teleology, organization, individuality, sexuality, cognition – play out in the plant world, what theoretical and methodological problems they trigger and how scholars have dealt with them. Lastly, we will look at other aspects of the philosophy of plants, like plant ethics and the emerging field of critical plant studies.

In the seminar, publications covering the history of philosophy and current debates in philosophy of science will be read and discussed. To pass the course, students must participate in the preliminary meeting, actively partake in the discussions, and conduct a presentation (or take other course activities). No particular knowledge in biology is required. Depending on the participants the seminar can be held in English and/or German.

## Literature

Baldassarri, F., & Blank, A. (Eds.). (2021). *Vegetative Powers: The Roots of Life in Ancient, Medieval and Early Modern Natural Philosophy* (Vol. 234). Springer International Publishing.  
Hall, M. (2011). *Plants as persons a philosophical botany*. SUNY Press.  
Hiernaux, Q. (2023). *From Plant Behavior to Plant Intelligence?* Éditions Quae.  
Kallhoff, A., Di Paola, M., & Schörghenheimer, M. (Eds.). (2018). *Plant ethics: Concepts and applications*. Routledge.  
Sandford, S. (2023). *Vegetal Sex. Philosophy of Plants*. Bloomsbury Academic.

030104 Kant: Kritik der reinen Vernunft  
Seminar Mo. 12:00 - 14:00, GABF 04/716 Dung, Leonard

Immanuel Kants *Kritik der reinen Vernunft* (KrV) ist sein erkenntnistheoretisches Hauptwerk, welches als eines der einflussreichsten Werke der Philosophiegeschichte gilt. Dort liefert er den Grundriss für seine Transzendentalphilosophie. In diesem Seminar werden wir – auf

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Grundlage einer gründlichen Lektüre des Kantischen Texts sowie unter Einbeziehung von moderner Sekundärliteratur – den Anfangsteil der KrV, bis einschließlich der transzendentalen Ästhetik, erarbeiten. Zentrale Themen sind:

Raum und Zeit

- Die beobachterunabhängige Wirklichkeit
- Wahrnehmung und Denken
- Die Unterscheidung zwischen begrifflichen und Erfahrungsurteilen

Literaturhinweise

Immanuel Kant. *Kritik der reinen Vernunft*. Reclam.

Weitere Texte werden über Moodle bereitgestellt. Da wir englischsprachige Sekundärliteratur hinzuziehen werden, ist die Fähigkeit und Bereitschaft, englische Fachliteratur lesen zu können, Voraussetzung.

## 030039 Wahrheitstheorien

Seminar

Do. 14:00 - 16:00, GABF 04/358

Gooßens, Dustin

Das Seminar bietet einen Überblick über die großen Strömungen der modernen Theorien der Wahrheit. Eine konsistente und überzeugende Theorie dessen aufzustellen, was Wahrheit ausmacht, hat sich als eine der großen Herausforderungen der modernen Philosophie erwiesen. Die prominentesten Theorien der Wahrheit werden in diesem Seminar vorgestellt und kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, eine systematische Übersicht über die Landschaft der verschiedenen Wahrheitstheorien zu erlangen, sowie die Vor- und Nachteile der einzelnen Theorien kennenzulernen und kritisch diskutieren zu können. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen die Studierenden zwei der behandelten Theoriefamilien in jeweils einem Essay systematisch zusammenfassen und diskutieren. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme am Seminar kann diese Anforderung auf einen Essay reduziert werden. Der Seminarplan mit allen wichtigen Details ist unter folgendem Link abrufbar: <https://ruhr-uni-bochum.sciebo.de/s/olUKWJ1UObRh7R>

Literatur

Wird über moodle zur Verfügung gestellt.

## 030037 Klassiker der Sprachphilosophie

Seminar

Mi 10:00 – 12:00, ID 03/455

Gooßens, Dustin

Das Seminar wird sich mit „klassischen“ Texten der Sprachphilosophie in der analytischen Tradition befassen. Hierbei werden primär die beiden Themenkomplexe der Bezugnahme und der Bedeutung behandelt. Theorien der Referenz von Eigennamen und Kennzeichnungen sowie die einflussreichsten Theorien der Bedeutung werden im Mittelpunkt stehen. Ziel des Seminars ist es, ein grundlegendes Verständnis der modernen Sprachphilosophie und ihrer historischen Entwicklung zu erlangen. Durch die Lektüre einiger der einflussreichsten Texte der modernen analytischen Sprachphilosophie soll den Studierenden ein Einstieg in diese ermöglicht werden. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen die beiden behandelten Themenkomplexen in jeweils einem Essay systematisch zusammengefasst werden. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme am Seminar kann diese Anforderung auf einen Essay reduziert werden. Der Seminarplan mit allen wichtigen Details ist unter folgendem Link abrufbar: <https://ruhr-uni-bochum.sciebo.de/s/olUKWJ1UObRh7R>

Literaturhinweise

Johannes Pfister (Hrsg.): *Texte zur Sprachphilosophie*. Reclam: Stuttgart 2021. ISBN: 978-3-15-018908-5

## 030094 Gödel: The Unprovability of the Consistency of Arithmetic

Seminar

Mi. 14:00 - 16:00, GABF 04/356, NF Math.+NW, MA HPS+,  
Theor. Philosophie

Kürbis, Nils

Gödel's first incompleteness theorem proved that if arithmetic is ( $\omega$ ) consistent, then it is not negation complete, that is, there is a sentence such that neither it nor its negation is provable in arithmetic. Gödel established this result by exhibiting a sentence of arithmetic, the so-called Gödel sentence, that is equivalent to the statement of its own unprovability in arithmetic. The second incompleteness theorem showed that if arithmetic is consistent, then it cannot prove the statement that expresses the consistency of arithmetic.

This course is an introduction to all formal aspects of Gödel's incompleteness theorems. We

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

will begin with a recapitulation of fundamental results about first order logic, such as its completeness and the Löwenheim Skolem Theorem, and proceed to first order theories, in particular a fragment of number theory. Gödel's method of the arithmetisation of syntax and its application to the formalisation of proofs in arithmetic will be presented in detail. We will then be ready to prove Gödel's first incompleteness theorem. Afterwards we will consider the resources needed to prove the second incompleteness theorem. There will also be time to discuss the philosophical importance of Gödel's results.

## Literature

George Boolos: *The Logic of Provability* (Cambridge University Press 1993)  
Herbert B. Enderton: *A Mathematical Introduction to Logic*, 2nd edition (San Diego: Harcourt 2001)  
Eliot Mendelson: *An Introduction to Mathematical Logic*, 6th edition (Boca Raton: CRC Press 2015)

## 030043 Kripkes Naming and Necessity

Seminar

Mo. 14:00 - 16:00, GA 04/187.

Liefke, Kristina

Saul Kripkes Vorlesung *Naming and Necessity* (Princeton, 1970) ist eine der wichtigsten philosophischen Arbeiten des zwanzigsten Jahrhunderts. Die in ihr enthaltenen Diskussionen zur Bedeutung von Eigennamen, der Natur von Modalität und des Zusammenhangs zwischen sprachlicher Bezugnahme, Identität und Notwendigkeit haben noch heute einen Einfluss weit über die Sprachphilosophie hinaus, z.B. in der philosophischen Semantik, Metaphysik, Erkenntnistheorie und Logik. Dieses Seminar führt durch sorgfältige Textarbeit an der deutschen Übersetzung der Vorlesung in diese wichtigen Diskussionen ein. Dabei liefert das Seminar eine detaillierte Erklärung aller für diese Diskussionen wichtigen Begriffe (z.B. 'mögliche Welt', 'notwendige Eigenschaft', 'starre Bezeichnung', 'Essentialismus'). Um eine argumentative und philosophiehistorische Einbettung zu ermöglichen, konsultieren wir im Rahmen des Seminars gelegentlich andere sprachphilosophische Primärwerke (z.B. von Mill, Russell, Frege, Donnellan und Putnam).

Voraussetzungen: Das Seminar setzt keine sprachphilosophischen Vorkenntnisse voraus. Logik-Grundkenntnisse sind wünschenswert, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

## Literaturhinweise

Kripke, S. (1982). *Naming and Necessity*. Oxford: Basil Blackwell.  
Kripke, S. (1993). *Name und Notwendigkeit*. Übersetzung von (Kripke, 1983). Übersetzt von Ursula Wolf. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1056. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.  
Textor, M. (2004). *Neue Theorien der Referenz*. Mentis Anthologien Philosophie. Paderborn: Mentis.

## 030062 Wissenschaftliche Philosophie: Ursprünge und Entwicklungen

Seminar

Fr. 14:00 - 16:00, GABF 04/716

Meer, Rudolf

Wissenschaftliche Philosophie ist der Versuch, Philosophie ausgehend von den Kriterien der Einzelwissenschaften als eigenständige Wissenschaft zu verstehen. Die Frage nach ihrer Entwicklungsgeschichte wirft folglich das Problem des komplexen und historisch kontingenten Verhältnisses von Philosophie und Wissenschaft auf. Der Begriff selbst wird zumeist mit Bertrand Russell und Edmund Husserl assoziiert. Am Anfang des 20. Jahrhunderts waren sie die wichtigsten Vertreter des Anspruchs auf Erneuerung der Philosophie und entwickelten den Begriff an zentralen Stellen ihrer Arbeiten. Es ist die Denktradition Russells, von der ausgehend auch der logische Empirismus den Begriff und den Status der Philosophie in Frage stellt. Trotz der programmatischen Unterschiede ihrer VertreterInnen findet die Konzeption einer wissenschaftlichen Philosophie in dem 1929 veröffentlichten und Moritz Schlick gewidmeten Manifest prominenten Ausdruck.

## Literaturhinweise

Friedman, Michael (2001): *Dynamics of reason: The 1999 Kant lectures of Stanford University*. Stanford.  
Husserl, Edmund (1914[2009]): *Philosophie als strenge Wissenschaft*. Hrsg. v. Eduard Marbach. Hamburg.  
Neuber, Matthias (Hrsg. 2016): *Husserl, Cassirer, Schlick: ‚Wissenschaftliche Philosophie‘ im Spannungsfeld von Phänomenologie, Neukantianismus und logischem Empirismus*. Cham.

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Richardson, Alan (1997): „Toward a History of Scientific Philosophy“. Perspectives on Science 5, 418–51.

## 030076 Agent-based simulations in philosophy: practical part

Seminar Fr 16-18, Wasserstr. 221/4, MA CogSci, Theor. Philosophie+HPS+, NF Math.+NW Michelini, Matteo

Can groups of biased scientists outperform groups of unbiased ones? Can citizens with only a slight preference for having like-minded neighbors give rise to a highly segregated city? Can rational epistemic agents polarize over the truth of a sentence?

The effect of individual actions on the collective outcome has always fascinated philosophers of many disciplines. In the last decade, to answer these and many more questions, philosophers have extensively used agent-based models. Agent-based models are computational programs that allow to explore the behaviour of a group of agents, starting from the rules guiding the actions of the individuals. As such, it is the ideal tool to explore the collective outcome of individual practices.

This course is meant to teach participants how to build an agent-based model from scratch. No pre-existing knowledge about programming is required: philosophy students with no computational background, you are welcome! At the same time, the course is also ideal for people already experienced with programming who want to learn about how to use agent-based models.

We recommend taking this course in combination with the course “Agent-based simulations in philosophy: theoretical part”, although you can also take each of them separately (that would make sense if you followed the theoretical part last year). Each course can provide up to six credits.

The course is composed of four parts.

1. In October, I will teach you some fundamental basics required for programming. You will learn what program to use, how to install it, and which procedures are useful when building an agent-based model.
2. In November, we will go through some of the most famous examples of agent-based models in philosophy. I will teach you how to program them, and how to collect data from them.
3. Finally, December and January are dedicated to you building your own model. We will discuss together how to formulate nice ideas on which model to build, and I will help you step-by-step in building your own model.
4. The final three lectures will be dedicated to you presenting your work.

### Literature

The course material will be composed of handouts.

Seselja, Dunja (2023). “Agent-Based Modeling in the Philosophy of Science”. In: The Stanford Encyclopedia of Philosophy. Ed. Stanford University <https://plato.stanford.edu/entries/agent-modeling-philscience>

Grim, Patrick and Daniel Singer (2024). “Computational Philosophy”. In: The Stanford Encyclopedia of Philosophy. Ed. Stanford University. <https://plato.stanford.edu/entries/computational-philosophy/>

## 030030 First-order logic

Seminar Di. 10:00 - 12:00, GABF 04/609, NF Mathematik, NW Oddsson, Hrafn Valtýr

This course offers a comprehensive introduction to the syntax and semantics of first-order logic, building on basic concepts of propositional logic. Students will learn to use quantifiers and predicates in constructing formal arguments. The course includes a proof of Gödel's Completeness Theorem, which asserts that every logically valid formula can be proven.

## 030031 Introduction to proofs for philosophers

Seminar Mi. 14:00 - 16:00, GABF 04/609 NF Mathematik, NW Oddsson, Hrafn Valtýr

This seminar introduces students to the mathematical tools essential for analytic philosophy. You'll start with the basics of logic and set theory, then learn key proof techniques like direct proof and induction. The aim of the is to enable students to read and write mathematical proofs confidently. No advanced math background required.

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

- 030042 Existenz zwischen Kant und Frege  
Seminar Mi. 12:00 - 15:00, GABF 04/358 Rami, Dolf
- Kants Ausführungen zum Thema Existenz haben die philosophische Debatte zu diesem Thema nachhaltig verändert und geprägt. Angeregt durch Idee von Suarez und Avicenna bringt Kant die Idee in der Neuzeit wieder ins Spiel, dass Existenz primäre keine Eigenschaft von Dingen, sondern von Vorstellungen oder Begriffen ist. Für Kant ist von Anbeginn die enge Verbundenheit des Begriffs der Existenz und des Begriffs der Wahrnehmbarkeit zentral. Wir werden uns mit der Entwicklung von Kants Existenzauffassung in (a) seinen vorkritischen Schriften, (b) seinen Vorlesungen zur Metaphysik und rationalen Theologie, und (c) in der kritischen Phase beschäftigen. Daran anschließend wollen wir nachzeichnen, wie Philosophen unmittelbar nach Kant seine Auffassung verstanden und weiterentwickelt haben. Dazu werden wir uns mit den relevanten Arbeiten von Herbart, Drobisch, Reinhold, Bolzano, Brentano, Marty, Sigwart, Frege und Schröder beschäftigen.
- Literatur  
Kannisto, Toni (2018). Kant and Frege on existence. *Synthese* (8):01-26.  
Rami, D. (2018): Existenz & Anzahl, Paderborn: mentis.  
Rami, Dolf (2021). Notions of Existence in Frege. *Journal for the History of Analytical Philosophy* 9 (8).
- 030101 Frege's Philosophy of Language and Logic  
Blockseminar 03.-06.03.25, 9:00-18:00, GABF 04/358, HPS+Logic, MA CogSci, Theor. Philosophy Rami, Dolf
- Gottlob Frege (1848-1925) is one of founding fathers of analytic philosophy. His philosophical views still have a big influence on current debates in analytic philosophy. There is an ongoing debate about the correct interpretation of his views and on the influence of German 19th century philosophy on Frege's thoughts. On the occasion of Frege's 100th death anniversary, this seminar aims to focus on different aspects of philosophy of logic and language. For this purpose, we will invite six different international Frege scholars that will give talks, and we will have the opportunity to discuss their views with them in detail.
- 030051 Spinoza, Ethik  
Seminar Do 10:00 – 12:00, GA 6/153 Sandkaulen, Birgit
- Spinozas Hauptwerk *Ethik* (1677 posthum erschienen) ist einer der wichtigsten und faszinierendsten Texte der Moderne, der jüngst sogar die Neurowissenschaft inspiriert. In einer durchgreifenden Kritik an Descartes entwirft Spinoza das Denkmodell eines metaphysischen Naturalismus, mit dem er alle möglichen Gegensätze aufheben will: den Dualismus von Gott und Natur, von Geist und Körper, von Sein und Sollen, von Affektivität und Rationalität. Dabei signalisiert der Titel „Ethik“, dass Spinoza die theoretische Einsicht in das Weltganze mit einem praktischen Interesse verknüpft. Das Ziel seiner Metaphysik besteht darin, uns zur Orientierung über unser wahres Glück zu verhelfen.
- Aufgrund der geometrischen Methode ist die *Ethik* auf Anhieb schwer zu entziffern. Die gemeinsame Lektürearbeit im Seminar ist deshalb der beste Weg, Spinozas Entwurf zu erschließen und intensiv zu diskutieren. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu gründlicher Vorbereitung sowie die Übernahme eines Stundenprotokolls.
- Text  
Baruch de Spinoza, *Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt*. Lat.-dt. Ausgabe in der Übersetzung von Wolfgang Bartuschat. Philosophische Bibliothek Band 92 bei Meiner, Hamburg 1999.  
Literaturhinweis:  
Wolfgang Bartuschat, *Baruch de Spinoza*. Becksche Reihe Denker. 2. Aufl. München 2006.
- 030052 Grundlagentexte KdP: Streit um den Nihilismus  
Seminar Mi. 12:00 - 14:00, GABF 04/716 Sandkaulen, Birgit
- Während Kant noch angenommen hatte, er habe die Philosophie durch sein Projekt der Vernunftkritik ein für allemal auf eine neue sichere Basis gestellt, entwickelt sich die postkantische Philosophie ganz im Gegenteil in rasendem Tempo weiter und gerät in kürzester Zeit in nichts Geringeres als die erste große Nihilismus-Diskussion der Moderne. In seinem

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

berühmten *Brief an Fichte* (1799) stellt Jacobi die These auf, dass Fichtes „Wissenschaftslehre“ in ihrem Anspruch, ein perfektes System der Wissenschaft zu realisieren, theoretisch und praktisch in den Nihilismus führt. Jacobi macht damit den Ausdruck und die Brisanz des „Nihilismus“ lange vor Nietzsche zu einem wichtigen Bezugspunkt moderner Philosophie. Fichte seinerseits reagiert auf diesen Nihilismus-Vorwurf Jacobis mit einer seiner populärsten Schriften, der *Bestimmung des Menschen* (1800), in der er die Nihilismus-Diagnose auf geradezu unheimliche Weise einerseits bestätigt und andererseits zurückzuweisen sucht. Angesichts dieser Debatte entwickelt Hegel bereits 1802 seinen später in der *Wissenschaft der Logik* ausgeführten dialektischen Grundgedanken, dass das Denken durch das Nichts hindurchgehen muss, um sich konstruktiv weiterzuentwickeln. Im Seminar werden wir diese zentrale Debatte um den Nihilismus in gemeinsamer Arbeit erschließen und in ihren Voraussetzungen und Konsequenzen diskutieren. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Stundenprotokolls.

## Literaturhinweise

Die Texte werden im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

030047 Kant, Kritik der teleologischen Urteilskraft  
Seminar Di. 10:00 - 12:00, GA 3/143. Schülein, Johannes-G.

Immanuel Kant ist v.a. berühmt für seine sog. „kritischen Schriften“, die *Kritik der reinen Vernunft*, die *Kritik der praktischen Vernunft* und schließlich die *Kritik der Urteilskraft*. In letzterer Schrift, die Kants kritische Schriften gewissermaßen beschließt, legt er nicht nur eine vielbeachtete Ästhetik, sondern auch eine anspruchsvolle und nicht minderbedeutende Theorie der Teleologie vor, die sich mit dem lebendigen Organismus befasst. Es geht dabei um die Frage, wie lebendige Organismen philosophisch zu verstehen sind. Kants Einsichten in das Phänomen des Lebendigen beeinflussten u.a. Philosophen wie Schelling und Hegel auf eine wohl kaum zu überschätzende Weise. Darüber hinaus sind Kants Argumente bis heute einflussreich geblieben und immer noch Gegenstand kontroverser Debatten. In diesem Seminar wollen wir Kants Theorie des Organismus betrachten und eingehend diskutieren. Vorkenntnisse in Kants Philosophie sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

## Literaturhinweise

Immanuel Kant, *Kritik der Urteilskraft*. Reclam, Stuttgart 1986 [es können auch andere Ausgaben verwendet werden].

030054 Introduction to scientific rationality  
Seminar Do 16:00 – 18:00 Seselja, Dunja

What do we mean when we say that our beliefs, actions, or goals are rational? More specifically, what does it mean to claim that scientists are rational or that science exemplifies rationality?

In this introductory seminar, we will explore these and related questions by surveying classic works in the philosophy of science. We will begin with Nicolas Rescher's work on the notion of rationality and move on to articles by Thomas Kuhn, Karl Popper, Paul Feyerabend, and others.

The seminar is conducted in English, but students without prior experience in philosophical courses taught in English or who wish to improve their English are very welcome to join. The seminar aims to introduce students not only to the above topic but also to some of the central terms used in English-language philosophy of science literature.

## Literature

The reading list will be provided at the start of the course.

030074 Agent-based simulations in philosophy: theoretical part  
Seminar Fr 14-16, Wasserstr. 221/4, MA CogSci, Theor. Seselja, Dunja; Straßer, Christian  
Philosophie+HPS+, NF Math.+NW

In recent years digital aspects have entered philosophy, both in terms of providing a plethora of new topics and by providing new perspectives on old questions. Moreover, the digital age also equips philosophy with new computational methods for tackling philosophical questions, such as computer simulations. This course is dedicated to this topic.

Computer simulations in the form of agent-based models (ABMs) have in recent years become

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

a popular method in philosophy, particularly in social epistemology, philosophy of science and political philosophy. In this course we discuss some of the central philosophical questions studied by means of ABMs. For instance, can groups of rational agent polarize, if yes, under which conditions? Can groups composed of agents that reason individually fully rationally (e.g., according to Bayesian standards) still be inefficient as a group? If yes, how so? Other topics concern questions from social epistemology and philosophy of science, such as the division of cognitive labor, cognitive diversity and expertise, opinion dynamics, etc.

This course will consist of three parts:

1. From October until December we will cover some of the most prominent modeling frameworks used in the philosophical literature and beyond. The readings will be aimed at preparing students for talks by experts on the topic, which constitute part 3.
2. At the end of January (part 3) we will have a workshop in which experts working in this field will come to RUB and present their work. During December students will choose a topic related to one of the talks in the workshop and start reading the relevant literature on it.
3. There will be no classes in January except for the workshop, which will take place from January 29-31, 2025 (we will start on January 29 in the afternoon). Students will have a task to follow the talks, and to subsequently submit a 2-pages protocol of one of the talks.

To get the ungraded 3 credit points for the course, students will have to:

- submit the protocol of one of the workshop talks
- prepare a question for the talk and ask the question either during the workshop, or submit it afterwards, together with the protocol.

To get 6 credit points and a grade for the course, students will have to submit the above mentioned assignments, and in addition, to submit a term paper.

We highly encourage the students to attend also the Practical part of this course: 030076, Agent-based simulations in philosophy: practical part, which takes place in the same room, right after the current course.

## Literature

The reading list will be provided during the course.

030073	Argumentation		
Seminar	Block: 05.-09.02.24, 10-16, Wasserstr. 221/4, MA CogSi, Theor. Philosophie		Seselja, Dunja; Straßer, Christian

Philosophy and science are based on argumentation. Instead of just voicing opinions or stating beliefs, scholars give reasons and provide evidence for their conclusions. Argumentation is key when trying to find a consensus, or at least when identifying the roots of a disagreement. As such, it is central in many areas, from everyday life to political discourse. Needless to say, good argumentative skills are a necessary requirements for successful studies (in essay and thesis writing, for instance).

In this block seminar we will survey different facets of argumentation theory. We start off with foundations (argument schemes such as the Toulmin scheme, fallacy theory, types of arguments, etc.) and proceed towards contemporary investigations (e.g.: computational argumentation; Bayesian and probabilistic argumentation; pragma-dialectics; reasoning and biases; etc.). Finally, we will look into practical applications of argumentation in the context of structured debating.

## Literature

The reading list will be provided via Moodle at the beginning of the semester.

030116	Kant: Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können		
Seminar	Do 10:00 – 12:00, GAFO 04/619		Vernazzani, Alfredo

Kants *Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können* (1783) stellt eine übersichtliche und kürzere Darstellung der Hauptergebnisse der *Kritik der reinen Vernunft*, welche 1781/1787 veröffentlicht wurde, dar. In den *Prolegomena* nimmt Kant die drei transzendentalen Hauptfragen auf, nämlich: Wie ist reine Mathematik möglich? Wie ist reine Naturwissenschaft möglich? und Wie ist die Metaphysik möglich? Kants ausgesprochener Zweck war, seine Stellungnahme bzgl. der drei Fragen mit Hinblick auf die Rezeption seines Werks zu verdeutlichen und einfach darzustellen.

Das Seminar eignet sich sowohl als Einführung in die kantische Philosophie für Anfänger, die

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

keine Vorkenntnis von Kants theoretischer Philosophie besitzen, als auch als Vertiefungstext für Teilnehmer\*Innen, die sich bereits gut mit den Haupttexten von Kant auskennen.

## Literaturhinweise

Als Einführungstext empfehle ich:

Michael Rohlf (2023) „Immanuel Kant“ in E.N. Zalta & U. Nodelman (Hersg.) *Stanford Encyclopedia of Philosophy*. <https://plato.stanford.edu/archives/fall2023/entries/kant/>.

Wir werden die Felix-Meiner Verlag Auflage der *Prolegomena* lesen. Anschaffung empfohlen.

030114 “I, Me, and Mine”: The Self from Kant to Freud, Wittgenstein, and Sartre  
Seminar Mi. 10:00 - 12:00, GABF 04/714, MA CogSci, Vernazzani, Alfredo

What is self-consciousness, and in what ways does it relate to our use, in language and in thought, of the first person pronoun ‘I’? This question, first raised by Kant in his first *Critique*, is at the core of Béatrice Longuenesse’s last book *I, Me and Mine: Back to Kant and Back Again* (OUP, 2017). In this ambitious work, Longuenesse explores recent developments in the philosophy of self-consciousness, starting from Wittgenstein’s famous distinction between ‘I’ as an object and ‘I’ as a subject, which has largely dominated analytical philosophy in the last decades, to Gareth Evans’s and Jean-Paul Sartre’s accounts of bodily self-consciousness. Longuenesse argues for a reassessment of Kant’s distinction between consciousness of one’s own body and consciousness of mental unity, i.e. a specific organization of mental events. Focusing on the latter, Longuenesse argues that the most promising account of mental unity preserving the Kantian insights can be found in Freud’s theory of the “ego,” an internal organization of mental events according to the “reality principle” and governed by elementary logical rules that allow us to acquire a reliable representation of the world.

## Literature

In this seminar, we will read and discuss Longuenesse’s book along with passages from Kant, Wittgenstein, Evans, Sartre, and Freud. As introductory reading, I would recommend Andrew Brook & Julian Wuerth (2023) “Kant’s View of the Mind and Consciousness of Self” in *The Stanford Encyclopedia of Philosophy*, ed. by E. N. Zalta & U. Nodelman <https://plato.stanford.edu/archives/spr2023/entries/kant-mind/> (especially §4).

030111 Aesthetic Cognitivism: How the Arts Enhance our Understanding of the World  
Seminar Di 10:00 – 12:00, GAFO 04/619, MA CogSci: C2, AM1 Vernazzani, Alfredo

Artworks like paintings, novels, poetry, dramas, comics, movies, etc. do not merely entertain us, they also enrich our understanding of the world: think of how the tale of the Great Inquisitor in Dostoevskij’s *Brothers Karamazov* or the brothers Strugackij’s novel *Hard to be a God* outline complex moral dilemmas; whereas other artworks, like Chantal Akerman’s *Jeanne Dielman* or Sarah Kane’s *4:48 Psychosis*, offer a window into others’ condition. Under the label “aesthetic cognitivism” we group all philosophical views that seek to clarify in what ways artworks deepen our understanding of the human condition.

In this seminar, we will discuss philosophical texts as well as different kinds of artworks (movies, literary texts, poems, comics, etc.) and explore questions such as: Can artworks be arguments? Does literature enhance our empathic imagination? Is there a distinctively aesthetic form of rationality? What is the relation between games and agency? Does music lead to a deeper self-understanding? How should we think of imaginative resistance?

## Literature

The reading material will be made available via Moodle, including a list of works to be read/watched, etc. as part of the seminar requirements. As introduction to the seminar, I would recommend to read one or more of the following short stories (in any language): Ursula Le Guin’s “The Ones Who Walked Away from Omelas;” Franz Kafka’s “The Burrow” (*Der Bau*) and “Before the Law” (*Vor dem Gesetz*); Arno Schmidt “Gadir or Know Thyself” (*Gadir oder Erkenne dich Selbst*); Jorge Luis Borges’ “The Immortal” (*El inmortal*); Ray Bradbury’s “The Cistern” and “The Fog Horn;” Alice Munro’s “The Moons of Jupiter.”

030099 Bayesian Epistemology: Theory, Challenges, and Applications  
Seminar Di. 14:00 - 16:00, GABF 04/609 Wang, Minkyung

This course introduces selected topics in Bayesian epistemology. Bayesian epistemology provides formal models of credence and discusses how to rationally form, organize, and update credences in light of evidence. To offer a partial overview of this fast-growing research

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

field, our course encompasses foundational, challenging, and practical problems. The first part of the course addresses various synchronic and diachronic rationality norms for credence, such as probabilism, the principle of indifference, and principles of deference. The second part deals with some of the most discussed challenges, such as the sleeping beauty problem, the old evidence problem, uncertain learning, and modelling the weights of evidence. The final part explores how Bayesian epistemology can be applied to everyday and scientific reasoning, including inductive (confirmation), abductive (inference to the best explanation), and causal reasoning (causal Bayesian networks). A basic knowledge of first-order logic is presupposed, and familiarity with probability calculus and set-theoretical reasoning is welcome. The course is accompanied by an exercise unit where weekly exercises are discussed.

## Literature

Arlo-Costa, H. et al. (Eds.), *Readings in Formal Epistemology Source Book*, 2016, Springer.  
Titelbaum, M., *Fundamentals of Bayesian Epistemology I, II*, 2022, OUP.  
Sprengrer, J. and S. Hartmann, *Bayesian Philosophy of Science*, 2019, Oxford.

030105 Exercises: Bayesian Epistemology: Theory, Challenges, and Applications  
Seminar Di. 16:00 - 18:00, GABF 04/609 Wang, Minkyung

This is the exercise session for the course "Bayesian Epistemology: Theory, Challenges, and Applications "

030082 Die Emotionstheorie von William James  
Seminar Mo. 16:00 - 18:00, GD 04/620 Weber-Guskar, Eva

„Wir weinen nicht, weil wir traurig sind, sondern wir sind traurig, weil wir weinen.“ Dieser Satz scheint unser gewohntes Verständnis von Emotionen auf den Kopf zu stellen. Er stammt aus dem Aufsatz „What is an Emotion?“ von William James aus dem Jahr 1884 und fehlt heute in kaum einer Überblicksdarstellung zur Philosophie der Emotionen. Meist wird er kritisiert, aber es gibt auch heute noch Nachfolger dieser Position, wie etwa Jesse Prinz. Und zunehmend wird diskutiert, ob man viele wichtige Einsichten des Aufsatzes nicht übersieht, wenn man sich zu sehr auf diesen einen Satz fokussiert. Wie genau ist James' Emotionstheorie am besten zu rekonstruieren? Was lernen wir über Gefühle, Empfindungen, Stimmungen, Emotionen, wenn wir James genau lesen? Sind Empfindungstheorien von Emotionen überzeugend, im Vergleich zu Urteilstheorien oder Wahrnehmungstheorien? Das sind die leitenden Fragen des Seminars. Zu ihrer Beantwortung wird der zentrale Text von James gerahmt von anderen Schriften von ihm und in Beziehung gesetzt zu Emotionstheorien anderer, auch gegenwärtiger Autorinnen und Autoren.

## Literaturhinweise

James, William (1884). *What is an Emotion?*. *Mind*, 9 (34): 188-205.

<https://www.jstor.org/stable/2246769>

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

030093 Explainable Artificial Intelligence  
Seminar Mi. 14:00 - 16:00, GABF 04/354, MA CogSci, Theor. Philosophy Wiese, Wanja

This course deals with philosophical issues surrounding the transparency and accountability of artificial intelligence (AI) systems. Traditional AI is typically transparent; its algorithms are programmed to follow specific strategies, making their performance understandable to the programmers. In contrast, contemporary AI, often based on machine learning and large datasets, operates in a more opaque manner. The complexity of these systems means that while programmers understand how the algorithms work, they often cannot fully explain how an AI achieves successful outcomes or cannot predict the conditions under which it might fail. Put differently, there is – at least in many contexts – a trade-off between accuracy and interpretability.

Explainable AI (XAI) aims to alleviate this problem by providing insights into the functioning of current AI systems. This includes understanding successes and failures of AIs, which is crucial to assessing their reliability and trustworthiness. However, the concepts of explainable, interpretable, and trustworthy AI are themselves philosophically complex and ambiguous. This seminar offers an overview of philosophical challenges related to XAI. It provides some insights into contemporary approaches to enhancing AI transparency, interpretability, and

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

trustworthiness, fostering a critical understanding of these efforts. As a result, students will be able to critically discuss current approaches in AI development, as well as in AI ethics and governance.

## Literaturhinweise

- Beisbart, C., & Rätz, T. (2022). Philosophy of science at sea: Clarifying the interpretability of machine learning. *Philosophy Compass*, n/a(n/a), e12830. <https://doi.org/10.1111/phc3.12830>
- Erasmus, A., Brunet, T. D. P., & Fisher, E. (2021). What is Interpretability? *Philosophy & Technology*, 34(4), 833–862. <https://doi.org/10.1007/s13347-020-00435-2>
- Hatherley, J., Sparrow, R., & Howard, M. (2022). The Virtues of Interpretable Medical Artificial Intelligence. *Cambridge Quarterly of Healthcare Ethics*, 1–10. <https://doi.org/10.1017/S0963180122000305>
- Rudin, C. (2019). Stop explaining black box machine learning models for high stakes decisions and use interpretable models instead. *Nature Machine Intelligence*, 1(5), 206–215. <https://doi.org/10.1038/s42256-019-0048-x>
- Samek, W., Montavon, G., Lapuschkin, S., Anders, C. J., & Müller, K.-R. (2021). Explaining Deep Neural Networks and Beyond: A Review of Methods and Applications. *Proceedings of the IEEE*, 109(3), 247–278. <https://doi.org/10.1109/JPROC.2021.3060483>
- Zerilli, J., Knott, A., Maclaurin, J., & Gavaghan, C. (2019). Transparency in Algorithmic and Human Decision-Making: Is There a Double Standard? *Philosophy & Technology*, 32(4), 661–683. <https://doi.org/10.1007/s13347-018-0330-6>

## 030056 Seminar in Philosophy of Science - Progress in Science

Seminar

Di. 12:00 - 14:00, GABF 04/609

Yoo, Soong Hwan

What is scientific progress? One could see it as stacking bits of knowledge through research and other investigative activities in science. As time flows, there is progress in science since we accumulate more and more knowledge. This view has been widely held throughout history, and it is commonly endorsed even nowadays. But at least to philosophers, this accumulation viewpoint on progress in science has come under critical scrutiny since Kuhn, Lakatos and others proposed different conceptions of scientific progress. This seminar aims to investigate these diverse accounts of the progress of scientific knowledge. We start with a general introduction to some philosophical theories by Kuhn, Popper, and Lakatos. Then, we narrow our focus on scientific progress by reviewing some chapters from a classic on this topic, "Progress and Its Problems" by Larry Laudan. We finalize this seminar with some recent discussions, such as those from Alexander Bird. This seminar is designed for students at the introductory level, whether they are in the early stages of studying philosophy or studying other majors. Thus, students do not require preliminary knowledge or previous participation in relevant courses. Credits and evaluation are based on submitting weekly hand-written scribbles and one final essay, depending on the students' needs.

## Literature

- Reference on Introductory Philosophy of Science (Secondary Textbooks).
- Dienes, Zoltan (2008) *Understanding Psychology as a Science: An Introduction to Scientific and Statistical Inference*, Red Globe Press.
- Godfrey-Smith, Peter. *Theory and reality: An introduction to the philosophy of science*. University of Chicago Press, 2009.
- Johansson, L.G. (2016). *Philosophy of Science for Scientists*. Springer International Publishing.
- Rosenberg, A., & McIntyre, L. (2019). *Philosophy of Science: A Contemporary Introduction*. Routledge.
- Staley, Kent W. (2014). *An Introduction to the Philosophy of Science*. Cambridge University Press.
- Reference on Scientific Progress.
- Azoulay, P., Fons-Rosen, C., & Zivin, J. S. G. (2019). Does Science Advance One Funeral at a Time? *American Economic Review*, 109(8), 2889–2920.
- Baliotti, S., Mäs, M., & Helbing, D. (2015). On Disciplinary Fragmentation and Scientific Progress. *PLOS ONE*, 10(3), e0118747.
- Bird, A. (2007). What is scientific progress? *Nous*, 41(1), 64–89.
- de Langhe, R. (2014). A comparison of two models of scientific progress. *Studies in History and Philosophy of Science Part A*, 46, 94–99.
- Grim, P., Kavner, J., Shatkin, L., & Manjari, T. (2021). Philosophy of Science, Network Theory and Conceptual Change: Paradigm Shifts as Information Cascades. In Euel Elliott & L. Douglas Kiel (Eds.), *Complex Systems in the Social and Behavioral Sciences: Theory, Method*

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

and Application.

Hoyningen-Huene, P. (2013). *Systematicity: The Nature of Science*. OUP USA.

Martini, C., & Pinto, M. F. (2017). Modeling the social organization of science: Chasing complexity through simulations. *European Journal for Philosophy of Science*, 7(2), 221–238.

Nickles, T. (2008). Disruptive Scientific Change. In *Rethinking Scientific Change and Theory Comparison* (pp. 351–379). Springer Netherlands.

Park, M., Leahey, E., & Funk, R. J. (2023). Papers and patents are becoming less disruptive over time. *Nature*, 613(7942), 138–144.

Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific Progress*. Cambridge University Press.

Shan, Y. (2022). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*. Routledge.

Stegenga, J. (2023). Justifying Scientific Progress. *Philosophy of Science*, 1–18.

## BA WM b: Weiterführendes Modul: Handlung und Norm

### 030004 Lecture Series "Ethics-Economics, Law, and Politics"

Vorlesung

Mi. 18:00 - 20:00, GA 03/149, EELP I

Steigleder, Klaus

In this lecture series the faculty members of the master's program "Ethics - Economics, Law, and Politics" (EELP) as well as invited speakers take turns giving talks on each of the focus topics of the EELP program from the perspective of their disciplines.

The lecture series, which is part of the master's program "Ethics – Economics, Law and Politics" may also be attended by master's students of philosophy and by advanced students in the bachelor's degree course in philosophy. Credit points can be acquired by writing summaries and essays.

The program of the lecture series will be announced at the beginning of October. The lectures will be held in English.

### 030057 Personale Authentizität

Seminar

Mo. 16:00 - 18:00, GA 03/46

Balk, Katharina

Der Begriff der personalen Authentizität ist eng mit modernen Vorstellungen von Subjektivität verbunden. Während wir einerseits gar nicht anders können, als ‚wir selbst zu sein‘, hat insbesondere die Existenzphilosophie des 19. und 20. Jahrhunderts die Aufmerksamkeit darauf gelenkt, dass wir andererseits zunächst und zumeist nicht ‚selbst sind‘, sondern es erst werden müssen. Personale Authentizität betrifft demnach das Verhältnis von *conditio humana* und individueller Existenz.

Von Adorno noch als „Wort aus der Fremde“ (*Noten zur Literatur*, 1965) gefasst, ist uns Authentizität als Modewort, aber auch als Forderung und Leitbild gegenwärtig bestens vertraut, wobei diese Omnipräsenz jedoch mit einer zunehmenden Unbestimmtheit des begrifflichen Gehalts einhergeht. Charles Taylor (*The Ethics of Authenticity*, 1991) etwa attestiert der „Kultur der Authentizität“ eine ‚narzisstische‘ Tendenz zum „Individualismus der Selbstverwirklichung“, die in Spannung zum ‚eigentlichen‘, moralischen Ideal des Authentischen tritt.

Im Seminar werden wir uns diesem „Zauberwort“ (Adorno) nähern, indem wir die Verflechtungen zwischen Authentizität, Identität, Selbstbestimmung und Selbsttäuschung bei den ‚Klassikern‘ – Kierkegaard, Heidegger, Sartre und de Beauvoir – studieren und anhand von neueren Perspektiven diskutieren. Zum Seminar gehört auch ein Workshop mit externen ReferentInnen, für den Sie sich bitte schon einmal den 5./6. Februar 2025 vormerken.

#### Literaturhinweise

Die Texte werden auf Moodle bereitgestellt. Zur Einführung empfohlen (online verfügbar):

Charles Taylor, *The Ethics of Authenticity*, 1991

Michael Hofer, *Undarstellbarkeit und expressives Ideal – Dimensionen personaler*

*Authentizität*, in: Kreuzer/Niemand (Hg.), *Authentizität – Modewort, Leitbild, Konzept*, 2016

### 030045 Moralischer Sentimentalismus

Seminar

Di 12:00 – 14:00, GAFO 02/364

Blatter, Jonas

Moralischer Sentimentalismus ist ein Sammelbegriff für eine Reihe von verwandten Positionen in der Metaethik und Moralpsychologie. Für die Vertreter\*innen des moralischen Sentimentalismus spielen unsere Emotionen und Affekte eine wichtige Rolle um das Wesen der Moral zu erklären und verstehen. Die einen vertreten den Punkt, dass moralische Urteile grundsätzlich emotional sind, andere, dass moralische Tatsachen mit unseren gefühlsmäßigen Reaktionen zusammenhängen, oder dass Emotionen die primäre Quelle für moralisches

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Wissen sind. Die beiden größten Vorteile des Sentimentalismus bestehen darin, einerseits den praktischen Aspekten der Moral einen Sinn zu geben und andererseits einen Platz für die Moral innerhalb eines naturalistischen Weltbildes zu finden. Die entsprechenden Herausforderungen für den moralischen Sentimentalismus bestehen darin, die scheinbare Objektivität und Normativität der Moral zu erklären. In diesem Kurs behandeln wir klassische und neuere Texte zum moralischen Sentimentalismus. Grundkenntnisse in Ethik und Metaethik sind dabei von Vorteil aber nicht Voraussetzung.

## Literaturhinweise

Textgrundlagen für das Seminar werden über Moodle zur Verfügung gestellt. Zu vielen klassischen Texten sind deutsche Übersetzungen vorhanden, aber viele der neueren Texte sind nur auf Englisch verfügbar. Daher sind gute Englischkenntnisse von Vorteil.

## 030038 Cornelius Castoriadis: Gesellschaft als imaginäre Institution

Seminar

Mo. 12:00 - 14:00, GA 3/143.

Gante, Markus

„Gesellschaft als imaginäre Institution“ (1975) ist das Hauptwerk des griechisch-französischen Philosophen Cornelius Castoriadis. Ausgehend von einer Kritik der marxistischen Philosophie im ersten Teil des Buches, entwickelt Castoriadis eine Theorie der, wie er es nennt, „autonomen Selbstinstitution“ der Gesellschaft. Seine Theorie kann zu den zentralsten und instruktivsten Bestandteilen des sog. Postmarxismus gerechnet werden. Castoriadis selbst war zunächst revolutionärer Aktivist in Griechenland, dann als Ökonom bei der OECD tätig und praktizierte zuletzt als Psychoanalytiker in Frankreich. All dies schlägt sich in Kenntnisreichtum und Umfang seiner Theorie wieder. Sie ist aus diesem Grund extrem spannend und zugleich schwer zugänglich. Ziel des Seminars ist es, sich das Buch gemeinsam zu erschließen.

## Literaturhinweise

Castoriadis, Cornelius. 1984. Gesellschaft als imaginäre Institution. Entwurf einer politischen Theorie. Suhrkamp: Frankfurt a.M.

## 030036 Menschenrechte, Gewalt und Bild

Blockseminar

03. - 12.02.2025, 10:00 – 14:00 (per Zoom)

Kapust, Antje

Das gegenwärtige Weltgeschehen ist durch eine Trias gekennzeichnet:

1. Menschenrechte: Auf der einen Seite bringen sich bestimmte Kulturen als Initiator und Motor humanisierender Ideen ein, die von anderen Kulturen aufgegriffen wurden. Beispiellos war vor über einem Jahrzehnt der „arabische Frühling“, in dem Menschen in einem teilweise lebensbedrohlichen Engagement um Rechte, Freiheit, Demokratie, Menschenrechte und auch Menschenwürde kämpften.

2. Gewalt: Diese Dynamiken werden durch mächtige Gegenbewegungen aller Art ausgehebelt, so die Genese autokratischer Systeme, die Enthemmung von Gesellschaften, die unterschwelligsten Kriegsformen (Bandenkriege), Repressionen und Verfolgung als politische Praxis usw.

3. Diese polare Konstellation wird durch technische Medialitäten begleitet und verschärft. Bild-Kulturen entwickeln ihr eigenes Repertoire an Intensivierung jeweiliger Prozesse.

Nicht nur rechtlich und politisch, sondern auch moralphilosophisch müssen diese Faktizitäten reflektiert werden. Fragen nach Zivilisierung, Humanisierung und Moralisierung sowie die Kernfrage, wie wir leben wollen (bzw. auch leben können) dürfen nicht abgedrängt werden.

Für Besprechungen steht die RUB-Mail zur Kontaktaufnahme bereit. Termine werden individuell abgemacht.

## Literaturhinweise

Eine Text- und Literaturliste wird vor Beginn verteilt. Eine Literaturliste wird an die Teilnehmer verschickt.

## 030034 Hatespeech

Seminar

Do. 10:00 - 12:00, GABF 04/711

Lotter, Maria-Sibylla

In den letzten Jahrzehnten wird oft eine Verrohung der sprachlichen Umgangsformen beklagt. Gleichzeitig wurde die alte Vorstellung, dass auch beleidigende Reden im Unterschied zu

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

physischer Gewalt „blosse Worte“ sind, zunehmend durch die Vorstellung abgelöst, dass Worte ebenso oder noch mehr verletzen können als Sprache. In Verbindung mit der Vorstellung, dass Sprache eine Form der Macht- und Herrschaftsausübung, mit der soziale Gruppen marginalisiert und Individuen eingeschüchtert werden, wird gefordert, schädliche Formen der Kommunikation – sogenannte Hatespeech – zu unterbinden.

Im Seminar werden wir der Frage nachgehen, was genau unter Hatespeech zu verstehen ist, welche Probleme dieses Phänomen aufwirft und welche Probleme wiederum durch verschiedene Reaktionen auf Hatespeech oder vermeintliche Hatespeech erzeugt werden. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft, jede Woche die Texte gründlich zu studieren und vor der Sitzung auf Moodle schriftlich Fragen zu beantworten. Dafür erhalten Sie 3 CP, ein weiterer CP wird durch ein Protokoll erworben.

Texte (u.a.)

Jeremy Waldron, *The Harm in Hate Speech*.  
Judith Butler, *Hass spricht*.

## 030085 Charles W. Mills: The Racial Contract + Workshop

Seminar

Do. 12:00 - 14:00, GA 3/143. EELP

Mieth, Corinna

American philosopher Charles Mills left important reflections on the nature, scope and perniciousness of racism. One of his most important works is *The racial contract*, in which he sought to introduce the concept of *white supremacy* into the social contract theory of Western Political philosophy. The contractarian tradition, he claimed, could be useful in explaining the exclusionary character of Western societies and institutions that systematically oppress racial minorities if one took racism as a constitutive element of the agreement. Accordingly, he proposed to understand the political institutions of Western societies as embodiments of a racial contract for the establishment and maintenance of a political system: *white supremacy*. Throughout the seminar, we will intend to grasp and discuss the main arguments put forward in the book, and to consider their implications for current normative questions related to racism and discrimination.

The seminar will include not only weekly discussion sessions, but also a workshop towards the end of the semester (date and details will be announced).

Credit Points: Students can acquire ungraded or graded credits; for the latter, an evaluation (oral examination or term paper) is required.

Literature

Mills, Charles. *The Racial Contract*. Cornell University Press, 1997.

## 030079 Lektüreseminar: Kant's Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Seminar

Mi. 14:00 - 16:00, GA 3/143.

Mieth, Corinna

Immanuel Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten ist sein meistgelesener Text zur praktischen Philosophie. Die Schrift adressiert Fragen, die für die Moralphilosophie unserer Zeit prägend sind, wie: Warum moralisch sein? Stehen Moral und Eigeninteresse in einer Konflikt- oder Konvergenzbeziehung zueinander? Kant denkt, dass die Antwort in der Selbstvergewisserung unserer praktischen, auf das Handeln bezogenen Vernunft zu finden ist. Er glaubt, dass wir unser wahres Selbst realisieren, indem wir dem moralischen Gesetz entsprechen und unseren Neigungen widerstehen. Der kategorische Imperativ liefert uns eine Handlungsanleitung in jeder Situation und ist für jede vernünftige Person realisierbar: wir müssen nur nach der Verallgemeinerbarkeit unserer Maxime fragen, um zu wissen, ob wir moralisch richtig und zugleich vernünftig handeln. Dass wir moralisch richtig handeln können, bedeutet, dass wir autonom sind, dass wir Willensfreiheit haben, uns unsere eigenen (moralischen) Gesetze selbst auferlegen, in dem Sinn, dass wir das moralische Gesetz aus reiner Achtung dafür, „aus Pflicht“ befolgen können, auch gegen den Widerstand unserer Neigungen, unseres Eigeninteresses. Wie verhält sich das dann zu der Frage nach dem eigenen Lebensglück, die die antike Philosophie primär interessiert hat? Wie plausibel ist die Annahme, dass nur eine Handlung aus Pflicht, aus reiner Achtung vor dem moralischen Gesetz moralischen Wert hat und eine altruistische Handlung aus Neigung keinen moralischen Wert hat? Kann man die Position vertreten, dass nur die Intention einer Handlung über ihren moralischen Wert entscheidet und die Folgen der Handlung moralisch irrelevant sind? Wir werden im Seminar vor allem Kants Text gründlich lesen und seine Argumentation zu rekonstruieren versuchen. Darüber hinaus werden wir Kants Position mit Einwänden konfrontieren und diskutieren.

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Kreditpunkte: Die Studierenden können unbenotete oder benotete Studienleistungen erwerben; für letztere ist eine Studienleistung (mündliche Prüfung oder Hausarbeit) erforderlich.

## Primärliteratur

Alle Ausgaben zu Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit Paginierung der Akademie-Ausgabe.

Kommentierte Ausgabe:

Horn, Christoph/Mieth, Corinna/Scarano, Nico (Hrsg.). 2007. Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentierte Ausgabe, 4. Auflage, Frankfurt: Suhrkamp.

Kommentare zum Text:

Ludwig, Bernd. 2020. Aufklärung über die Sittlichkeit. Zu Kants Grundlegung einer Metaphysik der Sitten, Frankfurt: Klostermann.

Richter, Philipp. 2013. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“, Darmstadt: WBG.

Schönecker, Dieter/Wood, Allen (Hrsg.). 2011. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“. Ein Einführender Kommentar, Paderborn: UTB.

## 030086 New Perspectives on Kant's Practical Philosophy + Workshop

Seminar

Do. 16:00 - 18:00, GA 03/46 EELP

Mieth, Corinna

Kantian practical philosophy offers promising tools for dealing with current practical problems, such as mass migration, discrimination or the exploitation of vulnerable people. At the same time, however, it contains problematic passages and concepts that need to be critically addressed, mainly in relation to his ideas about human 'races'. In this seminar we will read and discuss important aspects of Kantian philosophy in these two variants: drawing on the richness of his ideas, but at the same time critically engaging with them.

One of the most famous quotes from Kant's practical philosophy is the so-called "formula of humanity", which entails two basic obligations: to treat others as ends in themselves and to never treat them as mere means. Throughout the seminar will discuss what those rules demand. Discussions will have a strong focus on real life and hard political questions, especially migration. We will analyse if, and how, interpretations of the formula of humanity can help us understand and critically think about migration. Also, we will discuss whether there is a sound basis in Kant's philosophy for a duty of hospitality towards immigrants or not. In doing that, we will not only discuss how people are supposed to treat each other, but we will also explore what organizations like States are expected to treat individuals and groups. Furthermore, we will explore problematic practical attitudes towards humans that are very relevant in our days and often also appear when we discuss issues like migration: hostility, exploitation and racism. Will engage with primary (lectures on physical geography and anthropology) and secondary literature that reveal racism in Kant and suggest a reading of his practical philosophy in ways that seem to endorse precisely the abovementioned objectionable practical attitudes, or that at least do not clearly exclude them.

The seminar will include not only weekly discussion sessions, but also a workshop towards the end of the semester (date and details will be announced).

Credit Points: Students can acquire ungraded or graded credits; for the latter, an evaluation (oral examination or term paper) is required.

## Literature

Bernasconi, R. (2002). Kant as an Unfamiliar Source of Racism, in: Ward, J. & Lott, T. (eds.), *Philosophers on Race: Critical Essays* (p.145-p.166). Blackwell Publishers Ltd.

Brown, G. (2010): *The Laws of Hospitality, Asylum Seekers and Cosmopolitan Right*. In: *European Journal of Political Theory* 9 (3), S. 308–327. DOI: 10.1177/1474885110363983.

Derrida, J. (2000). *Hospitality*. *Angelaki: Journal of Theoretical Humanities*, 5(3), 3-18.

Hill, Thomas E. & Boxill, Bernard (2000). *Kant and Race*, in: Bernard Boxill (ed.), *Race and Racism*. Oxford University Press.

Huseyinzedegan, Dilek. 2019. "Re-reading Kantian hospitality for the present". In *Kant's cosmopolitics: contemporary issues and global debates*, edited by Brown, Garreth and Áron Telegdi-Csetri, 151-78. Edinburgh. Edinburgh University Press.

Kant, I. (1775/2007). *Of the Different Races of Human Beings*, in: Louden, Robert B., Zöller, Günter (eds.). *Immanuel Kant. Anthropology, History, and Education*. Cambridge UP.

Kant, I. (1785/2011). *Groundwork of the Metaphysics of Morals* (ed. and translated by Timmerman, J. & Gregor, M.). Cambridge UP.

Kant, I. (1795/2006). *Toward Perpetual Peace*, in: Kleingeld, P. (ed.). *Toward Perpetual Peace and Other Writings on Politics, Peace, and History*. New Haven: Yale University Press.

Kleingeld, P. (2007). *Kant's Second Thoughts on Race*. *The Philosophical Quarterly* 57: 573–

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

592.

Lu-Adler, Huaping. 2023. Kant, Race, and Racism: Views from somewhere. New York: Oxford Academic.

Mieth, Corinna, and Jacob Rosenthal. 2022. "Blind Spots in the Formula of Humanity: What Does It Mean Not to Treat Someone as an End?" In Kant's Theory of Value, edited by Christoph Horn and Robinson dos Santos, 89–104. Berlin, Boston: De Gruyter.

Mieth, C. & Williams, G. (2022). "Beyond Non-Instrumentalization: Migration, Poverty and Dignity within a Kantian Framework", in: Mieth, C. & Sticker, M. & Williams, G. (eds.), Kant and Poverty. Special Issue, Ethical Theory and Moral Practice, Springer: Dodrecht, S. 209-224.

Mills, C. (2005). Kant's Untermenschen, in: Valls, Andrew (ed.), Race and Racism in Modern Philosophy (p.163-193). Cornell University Press.

## 030117 Ethics of Infectious Diseases

Seminar

Di. 16:00 - 18:00, GABF 04/511 EELP I

Steigleder, Klaus

The seminar is part of the master's program "Ethics - Economics, Law, and Politics" and will therefore be taught in English. It may also be attended by students of the master's programs in philosophy and by advanced students in the bachelor's degree course in philosophy.

Infectious or communicable diseases have the peculiarity that an infected person may not only need care but may also constitute a risk for other people. Depending on the disease the risk may involve severe illness or even death. Contagion may lead to a sudden outbreak, i.e. the remarkable presence of quite a number of cases at a certain place, of an already known or as yet unknown or new infectious disease and an ongoing spread of the disease to other places within a country, to several countries and around the globe.

In the seminar we will look at different communicable diseases and will try to develop moral criteria for adequately dealing with different kinds of infection risks. We will look at the different levels of responsibility during a contagious disease pandemic, the duties of governments to protect their citizens and to help the people of other countries. We will also look at the moral rights and duties concerning vaccinations.

Each participant is required to write two essays (5-7 pages) on the topic of two different sessions of the seminar.

### Useful reading

Margaret P. Battin, Leslie P. Francis, Jay A. Jacobson, Charles B. Smith, The Patient as Victim and Vector: Ethics and Infectious Disease, New York: Oxford University Press, 2009.

Klaus Steigleder, Johannes Graf Keyserlingk, Public Tasks During Contagious Disease Pandemics: A Rights-Based Perspective, in: Michael Boylan (ed.), Ethical Public Health Policy Within Pandemics: Theory and Practice in Ethical Pandemic Administration, Cham: Springer, 2022, 149-166.

At the beginning of the seminar, the texts of the seminar will be provided as a download in Moodle.

## 030040 Technologie, Selbst und Selbsttransformation

Seminar

Di. 14:00 - 16:00, GA 3/143.

Titz, Inken

Unsere Interaktion mit verschiedenen Technologien hat Einfluss auf unser Selbst, unsere Identität und Fähigkeiten. Durch die immer engere Integration von Digitaltechnologien in unseren Alltag gewinnt dieser Einfluss zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar werden wir uns mit Fragen an der Schnittstelle von Technologie, Selbst und Selbsttransformation befassen und hier insbesondere auch ethische Implikationen betrachten.

Soziale Medien, eigene Fotos auf dem Smartphone etc. haben Anteil an unserem persönlichen Selbstnarrativ. Was bedeutet dies für unser Verhältnis zu Technologie und inwiefern ist diese konstitutiv für unser Selbst? Die Nutzung von Digitaltechnologien dient zudem oft der Regulation unserer eigenen Emotionen. Welche Auswirkung hat dies auf unser affektives Leben? Manche Technologien dienen explizit der Transformation unseres Selbst, bspw. im Rahmen von Self-Tracking, andere transformieren uns implizit, so z.B.

Empfehlungsalgorithmen auf YouTube. Wie sind solche Selbsttransformationen moralisch einzuordnen – welchen Einfluss haben sie insb. auf unsere Autonomie? Außerdem werden wir uns mit der Frage befassen, ob es grundsätzlich problematisch ist, Prozesse der Deliberation über Werte oder Lebensentscheidungen, die Selbsttransformation zugrunde liegen, an Technologie (oder auch andere Individuen) abzugeben.

### Literaturhinweise

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Die Literatur wird zu Vorlesungsbeginn im Moodlekurs zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass wir hauptsächlich englischsprachige Literatur lesen werden.

- 030081 Manipulation and Autonomy  
Seminar Mi. 16:00 - 18:00, GABF 04/511, EELP Titz, Inken
- Manipulation and autonomy are commonly seen as incompatible. A widely accepted way to explain why manipulation is wrong is to argue that it violates, undermines, or opposes a victim's personal autonomy. For manipulation influences decision-making through methods that—unlike rational persuasion—do not preserve autonomy. Therefore, it is logical to view it as interfering with autonomous decision-making.
- This seminar focuses on the interplay between manipulation and autonomy. Especially, we will challenge the common narrative that (the morality of) manipulation is closely linked to a negative impact on autonomy. There can be situations where it is not clear that manipulation undermines autonomy. In some cases, manipulation might even enhance the target's overall autonomy. For instance, a teacher might manipulate a student into taking a class that ultimately broadens her career options and improves her skills in critical self-reflection, thereby enhancing her autonomy. Additionally, manipulation can sometimes support the target's autonomous choices. Consider a scenario where someone has autonomously decided to leave an abusive partner but is tempted to return. If her friend uses a manipulative tactic to prevent her from reverting to her decision to stay with the abuser, his action might be seen as supporting her autonomy rather than undermining it.
- In this seminar, we will address these and related issues with the aim of gaining a deeper understanding of the relation of manipulation and autonomy. We will have a special focus on manipulation in the context of digital technologies and AI.
- Literature
- The literature will be made available in the Moodle course at the beginning of the semester.
- 030080 Political solidarity in (or beyond?) representative democracy.  
Seminar Mo. 12:00 - 14:00, GA 03/46 Toche Zevallos, Marco
- Solidarity is a frequently used term to describe phenomena reflecting a range of acts, emotions, expressions of concern and keenness towards other people and their adversity. As such, solidarity is, in theory, one among many opposites of indifference, like benevolence, charity, love, justice (in particular social justice), et cetera. Its use is, however, not precise enough to distinguish solidarity from its conceptual relatives, but also to identify its relation to them. Furthermore, in theory its nature is still a matter of ongoing discussion; normatively, it is unclear whether solidarity is a value, a duty (and if so, of what kind), a virtue, a principle, an institutional feature or just an emotion. The first thematic unity of the seminar will, therefore, be devoted to reflecting upon solidarity's concept and nature. After that, we will explore how, once we know whether and to what extent solidarity demands anything from people, it can be promoted in the context of representative democracy, both at the individual and at the institutional level. The question will be: "what can I, as a citizen, do to be solidary and to promote it, provided the opportunities and limitations of the political regime I live?" In a rather superficial manner due to the duration of the seminar, we will try to see whether solidarity fits institutionalized representative politics or, instead, whether it is best carried out beyond it.
- Kreditpunkte: Die Studierenden können benotete oder unbenotete Studienleistung erwerben; für letztere ist eine Studienleistung (mündliche Prüfung oder Hausarbeit) erforderlich.
- Literature
- Bohrer, Ashley. (2019). *Marxism and intersectionality. Race, gender, class and sexuality under contemporary capitalism*. Bielefeld: Transcript Verlag.
- Flynn, D., & Lazaridis, G. (2019). Forging "the People" in the UK: The appeal of populism and the resistant antibodies. In B. Siim, A. Krasteva, & A. Saarinen (Eds.), *Citizens' Activism and Solidarity Movements* (pp. 79–110). London: Palgrave Macmillan.
- Gaffney, Jennifer. (2018). Solidarity in dark times: Arendt and Gadamer on the politics of appearance. *Philosophy Compass* 13 (12).
- Jaster, D., Swed, O. & Frère, B. The Critical Masses: The Rise of Contemporary Populism and Its Relation to Solidarity, Systems, and Lifeworlds. *Soc* 59, 701–713 (2022). <https://doi.org/10.1007/s12115-022-00746-4>
- Krunke, H., Petersen, H., & Manners, I. (Eds.). (2020). *Transnational Solidarity: Concept, Challenges and Opportunities*. Cambridge: Cambridge University Press.

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

- Nussbaum, Martha. (2013). *Political emotions: Why Love matters for Justice*. London: Harvard University Press.
- Passerin, Maurizio. (1989). Freedom, plurality, solidarity: Hannah Arendt's theory of action. *Philosophy & Social Criticism*, 15(4), 317-350. <https://doi.org/10.1177/019145378901500401>
- Rorty, R. (1989). *Contingency, Irony, and Solidarity*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Sangiovanni, A. (2015). Solidarity as Joint Action. *Journal of Applied Philosophy*, 32(4), 340-359.
- Sangiovanni, Andrea. *Solidarity - Nature, Grounds, and Value*. Manchester: Manchester University Press, 7202. Print.
- Stjernø, S. (2005). *Solidarity in Europe: The History of an Idea*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Slote, Michael. (2001). *Morals from motives*. New York: Oxford University Press.

## 030044 Aristoteles: Nikomachische Ethik

Seminar

Mo. 14:00 - 16:00, GABF 04/716

Weydner-Volkmann, S.

Aristoteles' Nikomachische Ethik gehört ohne Zweifel zu den einflussreichsten Texten der antiken Philosophie und prägt insbesondere die Moralphilosophie bis heute. Dabei beschränkt sich der Text nicht auf die Beschreibung einer Ethik im engeren Sinne, sondern entwickelt, wie Ursula Wolf schreibt, „ein umfassendes Modell praktischer Philosophie, das eine Theorie des Glücks, der Tugenden, des richtigen Handelns und Überlegens umfasst und diese Themen in einer Theorie des Politischen einbettet“ (Aristoteles 2008: 7). Dabei geht Aristoteles davon aus, dass menschliches Streben letztlich immer auf Glück bzw. ein gutes Leben (eudaimonia) ausgerichtet sei. Die Frage danach, was denn nun aber ein glückliches Leben ausmacht, steht im Mittelpunkt der Überlegungen in der Nikomachischen Ethik.

Das Seminar richtet sich an Teilnehmende in einer noch frühen Phase des BA-Studiums. Entsprechend finden im Seminar auch Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens Behandlung. Der Fokus liegt dabei auf einer intensiven Lektüre, Interpretation und Diskussion dieses philosophischen Klassikers.

Organisatorischer Hinweis:

Das Seminar wird wechselnd synchrone Elemente in Präsenz und asynchrone Elemente (Aufgabenbearbeitung über Moodle) nutzen.

Literaturhinweise

Zur Anschaffung wird die Übersetzung von Ursula Wolf empfohlen (herausgegeben vom Rowohlt-Verlag).

## BA WM c: Weiterführendes Modul: Kultur und Natur

### 030006 Verwundbarkeit. Ein neues anthropologisches Paradigma

Vorlesung

Mi. 14:00 - 16:00, HGA 30

Lotter, Maria-Sibylla

Seit der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts ist in der westlichen Welt ein Wandel des Menschenbildes zu beobachten, der sich in verschiedenen kulturellen Symptomen manifestiert: An die Stelle des autonomen Subjekts der Moderne, dem aufgrund seiner Vernunftbegabung eine besondere Würde zukommt, die auch besondere Rechte begründet, scheint der Mensch als verletzlichem Wesen getreten zu sein. Alltagssprachliche Begriffe wie "Hass" und "Gewalt", "Mobbing", aber auch Begriffe aus Medizin und Psychologie wie "Trauma", "Sucht", "psychische Störung", "Depression" und andere umfassen heute ein viel breiteres Spektrum von Phänomenen als noch vor wenigen Jahrzehnten. Mit Begriffen wie „Gewalt“ werden heute Phänomene ungerechter gesellschaftlicher Strukturen und Vorurteile bezeichnet, die früher nicht mit diesem Begriff in Verbindung gebracht wurden. Solche Bedeutungsverschiebungen haben dazu geführt, dass viele konflikthafte menschliche Interaktionen, die früher als unangenehm, aber als normaler Bestandteil des Lebens angesehen wurden, heute als toxisch und traumatisch bezeichnet werden. Der Psychologe Nicholas Haslam hat für solche Ausweitungen des Begriffsumfangs, die sich so schleichend vollziehen, dass sie kaum bemerkt werden, den Begriff "Concept Creep" eingeführt. Man erlebt den Begriffswandel eher als eine Veränderung der Lebenswelt, in der der Bereich des Normalen und Nichtpathologischen zu schrumpfen scheint. Dabei gewinnt die Etikettierung von Menschen als verletzlich (vulnerable) auch eine politisch-moralische Bedeutung und dient dazu, ihre Anliegen und Interessen zu legitimieren und die Aufmerksamkeit der Gesellschaft auf sie zu lenken. Dieser Prozess ist nicht zufällig mit einer Aufwertung des Opferbegriffs verbunden.

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Ziel der Vorlesung ist es, die verschiedenen Aspekte dieses Prozesses herauszuarbeiten und ihre Auswirkungen auf den Alltag und das Selbstverständnis zu untersuchen. Im ersten Teil werden die Auswirkungen der so genannten therapeutischen Kultur auf das Selbstverständnis und die Lebenspraxis untersucht. Begleitend zur Vorlesung werden Texte mit Fragen auf Moodle zur Verfügung gestellt. Die Studierenden, die 4 CP erwerben möchten, werden dafür erstens die vorbereitenden Texte lesen und dazu Fragen beantworten und zweitens ein Protokoll über eine der Vorlesungen anfertigen.

## 030005 Introduction into Cognitive Science

Vorlesung

Di. 12:00 - 14:00, HGA 20, MA CogSci, Theor. Philosophy

Newen, Albert

The lecture is offered in English only. Philosophy students can participate in this intensely interdisciplinary lecture to learn central concepts and methods in cognitive science. Cognitive science developed into a central basis of modern philosophy of mind, epistemology and theories of AI systems. Thus, we offer philosophy students (in all programs) insight into Cognitive Science. A precondition is a very good performance in the logic course in philosophy. The lecture can be used to earn an ungraded certificate on the basis of a written exam. Philosophy students can choose a focus on theoretical concepts but also have to learn central knowledge in cognitive neuroscience as well as computational modelling. The detailed sequence of the lectures and topics will be announced in the first session which will start with Lecture 1 "Theoretical Frameworks in Cognitive Science 1". Central Topics of the lectures include the following (open for change of sequences and some adjustments of research topics each year):

Theoretical Frameworks in Cognitive Science 1  
Cognitive Neuroscience of Perception  
Theoretical Frameworks in Cognitive Science 2  
Theories of Consciousness  
Cognitive models of semantics and pragmatics  
Cognitive Neuroscience of Emotion  
Theories of Emotion  
Cognitive Neuroscience of Memory  
Theory of Perception and Cognition  
Stress and its role for cognitive abilities  
Computational approaches to Cognitive Science  
Reinforcement Learning in the Brain 1  
Reinforcement Learning in the Brain 2  
Supervised Learning in Neural Networks

### Literature

The literature will be provided via moodle during the course.

## 030110 Philosophy and norm psychology

Seminar

Di. 12:00 - 14:00, GABF 04/514, MA CogSci, Theor. Philosophie

Berio, Leda

Every aspect of our life is permeated by norms - but how do we learn them? What psychological mechanisms underlie our ability to internalize and follow norms, and how did these mechanisms evolve? The class offers an overview of interdisciplinary research into the psychological capacity for norm-guided cognition, motivation, and behavior.

### Possible background

#### reading

Richerson, P. and Boyd, R. (2005). Not By Genes Alone: How Culture Transformed Human Evolution  
Sterelny, K. (2012). The Evolved Apprentice: How Evolution Made Humans Unique  
Moral Tribes: Emotion, Reason, and the Gap Between Us and Them, by Joshua Greene (2013)  
Henrich, J. (2015). The Secret of Our Success: How Culture Is Driving Human Evolution, Domesticating Our Species, and Making Us Smarter  
Bicchieri, C. (2016). Norms in the Wild: How to Diagnose, Measure, and Change Social Norms

## 030035 Kulturelle Fremdheit: Grenzen und Möglichkeiten

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Blockseminar

15. - 17.01.2025, Einführung: 13.12.24, 18-20

Eden, Tania

Als fremd gilt, was sich unserer Eigenheitssphäre und vertrauten Ordnungsmustern entzieht. Doch welcher Art ist die Differenz von Eigenem und Fremdem? Unter welchen methodologischen Voraussetzungen können wir uns dem Fremden ohne Blickverengungen eigener Überzeugungen und Wertmaßstäbe nähern? „Wie den Anderen verstehen, ohne ihn unserer Logik zu opfern und diese ihm?“ (Maurice Merleau-Ponty)

Diesem Paradox einer Wissenschaft vom Fremden haben sich seit der Mitte des letzten Jahrhunderts unterschiedlichste Disziplinen und Denkrichtungen gewidmet. Philosophie und Ethnologie, aber auch Sozialwissenschaften und Sprachwissenschaften haben sich mit dem Fremden beschäftigt und dabei phänomenologische, hermeneutische, strukturalistische oder sprachspieltheoretische Zugänge gesucht.

Im Seminar werden unterschiedliche Ansätze der Beschäftigung mit dem Fremden vorgestellt und diskutiert. Wie geht unsere gegenwärtige Gesellschaft mit Konflikten zwischen religiösen und säkularen Lebensformen um? Wie gewährleistet sie die Gleichbehandlung von Individuen bei Achtung ihrer kulturellen und ethnischen Identität?

## Literaturhinweise

Münkler, H. (Hg.): Furcht und Faszination. Facetten der Fremdheit, Berlin 1997.

Kohl, K.-H.: Ethnologie – die Wissenschaft vom kulturell Fremden. Eine Einführung, München 2000.

## 030048 Metaphysik und Religion bei Spinoza und Leibniz

Seminar

Mi. 16:00 - 18:00, GABF 04/516

Elon, Daniel

Mit Spinoza und Leibniz stehen zwei überaus wichtige Autoren der neuzeitlichen Philosophie im Fokus dieses Seminars. Die metaphysischen Grundkonzeptionen der beiden Philosophen zeigen eine bemerkenswerte Verschränkung sowohl von Gemeinsamkeiten als auch bedeutsamen Unterschieden. Letztlich geht es beiden um eine umfassende Beantwortung der Fragen nach den substanziellen Grundstrukturen der Welt, nach dem Wesen Gottes im Verhältnis zum Kosmos, nach der Position des Menschen sowie nach der Bedeutung der Freiheit. Metaphysische Reflexion greift in diesem Kontext daher stets auch auf religiöse Fragestellungen aus, weshalb die Seminarthematik insbesondere auch für religionsphilosophische und religionswissenschaftliche Perspektiven von Interesse ist. Durch eine intensive Lektüre ausgewählter Passagen der Hauptschriften Spinozas und Leibniz sowie eine gemeinsame, kritische Diskussion soll die beschriebene, komplexe Konstellation von Metaphysik und Religion zugänglich gemacht werden. Die Lehrveranstaltung richtet sich an B.A.- und M.Ed.-Studierende gleichermaßen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Abfassung eines Sitzungsprotokolls.

## Literaturhinweise

Baruch de Spinoza, *Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt*, Lateinisch – Deutsch, übers. u. hrsg. v. Wolfgang Bartuschat, 4. Aufl., Hamburg: Meiner 2015 (= PhB, 92).

Gottfried Wilhelm Leibniz, *Monadologie und andere metaphysische Schriften*, Französisch – Deutsch, übers. u. hrsg. v. Ulrich J. Schneider, 2. Aufl., Hamburg: Meiner 2014 (= PhB, 537).

## 030113 Philosophical Methods: An Introduction

Seminar

Do 10:30 - 12:00, GAFO 04/619, MA CogSci, Theor. Philosophy

Horvath, Joachim

In this introductory seminar, we will discuss both general questions about methods, such as “What are methods in the first place?” or “How should methods be evaluated?”, and specific questions about philosophical methods, like “Are there any philosophical methods at all?”, “Are there uniquely or distinctively philosophical methods?”, or “What are the main philosophical methods?”. In light of this general background, we will also consider some philosophical methods in more detail, such as argumentation, conceptual analysis, experimental philosophy, formal methods, or thought experiments. The course will be based on a manuscript version of the introductory volume *Methods in Analytic Philosophy: A Primer and Guide* (edited by Joachim Horvath, Steffen Koch, and Michael G. Titelbaum), which is forthcoming as an open access book with the PhilPapers Foundation. There will be a lot of flexibility for the participants of the seminar to decide which philosophical methods they want to focus on, including decisions about selected further readings on these methods. Apart from the ability to read philosophical texts in English, some prior experience with doing philosophy would be helpful for a seminar that has the aim of reflecting on methods as a key aspect of philosophical practice.

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

030041	Jean Paul als Philosoph		
Seminar	Mi. 10:00 - 12:00, GA 03/46		Koch, Oliver
<p>Johannes Paul Friedrich Richter (1762-1825), genannt Jean Paul, ist vor allem bekannt als ein um 1800 sehr erfolgreicher, aber auch eigenwilliger Autor humoristischer Romane. Zugleich war Jean Paul zeitlebens philosophisch interessiert und engagiert. U.a. mit Überlegungen zur Unsterblichkeit der Seele veröffentlicht er nicht nur Beiträge zu Themen der klassischen Metaphysik, sondern Jean Paul mischt sich auch innovativ in Diskussionen um die sich herausbildende Transzendentalphilosophie Kants und Fichtes ein (siehe u.a. <i>Clavis Fichtiana seu Leibgeberiana</i>, 1800). Mit der <i>Vorschule der Ästhetik</i> (1804) und <i>Levana oder Erziehlehre</i> (1807) verfasst er zudem grundlegende Beiträge zur philosophischen Ästhetik bzw. Pädagogik. Im Seminar sollen auszugsweise die zentralen philosophischen Texte Jean Pauls gelesen und diskutiert werden. Im Mittelpunkt werden dabei seine Beiträge zur Diskussion der Transzendentalphilosophie und zur philosophischen Ästhetik stehen.</p> <p><u>Literaturhinweise</u></p> <p>Die im Seminar behandelten Texte werden am Semesterbeginn digital zur Verfügung gestellt.</p>			
030084	Neurodiversity in Language and Communication		
Seminar	Do. 14:00 - 16:00, GA 04/187. Sprachwissenschaft, MA CogSci, Theor. Philosophy, HPS+Logic		Liefke, Kristina
<p>Much classical work in philosophy of language uses an idealized model of communication (due to Grice, 1957) in which agents are fully cooperative, attentive, well-informed, verbally skilled, socially adept, cognitively flexible, and pragmatically competent. It is easy to see that this model grossly overestimates agents' resources and abilities. This holds especially for communicative agents on the autism spectrum, who are often attributed "difficulties in understanding . . . irony and jokes, in adjusting their contribution . . . to conversational expectations, . . . to construct a coherent narrative discourse, and to detect and avoid faux-pas" (Kissine, 2012, p.1). This seminar investigates the possible sources of the communicative particularities of different neurodiverse populations (esp. individuals with ASD and AD(H)D) by studying state-of-the-art research at the interface of philosophy, psychology, and linguistics. Thus, the seminar aims to remove some Gricean idealizations and arrive at a more adequate model of communication that accommodates diverse verbal, behavioral, and cognitive profiles. Note: This seminar is associated with the RUB student initiative project <i>Campus Neurodivers 1</i>.</p> <p>Prerequisites: None.</p> <p>1) <a href="https://initiativprojekte.blogs.ruhr-uni-bochum.de/Startseite/aktuelle-projekte/">https://initiativprojekte.blogs.ruhr-uni-bochum.de/Startseite/aktuelle-projekte/</a></p> <p><u>Literature</u></p> <p>Selected readings: All readings will be made available on Moodle.</p> <p>Cushing, S. (2013). Autism: The very idea. In J.L. Anderson &amp; S.Cushing (eds.), <i>The Philosophy of Autism</i> (pp. 17-45). Rowman &amp; Littlefield.</p> <p>Grice, H. P. (1975). Logic and conversation. In <i>Speech Acts</i> (pp. 41-58). Brill.</p> <p>Geurts, B., Kissine, M., &amp; van Tiel, B. (2019). Pragmatic reasoning in autism. In <i>Thinking, Reasoning, and Decision Making in Autism</i> (pp. 113-134). Routledge.</p> <p>Kissine, M. (2012). Pragmatics, cognitive flexibility and autism spectrum disorders. <i>Mind &amp; Language</i> 27(1): 1-28.</p> <p>Vermeulen, P. (2012). <i>Autism as Context-Blindness</i>. AAPC Publishing.</p>			
030087	Wahrnehmen und Verstehen: Sich selbst, die Welt und Andere.		
Seminar	Mo. 16:00 - 18:00, GA 04/187. (mit K. Crone, TU Dortmund), Theor. Philosophy		Newen, Albert
<p>Vorbemerkung: Dieses Seminar richtet sich insbesondere an Studierende im Master 'Philosophy of Education', die bereit sind, sich über das Seminar hinaus, an der Vorbereitung einer Ausstellung zu beteiligen. Es ist natürlich offen für Studierende anderer Studiengänge, aber alle Studienleistungen des ersten Studienjahres müssen abgeschlossen sein. Es ist eine inhaltliche Vorbereitung einer Ausstellung, mit der sich die Philosophie an die Öffentlichkeit richtet, und zwar zum Seminarthema. Es bietet besondere Möglichkeiten, die Ausstellung mit</p>			

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

vorzubereiten und sich in Führungen von Schulklassen im Kontext der Ausstellung einzubringen. Die Ausstellung ist für März 2025 geplant.

Thema: Wahrnehmungen sind unser Fenster zur Welt. Doch wie entstehen sie? Ist etwas wahrzunehmen im Kern dasselbe wie ein Foto von der Umgebung zu machen? Oder konstruieren unsere Gehirne uns eine eigene Welt, die von der Welt anderer Personen verschieden ist? Wie verschieden sind Wahrnehmungen von Menschen in unterschiedlichen Kulturen? Wenn wir die Welt wahrnehmen, bedarf es eines zusätzlichen Schrittes ein Verstehen zu entwickeln. Dabei entwickeln wir ein Alltagsverstehen einerseits und ein wissenschaftliches Verstehen andererseits. Das Verstehen der Welt steht uns schließlich nicht einfach als ein objektives Faktum gegenüber, sondern ist systematisch eingebettet in ein Selbstverstehen und ein Verstehen anderer Personen. Theorien der Wahrnehmung involvieren Fragen (a) nach den Grundelementen der Wahrnehmung (Sinnesdaten, physische Reize, Situationen), (b) nach den ontologischen Rahmenbedingungen und (c) nach den Grundbedingungen des Verstehens.

Diese breite Themenfeld von „Wahrnehmen und Verstehen“ wird in drei Schritten thematisch im Seminar bearbeitet. Im ersten Teil geht es um die Philosophie der Wahrnehmung mit dem Fokus auf Wahrnehmung der Welt. Dazu gehört es auch als Ziel, die enge Verbindung von Wahrnehmen und Verstehen herauszuarbeiten. Im zweiten Schritt geht es dann darum, wie wir andere Personen wahrnehmen und verstehen: in welchem Maße sind wir von Vorurteilen geprägt, welchen Spielraum haben wir uns davon zumindest teilweise zu befreien? Im dritten Teil geht es dann um die Rolle der Kultur für Wahrnehmen und Verstehen, wobei dabei nicht nur das Verstehen anderer, sondern auch das Selbstverstehen einbezogen wird.

## Literaturhinweise

Literatur wird auf Moodle zur Verfügung gestellt

### 030089 Kunst und Gesellschaft: Hegel, Adorno, Benjamin

Seminar

Di 13:00 – 16:00, GA 6/153

Sandkaulen, Birgit

Hegels Philosophie der Kunst gehört bis heute zu den spannendsten, prominentesten und einflussreichsten Teilen seiner Philosophie. Nicht allein hat Hegel in seinen *Vorlesungen zur Philosophie der Kunst* maßgeblich daran mitgearbeitet, die vergleichsweise junge Disziplin Ästhetik, die Mitte des 18. Jh.s von Alexander Gottlieb Baumgarten neu begründet wurde, in eine Philosophie der Kunst umzuarbeiten. Hegel hat diesen Neuanatz vor allem mit einem ganz neuen kulturphilosophischen Zugang verbunden. Kunst ist danach in allen Epochen der Menschheit eines der herausragenden Medien, in dem Gesellschaften sich zu sich selbst verhalten und sich über das verständigen, was ihre wichtigsten Überzeugungen sind. Das Interesse des 3-stündigen Seminars besteht darin, a) Hegels Ästhetik in ihren zentralen Anliegen und Thesen zu erschließen und b) mit zwei der bekanntesten Positionen zur Ästhetik des 20. Jh.s zu konfrontieren: mit Adornos *Ästhetischer Theorie* und mit Benjamins Aufsatz über *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*. Gemeinsam ist allen drei Positionen, Kunst nicht im Elfenbeinturm, sondern inmitten des gesellschaftlichen Raums zu verorten, in dem sie die Rolle kultureller Selbstverständigung übernimmt. Gemeinsam ist allen drei Positionen auch, die ausgezeichnete Bedeutung der Kunst historisch und medial (in Hinblick auf die Differenzierung verschiedener Künste) zu reflektieren. Um so interessanter ist es, die Unterschiede zwischen Hegel, Adorno und Benjamin zu analysieren und zu bewerten. Geplant ist, die Seminararbeit mit einem Besuch in den Kunstsammlungen der RUB zu verbinden.

Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene BA-Studierende ab dem 6. Semester sowie MA-Studierende. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Stundenprotokolls.

## Literaturhinweise

Texte von Hegel, Adorno und Benjamin werden in Auswahl in Moodle abrufbar sein.

Literaturhinweis: Birgit Sandkaulen (Hg.), *G.W.F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik*.

Klassiker Auslegen, Band 40. De Gruyter: Berlin/Boston 2018.

### 030046 Fichte, Grundlage des Naturrechts

Seminar

Mo. 18:00 - 20:00, GA 3/143.

Schülein, Johannes-G.

Johann Gottlieb Fichte ist einer der zentralen Denker der klassischen deutschen Philosophie. 1796/97 veröffentlicht er auf der Basis seiner „Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre“ (1794/95) eine Rechtsphilosophie, die zusammen mit den Entwürfen Kants und Hegels zu den

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

interessantesten Texten der politischen Philosophie um 1800 zählt. Grundsätzlich geht es dabei um die Frage, wie das Zusammenleben freier Menschen rechtlich gestaltet werden kann. Fichte legt in diesem Zusammenhang u.a. seine Theorie des Leibes, der Intersubjektivität und Anerkennung, der Strafe, des Eigentums, des Familien- und Völkerrechts dar. In diesem Seminar wollen wir Fichtes Rechtsphilosophie gemeinsam lesen, seine zentralen Überlegungen kennenlernen und intensiv diskutieren. Vorkenntnisse in der Philosophie Fichtes sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

## Literaturhinweise

Johann Gottlieb Fichte, Grundlage des Naturrechts. Meiner-Verlag, Hamburg 2013.

030075	Fact-checking of Scientific Claims: a Philosophy of Science Perspective		
Seminar	Block: 09.11., 07.12.+25.01.25, jeweils 10-16 (and online tutoring in between), MA CogSci, Theor. Philosophie, HPS+		Seselja, Dunja
<p>Contemporary social discourse has been flooded by fake news, echo-chambers, epistemic bubbles and other epistemically pernicious processes. Scientifically relevant information has not been spared: from `anti-vaxxers' to climate-change deniers, disinformation has also had an effect on scientifically relevant news.</p> <p>To combat such issues, social media have introduced the practice of `fact-checking'. However, fact-checking of scientific claims can be challenging. To start, neither does the frontier of scientific research typically produce `facts', nor can such claims easily be `checked'. Ongoing inquiry, often pervaded by scientific disagreements and controversies, is characterized by incomplete or conflicting evidence, and hence by a high degree of risk and uncertainty. At the same time, an unhinged spread of false or deceptive information can easily have numerous harmful consequences, including the loss of public trust in science.</p> <p>In this block seminar we will start from the philosophical discussions on the evaluation of scientific hypotheses, and the role of values in scientific inquiry. In addition, we will look into recent controversies surrounding the fact-checking of scientific claims. Throughout the course, students will work in teams, where each team will choose a case-study to research. The result of the research will be presented in the final block. The course will consist of three blocks, to be held on Saturdays. In addition, teams will have (online) coaching sessions in between the blocks.</p>			
<u>Literature</u>			
The reading list will be provided at the start of the course.			
030077	Science in a political world		
Seminar	Fr 12-14, Wasserstr. 221/4, MA CogSi, Theor. Philosophie		Seselja, D.; Straßer, Ch.
<p>Scientific inquiry is embedded in society and it is influenced by cultural, political, economic and historical contexts. Which questions to inquire, which hypotheses to pursue, which methods to employ and which theories to accept as the basis for policy guidance is influenced not only by scientific evidence and epistemic values, but also by non-epistemic (or social) values. At the same time, scientific findings should have the mark of objectivity rather than the mark of politicized processes. In this course, we will explore complexities that underpin this tension. We will start with the literature on the value-free ideal of science and proceed towards discussions on politicized science. Throughout the seminar we will use articles from online media, illustrating the tension between science and politics through various examples, as the testbed for philosophical accounts on the given issues.</p>			
<u>Literature</u>			
The reading list will be provided at the start of the course.			
030049	Verkörperte Kognition		
Seminar	Block: 04.-07.02.25, 10-16 + Vorbesprechung 14.11.24, 14-16		Stankozzi, Caroline
<p>Wo fangen kognitive Prozesse an und wo hören sie auf? Sind geistige Prozesse (wie Lernen, Erinnern und Denken) auf das Gehirn beschränkt? Seit Ende des letzten Jahrhunderts liefert sowohl die Philosophie als auch die Kognitionswissenschaft immer mehr Gründe dafür, diese Annahme kritisch zu hinterfragen. Diese Bewegung wird mit dem Sammelbegriff „Verkörperte Kognition“ (embodied cognition) bezeichnet. Angelehnt an die englischen Begriffe werden als „4E-Kognition“ dabei folgende vier Spielarten zusammengefasst: „verkörperte“ (embodied), „eingebettete“ (embedded), „enaktive“ (enactive) und „ausgedehnte“ (extended) Kognition.</p>			

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Welche Aspekte diese Spielarten zu der herkömmlichen (auf das Gehirn beschränkten) Sichtweise auf Kognition hinzufügen wollen, werden wir in diesem Blockseminar herausfinden: Wir diskutieren, welche Rolle unsere Körper, unsere Interaktionen und die jeweilige Umwelt in unseren kognitiven Prozessen spielen. Dazu werden wir ausgewählte Grundlagentexte in deutscher Sprache lesen. Einen besonders guten Überblick verschaffen diese beiden Bücher:

## Literaturhinweise

Fingerhut, J., Hufendiek, R. & Wild, M. (2013). Philosophie der Verkörperung: Grundlagentexte zu einer aktuellen Debatte. Berlin: Suhrkamp.  
Walter, S. (2014). Kognition. Stuttgart: Reclam.

- 030097 **The Evolution of Morality**  
Seminar Do. 10:00 - 12:00, GA 3/143. MA CogSci Starzak, Tobias
- Moral thinking pervades our practical lives, but where does it come from? Is there an innate basis to human morality or is it a cultural phenomenon? Can we give a plausible evolutionary account of our sense of morality? What purpose does this sense of morality serve? What does that mean for the normative status of our moral judgments? Can an evolutionary perspective help to answer to moral skepticism? Or does an adaptive explanation of morality in terms of genetic success ("if it is just something that helped our ancestors make more babies", as Joyce writes) rather undermine morality's central role in our life? In this seminar we'll discuss these questions on the basis of Richard Joyce's 2005 book *The evolution of morality*. The language of the seminar is English.
- 030055 **Plato, The Allegory of the Cave**  
Seminar Do. 12:00 - 14:00, GABF 04/358, MARS Steinkrüger, Philipp
- This seminar is devoted to Plato's cave allegory. The cave, which occupies a central place in Plato's Republic (514a–517a), is probably Plato's most famous allegory and deals with metaphysical, epistemological, and political themes. The seminar is divided into two parts: in the first part (2-3 sessions), we will carefully read the text of the allegory, taking note of any problems or questions that we would like to investigate further. At the end of the first part, we will explore the available research literature on our topics and select the most promising pieces. Finally, we will spend the second part (approximately 10 sessions) reading and discussing the selected research literature. The seminar aims to facilitate close-reading skills, the identification and study of relevant research literature, and provides an opportunity for an in-depth engagement with one of the central texts of the Western philosophical tradition.
- 030058 **Ästhetik: Philosophie der Photographie**  
Seminar Di. 14:00 - 16:00, GABF 05/703 Vernazzani, Alfredo
- Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Ästhetik mit Schwerpunkt auf die Philosophie der Photographie. Photographie wird in diesem Seminar sowohl als Kunst, als auch bloße Technik aufgefasst und konzeptualisiert. Dabei sollten verschiedene Fragen erörtert werden, u.a.: Wann gehört Photographie zu den schönen Künsten? Welche sind die epistemologischen Rollen der Photographie, z.B. in den Natur- und Sozialwissenschaften? Welche Beziehung gibt es zwischen Photographie und der historischen Entwicklung des Begriffs von wissenschaftlicher Objektivität? Können Fotos eine narrative Struktur aufweisen? Was ist der politische Wert der Photographie? In welcher Beziehung steht Photographie mit Filmkunst und Zeichnungen? Kann ein Foto ein Argument sein? Wie kann Photographie unsere Selbst- und Stadtwahrnehmung ändern? Wir werden Klassiker sowie gegenwärtige Texte lesen und zusammen diskutieren, u.a. von Siegfried Kracauer, Walter Benjamin, Charles Baudelaire, Kendall Walton, Roger Scruton, Greg Currie, Peter Galison, Lorraine Daston, und Michael Fried. Die Texte werden zum Seminarbeginn auf Moodle zur Verfügung gestellt.
- Literaturhinweise
- Als Einführungstext empfehle ich: Charles Baudelaire „Die Fotografie und das moderne Publikum“ (1859), Auszug aus seinem *Der Salon 1859*, online verfügbar: <https://www.galerie-fuer-kulturkommunikation.de/Texte-und-Fragmente/Charles-Baudelaire-Photographie/>

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

- 030112 Übung für Abschlussarbeiten (BA, MA, PhD): Philosophie der Sprache und Kognition  
Seminar Mi. 12:00 - 14:00, GA 04/187., MA CogSci, Theor. Philosophy Werning, Markus  
Die Übung bietet Gelegenheit in geschütztem Rahmen eigene Abschlussarbeiten (BA, MA, Doktorarbeiten) zu diskutieren und Ideen für eigene Abschlussarbeiten auszutauschen. Es werden Hilfestellungen bei Inhalt, Gliederung und Ausfertigung der Arbeiten angeboten. Die Sprachen der Veranstaltung sind deutsch und englisch.
- 030106 Compositionality in Language, Mind, and Brain  
Seminar Mi. 14:00 - 16:00, GA 04/187., MA CogSci, Theor. Philosophy Werning, Markus  
Compositionality is a key concept in linguistics, the philosophy of mind and language, and throughout the cognitive sciences. Understanding how it works is a central element of syntactic and semantic analysis, and a challenge for models of cognition. In this seminar, we will read papers on the state of the art in all aspects of the subject from every relevant field. They reveal the connections in different lines of research, and highlight its most challenging problems and opportunities. The force and justification of compositionality have long been contentious. First proposed by Frege as the notion that the meaning of an expression is syntax-dependently determined by the meaning of its parts, it has since been deployed as a constraint on the relation between theories of syntax and semantics, as a means of analysis, and, more recently, as underlying the structures of representational systems such as mental concepts, computer programs and neural architectures. This seminar explores these and many other dimensions of one of the most exciting fields in the study of language and cognition.  
Aside from active participation, participants will be expected to give a presentation in English. Assistance regarding the English language will be provided.  
Literature  
Werning, M., Hinzen, W., & Machery, M. (Eds., 2012). The Oxford Handbook of Compositionality. Oxford: Oxford University Press.
- 030098 Postphänomenologie: Wie prägt Technik unseren Weltbezug?  
Seminar Di 14:00 – 16:00, GAFO 02/364 Weydner-Volkman, S.  
Technikphilosophie ist ein noch recht junger Zweig der Philosophie, der in den letzten Jahren immer mehr Aufmerksamkeit erfährt – nicht zuletzt auch aufgrund des digitalen Wandels. Dabei wurde zunächst in vielen Werken noch „die Technik“ als breites Kulturphänomen betrachtet – bis heute finden wir dies etwa bei Philosophien der „Digitalisierung“. Der im Januar 2024 verstorbene Don Ihde legte dagegen 1979 in seinem Buch *Technics and Praxis* einen methodischen Ansatz vor, der von konkreten Technologien ausgeht und danach fragt, wie deren Nutzung unser Weltverhältnis prägt. Damit gilt er als Begründer der sogenannten Post-Phänomenologie, die davon ausgeht, dass wir unsere Umwelt heute insbesondere *technisch vermittelt* erfahren, das heißt Techniken schieben sich zwischen das erfahrende Ich und die Welt: I – Technology – World. Entsprechend wird der Ansatz auch als *Technology Mediation Theory* bezeichnet. Im Seminar wollen wir uns diesen methodischen Ansatz erschließen und seine Stärken und Schwächen insbesondere mit Blick auf aktuelle Digitaltechniken beleuchten. Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende im BA und MA. Grundkenntnisse in der theoretischen Philosophie und in der Ethik werden vorausgesetzt. Die meisten der zu lesenden Texte werden englischsprachig sein.  
Organisatorischer Hinweis:  
Das Seminar wird wechselnd synchrone Elemente in Präsenz und asynchrone Elemente (Aufgabenbearbeitung über Moodle) nutzen
- 030059 Sprachphilosophie und 4E-Cognition  
Blockseminar 18.-19.10., 08.-09.11., 9-18 Uhr; Vortreffen 7.10., 14-15, GA 03/46 Reimer, Ludmila  
Dieses Blockseminar hat ein obligatorisches online-Vortreffen, bei welchem Referats-Themen vergeben werden. Es findet 7.10. von 14:00 bis 15:00 statt.  
Danach ist das Seminar in zwei Blöcke geteilt: der erste Block am 18.10. und 19.10. von 9:00 bis 18:00 Uhr und der zweite Block am 8.11. und 9.11 von 9:00 bis 18:00 Uhr.

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Dieses Blockseminar soll Einblicke in die moderne, evidenzbasierte Sprachphilosophie vermitteln und wie diese mit Theorien aus der 4E-Cognition (embodied, embedded, extended, enactive) verbunden wird.

Die Literatur für dieses Seminar ist auf Englisch und entsprechende Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt. Referate können ebenfalls auf Englisch gehalten sowie Hausarbeiten in Englisch eingereicht werden.

## Literaturhinweise

Glenberg, A. M., & Kaschak, M. P. (2002). Grounding language in action. *Psychonomic Bulletin and Review*, 9(3), 558–565.

Grice, H. P. (1996). Meaning. In H. Geirsson & M. Losonsky (Hrsg.), *Readings in language and mind* (S. 103–9). Oxford: Blackwell. (Erstmals erschienen 1957)

McNeill, D., Duncan, S. D., Cole, J., Gallagher, S., & Bertenthal, B. (2008). Growth points from the very beginning. *Interaction Studies. Social Behaviour and Communication in Biological and Artificial Systems/Interaction Studies*, 9(1), 117–132.

Newen, Albert, Leon de Bruin, and Shaun Gallagher. *The Oxford Handbook of 4E Cognition*. First published in paperback. Oxford: Oxford University Press, 2020. Print.

Pulvermüller, F., & Fadiga, L. (2010). Active perception: sensorimotor circuits as a cortical basis for language. *Nature Reviews. Neuroscience*, 11, 351–360.

Varela, F. J., Thompson, E., Rosch, E. (2017). *The Embodied Mind, Revised Edition: Cognitive Science and Human Experience*. USA: MIT Press.

## 030078 Animals Minds: Reasonings and Social Understanding

Seminar

Do 10:00 – 12:00, IC 04/414

Newen, A.; Sreckovic, S.

Modern philosophy of mind aims at understanding the mental abilities not only of human beings but also of nonhuman animals. A comparative perspective contrasting the cognitive abilities of both is very helpful to enrich our understanding of intelligent minds. Central question of our seminar will be: How do animals solve particular tasks? Do they have mental maps, metacognition, or number concepts? How do animals solve problems: do they engage in logical reasoning, causal reasoning, future planning? How social are animals and what is the role of their feelings for their cognition: are they able to develop a certain understanding of the others as mental agents and to interact e.g. as empathic agents? We want to take up these questions and discuss central articles developing recent observations and arguments to characterize animals behavior. This will allow us to develop a new perspective on animal minds and also our to human minds. The evolutionary perspective also relativizes some of our human cognitive abilities: Here a background claim is that all mental abilities of humans have essential roots in the animal kingdom. Methodologically, we will make use of the paradigm of 'Situated Cognition' according to which we need to account for the ecological environment and challenges of a species (the ecological niche) to adequately evaluate the cognitive abilities underlying a behavior.

## Literature

The literature of the seminar will be arranged for the first seminar session. Furthermore, it will be arranged to be downloaded from moodle.

Recommended background literature from the Stanford Encyclopedia of Philosophy:

<https://plato.stanford.edu/entries/cognition-animal/> (Please read the first two sections for the first session).

## Master of Arts

### MA WM IIIa: Weiterführendes Modul: Erkenntnis und Grund

#### 030007 Main Topics in Metaphysics

Vorlesung

Do 10:00 – 12:00, ND 3/99

Rami, Dolf

Fictional discourse provides some interesting and challenging puzzles that concern philosophy of language and mind, logic and metaphysics. One of the central questions of the current debate is whether we need to accept fictional objects, characters or stories as part of our ontology or at least as objects of thought to provide the correct semantic values, intuitive semantic referents and domains of quantification for different sorts of fictional discourse. In this seminar, we mainly aim to focus on this central question. The first two sessions of the seminar

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

will provide an overview of the recent debate concerning our central research topic. After that, different experts in the field will either give online or in person talks in the seminar, and we will have the opportunity to discuss their views with them.

## Recommended Literature as introduction

Brock, S. and Everett, A. (2015): *Fictional Objects*, Oxford: University Press.

Crane, Tim: (2013): *The Objects of Thought*, Oxford: University Press.

Sainsbury, R.M. (2010): *Fiction & Fictionalism*, Routledge: London.

Walton, K. (1990): *Mimesis as Make-Believe*, Cambridge, MA: Harvard University Press.

## 030088 Philosophy of Plants

Blockseminar

03.-06.02.25, 10-16; Vorberechung 29.10.24. 16:00, GABF 04/352, MA HPS+Logic

Baedke, Jan;  
Straetmanns, Vera

The philosophy of biology was and still is characterized by a bias towards the animal kingdom. Concepts like teleology or agency, individuality, and behavior have often been shaped and philosophically examined with a focus on multicellular animals. However, in recent years, there has been a noticeable shift in science and society at large towards a more serious consideration of plants and their unique characteristics. This "vegetal turn" is propelled by an increasing number of scholars, who no longer view plants as passive and inert objects but as active, communicative, and agential subjects that shape their surroundings and engage in various environmental relationships. This shift is accompanied by debates on concepts like plant intelligence, as well as on the advantages and dangers of anthropomorphizing plants. Simultaneously, in this vegetal turn, plants take center stage in the face of global environmental challenges like climate change or environmental pollution.

The first part of the seminar will focus on the history of the philosophy of plants, which can be traced back as far back as Aristotle and Theophrastus. We will then examine how different biological concepts – like teleology, organization, individuality, sexuality, cognition – play out in the plant world, what theoretical and methodological problems they trigger and how scholars have dealt with them. Lastly, we will look at other aspects of the philosophy of plants, like plant ethics and the emerging field of critical plant studies.

In the seminar, publications covering the history of philosophy and current debates in philosophy of science will be read and discussed. To pass the course, students must participate in the preliminary meeting, actively partake in the discussions, and conduct a presentation (or take other course activities). No particular knowledge in biology is required. Depending on the participants the seminar can be held in English and/or German.

## Literature

Baldassarri, F., & Blank, A. (Eds.). (2021). *Vegetative Powers: The Roots of Life in Ancient, Medieval and Early Modern Natural Philosophy* (Vol. 234). Springer International Publishing.

Hall, M. (2011). *Plants as persons a philosophical botany*. SUNY Press.

Hiernaux, Q. (2023). *From Plant Behavior to Plant Intelligence?* Éditions Quae.

Kallhoff, A., Di Paola, M., & Schörghenheimer, M. (Eds.). (2018). *Plant ethics: Concepts and applications*. Routledge.

Sandford, S. (2023). *Vegetal Sex. Philosophy of Plants*. Bloomsbury Academic.

## 030104 Kant: Kritik der reinen Vernunft

Seminar

Mo. 12:00 - 14:00, GABF 04/716

Dung, Leonard

Immanuel Kants *Kritik der reinen Vernunft* (KrV) ist sein erkenntnistheoretisches Hauptwerk, welches als eines der einflussreichsten Werke der Philosophiegeschichte gilt. Dort liefert er den Grundriss für seine Transzendentalphilosophie. In diesem Seminar werden wir – auf Grundlage einer gründlichen Lektüre des Kantischen Texts sowie unter Einbeziehung von moderner Sekundärliteratur – den Anfangsteil der KrV, bis einschließlich der transzendentalen Ästhetik, erarbeiten. Zentrale Themen sind:

Raum und Zeit

- Die beobachterunabhängige Wirklichkeit

- Wahrnehmung und Denken

- Die Unterscheidung zwischen begrifflichen und Erfahrungsurteilen

## Literaturhinweise

Immanuel Kant. *Kritik der reinen Vernunft*. Reclam.

Weitere Texte werden über Moodle bereitgestellt. Da wir englischsprachige Sekundärliteratur

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

hinzuziehen werden, ist die Fähigkeit und Bereitschaft, englische Fachliteratur lesen zu können, Voraussetzung.

- 030083 **Freiheit, Religion und das Problem des Bösen bei Kant**  
Seminar Mi. 16:00 - 18:00, GABF 04/716 Köhler, Dietmar
- Kants 1793 erschienene *Religionsschrift* gilt nicht nur als einer der bedeutendsten Beiträge zur Religionsphilosophie im 18. Jahrhundert, sondern unter philosophiegeschichtlicher Perspektive vielfach sogar als der eigentliche Beginn einer selbständigen Religionsphilosophie überhaupt. Nach Kant stellt die Moraltheologie die einzige rational begründbare Theologie dar, so daß seine folgerichtig formulierte strenge Eingrenzung und Kritik der positiven Religion ihn schließlich auch mit der zunehmend konservativen preußischen Zensur in Konflikt brachten. Doch nicht nur für die Religionsphilosophie ist Kants Schrift von besonderer Bedeutung, sondern auch die praktische Philosophie Kants wird seit den frühen Ansätzen in der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* und der *Kritik der praktischen Vernunft* um wichtige Problemstellungen – wie etwa die Frage nach dem radikalen Bösen in der menschlichen Natur – erweitert.
- Im Zentrum des Seminars soll die schrittweise Erarbeitung des Textes stehen, wobei besonderes Gewicht auf den Grundansatz der Kantischen *Religionsschrift* aber auch auf seine Kritik an den historischen Erscheinungsformen der Kirche gelegt werden soll. Gelegentliche Ausblicke auf Kants frühere praktische Philosophie – insbesondere die Postulatenlehre in der *Kritik der praktischen Vernunft* – werden zur Erhellung einzelner Textpassagen unverzichtbar sein.
- Literaturhinweise
- Jede Ausgabe von Kants *Religionsschrift*.  
Zur allgemeinen Einführung: Ottfried Höffe: Immanuel Kant. München 31992.  
weitere Literaturangaben im Seminar
- 030094 **Gödel: The Unprovability of the Consistency of Arithmetic**  
Seminar Mi. 14:00 - 16:00, GABF 04/356 Kürbis, Nils  
NF Math.+ NW, MA HPS+, Theor. Philosophie
- Gödel's first incompleteness theorem proved that if arithmetic is ( $\omega$ ) consistent, then it is not negation complete, that is, there is a sentence such that neither it nor its negation is provable in arithmetic. Gödel established this result by exhibiting a sentence of arithmetic, the so-called Gödel sentence, that is equivalent to the statement of its own unprovability in arithmetic. The second incompleteness theorem showed that if arithmetic is consistent, then it cannot prove the statement that expresses the consistency of arithmetic.
- This course is an introduction to all formal aspects of Gödel's incompleteness theorems. We will begin with a recapitulation of fundamental results about first order logic, such as its completeness and the Löwenheim Skolem Theorem, and proceed to first order theories, in particular a fragment of number theory. Gödel's method of the arithmetisation of syntax and its application to the formalisation of proofs in arithmetic will be presented in detail. We will then be ready to prove Gödel's first incompleteness theorem. Afterwards we will consider the resources needed to prove the second incompleteness theorem. There will also be time to discuss the philosophical importance of Gödel's results.
- Literature
- George Boolos: The Logic of Provability (Cambridge University Press 1993)  
Herbert B. Enderton: A Mathematical Introduction to Logic, 2nd edition (San Diego: Harcourt 2001)  
Eliot Mendelson: An Introduction to Mathematical Logic, 6th edition (Boca Raton: CRC Press 2015)
- 030102 **Topics in Philosophy of Language, Logic and Information: Fictional Entities**  
Kolloquium Mi. 16:00 - 18:00, GA 04/187. MA CogSci, HSP+Logic, Liefke, Kristina; Rami, D.

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

030076	Agent-based simulations in philosophy: practical part		
Seminar	Fr 16:00 – 18:00, Wasserstr. 221/4, MA CogSci, Theor. Philosophie+HPS+, NF Math.+NW		Michelini, Matteo
<p>Can groups of biased scientists outperform groups of unbiased ones? Can citizens with only a slight preference for having like-minded neighbors give rise to a highly segregated city? Can rational epistemic agents polarize over the truth of a sentence?</p> <p>The effect of individual actions on the collective outcome has always fascinated philosophers of many disciplines. In the last decade, to answer these and many more questions, philosophers have extensively used agent-based models. Agent-based models are computational programs that allow to explore the behaviour of a group of agents, starting from the rules guiding the actions of the individuals. As such, it is the ideal tool to explore the collective outcome of individual practices.</p> <p>This course is meant to teach participants how to build an agent-based model from scratch. No pre-existing knowledge about programming is required: philosophy students with no computational background, you are welcome! At the same time, the course is also ideal for people already experienced with programming who want to learn about how to use agent-based models.</p> <p>We recommend taking this course in combination with the course “Agent-based simulations in philosophy: theoretical part”, although you can also take each of them separately (that would make sense if you followed the theoretical part last year). Each course can provide up to six credits.</p> <p>The course is composed of four parts.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. In October, I will teach you some fundamental basics required for programming. You will learn what program to use, how to install it, and which procedures are useful when building an agent-based model.</li><li>2. In November, we will go through some of the most famous examples of agent-based models in philosophy. I will teach you how to program them, and how to collect data from them.</li><li>3. Finally, December and January are dedicated to you building your own model. We will discuss together how to formulate nice ideas on which model to build, and I will help you step-by-step in building your own model.</li><li>4. The final three lectures will be dedicated to you presenting your work.</li></ol>			
<p><u>Literature</u></p> <p>The course material will be composed of handouts.</p> <p>Seselja, Dunja (2023). “Agent-Based Modeling in the Philosophy of Science”. In: The Stanford Encyclopedia of Philosophy. Ed. Stanford University <a href="https://plato.stanford.edu/entries/agent-modeling-philsci">https://plato.stanford.edu/entries/agent-modeling-philsci</a></p> <p>Grim, Patrick and Daniel Singer (2024). “Computational Philosophy”. In: The Stanford Encyclopedia of Philosophy. Ed. Stanford University. <a href="https://plato.stanford.edu/entries/computational-philosophy/">https://plato.stanford.edu/entries/computational-philosophy/</a></p>			
030101	Frege's Philosophy of Language and Logic		
Bockseminar	03.-06.03.25, 9:00-18:00, GABF 04/358, HPS+Logic, MA CogSci, Theor. Philosophy		Rami, Dolf
<p>Gottlob Frege (1848-1925) is one of founding fathers of analytic philosophy. His philosophical views still have a big influence on current debates in analytic philosophy. There is an ongoing debate about the correct interpretation of his views and on the influence of German 19th century philosophy on Frege's thoughts. On the occasion of Frege's 100th death anniversary, this seminar aims to focus on different aspects of philosophy of logic and language. For this purpose, we will invite six different international Frege scholars that will give talks, and we will have the opportunity to discuss their views with them in detail.</p>			
030074	Agent-based simulations in philosophy: theoretical part		
Seminar	Fr 14-16, Wasserstr. 221/4, MA CogSci, Theor. Philosophie+HPS+, NF Math.+NW		Seselja, Dunja; Straßer, Christian
<p>In recent years digital aspects have entered philosophy, both in terms of providing a plethora of new topics and by providing new perspectives on old questions. Moreover, the digital age also equips philosophy with new computational methods for tackling philosophical questions, such</p>			

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

as computer simulations. This course is dedicated to this topic.

Computer simulations in the form of agent-based models (ABMs) have in recent years become a popular method in philosophy, particularly in social epistemology, philosophy of science and political philosophy. In this course we discuss some of the central philosophical questions studied by means of ABMs. For instance, can groups of rational agent polarize, if yes, under which conditions? Can groups composed of agents that reason individually fully rationally (e.g., according to Bayesian standards) still be inefficient as a group? If yes, how so? Other topics concern questions from social epistemology and philosophy of science, such as the division of cognitive labor, cognitive diversity and expertise, opinion dynamics, etc.

This course will consist of three parts:

1. From October until December we will cover some of the most prominent modeling frameworks used in the philosophical literature and beyond. The readings will be aimed at preparing students for talks by experts on the topic, which constitute part 3.
2. At the end of January (part 3) we will have a workshop in which experts working in this field will come to RUB and present their work. During December students will choose a topic related to one of the talks in the workshop and start reading the relevant literature on it.
3. There will be no classes in January except for the workshop, which will take place from January 29-31, 2025 (we will start on January 29 in the afternoon). Students will have a task to follow the talks, and to subsequently submit a 2-pages protocol of one of the talks.

To get the ungraded 3 credit points for the course, students will have to:

- submit the protocol of one of the workshop talks
- prepare a question for the talk and ask the question either during the workshop, or submit it afterwards, together with the protocol.

To get 6 credit points and a grade for the course, students will have to submit the above mentioned assignments, and in addition, to submit a term paper.

We highly encourage the students to attend also the Practical part of this course: 030076, Agent-based simulations in philosophy: practical part, which takes place in the same room, right after the current course.

## Literature

The reading list will be provided during the course.

## 030073 Argumentation

Seminar

Block: 05.-09.02.24, 10-16, Wasserstr. 221/4, MA CogSi, Theor. Philosophie

Seselja, Dunja; Straßer, Christian

Philosophy and science are based on argumentation. Instead of just voicing opinions or stating beliefs, scholars give reasons and provide evidence for their conclusions. Argumentation is key when trying to find a consensus, or at least when identifying the roots of a disagreement. As such, it is central in many areas, from everyday life to political discourse. Needless to say, good argumentative skills are a necessary requirements for successful studies (in essay and thesis writing, for instance).

In this block seminar we will survey different facets of argumentation theory. We start off with foundations (argument schemes such as the Toulmin scheme, fallacy theory, types of arguments, etc.) and proceed towards contemporary investigations (e.g.: computational argumentation; Bayesian and probabilistic argumentation; pragma-dialectics; reasoning and biases; etc.). Finally, we will look into practical applications of argumentation in the context of structured debating.

## Literature

The reading list will be provided via Moodle at the beginning of the semester.

## 030096 Formal Logic

Übung

Di. 16:00 - 18:00, GABF 04/358  
NF Math.+NW, MA HPS+ Logic

Skurt, Daniel

The exercises accompanying the lecture Formal Logic contribute to the participants' confidence in the application of methods, techniques, and procedures of formal logic. CP can be earned by active participation and regular handed in exercise sheets.

## 030095 Formal Logic

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Vorlesung Di. 14:00 - 16:00, GABF 04/358  
NF Math.+NW, MA HPS+ Logic

Skurt, Daniel

The lecture offers a thorough treatment of first-order classical and intuitionistic logic, including proofs of soundness, completeness, and other fundamental model- and proof theoretic properties, such as the disjunction and existence property in the intuitionistic case. In addition, the course gives an overview of basic non-classical logics, such as first-degree entailment logic.  
CP can be earned by a graded written exam.

## 030116 Kant: Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können

Seminar Do 10:00 – 12:00, GAFO 04/619

Vernazzani, Alfredo

Kants *Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können* (1783) stellt eine übersichtliche und kürzere Darstellung der Hauptergebnisse der *Kritik der reinen Vernunft*, welche 1781/1787 veröffentlicht wurde, dar. In den *Prolegomena* nimmt Kant die drei transzendentalen Hauptfragen auf, nämlich: Wie ist reine Mathematik möglich? Wie ist reine Naturwissenschaft möglich? und Wie ist die Metaphysik möglich? Kants ausgesprochener Zweck war, seine Stellungnahme bzgl. der drei Fragen mit Hinblick auf die Rezeption seines Werks zu verdeutlichen und einfach darzustellen.  
Das Seminar eignet sich sowohl als Einführung in die kantische Philosophie für Anfänger, die keine Vorkenntnis von Kants theoretischer Philosophie besitzen, als auch als Vertiefungstext für Teilnehmer\*innen, die sich bereits gut mit den Haupttexten von Kant auskennen.

### Literaturhinweise

Als Einführungstext empfehle ich:

Michael Rohlf (2023) „Immanuel Kant“ in E.N. Zalta & U. Nodelman (Hersg.) *Stanford Encyclopedia of Philosophy*. <https://plato.stanford.edu/archives/fall2023/entries/kant/>.

Wir werden die Felix-Meiner Verlag Auflage der *Prolegomena* lesen. Anschaffung empfohlen.

## 030114 “I, Me, and Mine”: The Self from Kant to Freud, Wittgenstein, and Sartre

Seminar Mi. 10:00 - 12:00, GABF 04/714, MA CogSci,

Vernazzani, Alfredo

What is self-consciousness, and in what ways does it relate to our use, in language and in thought, of the first person pronoun ‘I’? This question, first raised by Kant in his first *Critique*, is at the core of Béatrice Longuenesse’s last book *I, Me and Mine: Back to Kant and Back Again* (OUP, 2017). In this ambitious work, Longuenesse explores recent developments in the philosophy of self-consciousness, starting from Wittgenstein’s famous distinction between ‘I’ as an object and ‘I’ as a subject, which has largely dominated analytical philosophy in the last decades, to Gareth Evans’s and Jean-Paul Sartre’s accounts of bodily self-consciousness. Longuenesse argues for a reassessment of Kant’s distinction between consciousness of one’s own body and consciousness of mental unity, i.e. a specific organization of mental events. Focusing on the latter, Longuenesse argues that the most promising account of mental unity preserving the Kantian insights can be found in Freud’s theory of the “ego,” an internal organization of mental events according to the “reality principle” and governed by elementary logical rules that allow us to acquire a reliable representation of the world.

### Literature

In this seminar, we will read and discuss Longuenesse’s book along with passages from Kant, Wittgenstein, Evans, Sartre, and Freud. As introductory reading, I would recommend Andrew Brook & Julian Wuerth (2023) “Kant’s View of the Mind and Consciousness of Self” in *The Stanford Encyclopedia of Philosophy*, ed. by E. N. Zalta & U. Nodelman <https://plato.stanford.edu/archives/spr2023/entries/kant-mind/> (especially §4).

## 030111 Aesthetic Cognitivism: How the Arts Enhance our Understanding of the World

Seminar Di 10:00 – 12:00, GAFO 04/619, MA CogSci: C2, AM1

Vernazzani, Alfredo

Artworks like paintings, novels, poetry, dramas, comics, movies, etc. do not merely entertain us, they also enrich our understanding of the world: think of how the tale of the Great Inquisitor in Dostoevskij’s *Brothers Karamazov* or the brothers Strugackij’s novel *Hard to be a God* outline complex moral dilemmas; whereas other artworks, like Chantal Akerman’s *Jeanne Dielman* or Sarah Kane’s *4:48 Psychosis*, offer a window into others’ condition. Under the label

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

“aesthetic cognitivism” we group all philosophical views that seek to clarify in what ways artworks deepen our understanding of the human condition.

In this seminar, we will discuss philosophical texts as well as different kinds of artworks (movies, literary texts, poems, comics, etc.) and explore questions such as: Can artworks be arguments? Does literature enhance our empathic imagination? Is there a distinctively aesthetic form of rationality? What is the relation between games and agency? Does music lead to a deeper self-understanding? How should we think of imaginative resistance?

## Literature

The reading material will be made available via Moodle, including a list of works to be read/watched, etc. as part of the seminar requirements. As introduction to the seminar, I would recommend to read one or more of the following short stories (in any language): Ursula Le Guin’s “The Ones Who Walked Away from Omelas;” Franz Kafka’s “The Burrow” (*Der Bau*) and “Before the Law” (*Vor dem Gesetz*); Arno Schmidt “Gadir or Know Thyself” (*Gadir oder Erkenne dich Selbst*); Jorge Luis Borges’ “The Immortal” (*El inmortal*); Ray Bradbury’s “The Cistern” and “The Fog Horn;” Alice Munro’s “The Moons of Jupiter.”

030099	<b>Bayesian Epistemology: Theory, Challenges, and Applications</b>		
	Seminar	Di. 14:00 - 16:00, GABF 04/609	Wang, Minkyung

This course introduces selected topics in Bayesian epistemology. Bayesian epistemology provides formal models of credence and discusses how to rationally form, organize, and update credences in light of evidence. To offer a partial overview of this fast-growing research field, our course encompasses foundational, challenging, and practical problems. The first part of the course addresses various synchronic and diachronic rationality norms for credence, such as probabilism, the principle of indifference, and principles of deference. The second part deals with some of the most discussed challenges, such as the sleeping beauty problem, the old evidence problem, uncertain learning, and modelling the weights of evidence. The final part explores how Bayesian epistemology can be applied to everyday and scientific reasoning, including inductive (confirmation), abductive (inference to the best explanation), and causal reasoning (causal Bayesian networks). A basic knowledge of first-order logic is presupposed, and familiarity with probability calculus and set-theoretical reasoning is welcome. The course is accompanied by an exercise unit where weekly exercises are discussed.

## Literature

Arlo-Costa, H. et al. (Eds.), *Readings in Formal Epistemology Source Book*, 2016, Springer.  
 Titelbaum, M., *Fundamentals of Bayesian Epistemology I, II*, 2022, OUP.  
 Sprenger, J. and S. Hartmann, *Bayesian Philosophy of Science*, 2019, Oxford.

030105	<b>Exercises: Bayesian Epistemology: Theory, Challenges, and Applications</b>		
	Seminar	Di. 16:00 - 18:00, GABF 04/609	Wang, Minkyung

This is the exercise session for the course "Bayesian Epistemology: Theory, Challenges, and Applications "

030091	<b>Research seminar on contradictory logics</b>		
	Seminar	Di. 14:00 - 16:00, GABF 04/354, NF Math.+NW, MA HPS+Logic	Wansing, Heinrich

This seminar is related to the ERC-Advanced Grant project ConLog, *Contradictory Logics: A Radical Challenge to Logical Orthodoxy*, and contributes to the idea of research-based learning. The seminar is open to M.A. students with an interest in philosophical logic, the philosophy of logic, and the philosophies of language and of science. In the 20th century, many systems of non-classical logic have been developed, including inconsistency-tolerant logics, which are typically all subsystems of classical logic. There are, however, logical systems that are radically different from classical logic insofar as they are non-trivial but contradictory. These logics are in glaring conflict with logical orthodoxy since Aristotle, who called the Principle of Non-Contradiction the firmest of all principles. Non-trivial contradictory logics not only permit inconsistencies in theories, but contain provable contradictions. A prerequisite for a successful attendance in the seminar is some knowledge of non-classical logic and modal logic, including familiarity with Gentzen-style proof systems and Kripke

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

models. We will discuss ongoing research into non-trivial contradictory logics and their applications in the philosophy of logic, and will read research papers, old and new, dealing with the notions of contradictoriness, consistency, negation, triviality, and related concepts. These papers may range from rather informal to formal studies. Students can earn credits by presenting a paper and will get detailed feedback. The seminar will continue to run over several semesters.

Students interested in experimental work on the endorsement or rejection of certain logical principles that play a crucial role in obtaining non-trivial negation-inconsistent logics are also very welcome.

## 030082 Die Emotionstheorie von William James

Seminar

Mo. 16:00 - 18:00, GD 04/620

Weber-Guskar, Eva

„Wir weinen nicht, weil wir traurig sind, sondern wir sind traurig, weil wir weinen.“ Dieser Satz scheint unser gewohntes Verständnis von Emotionen auf den Kopf zu stellen. Er stammt aus dem Aufsatz „What is an Emotion?“ von William James aus dem Jahr 1884 und fehlt heute in kaum einer Überblicksdarstellung zur Philosophie der Emotionen. Meist wird er kritisiert, aber es gibt auch heute noch Nachfolger dieser Position, wie etwa Jesse Prinz. Und zunehmend wird diskutiert, ob man viele wichtige Einsichten des Aufsatzes nicht übersieht, wenn man sich zu sehr auf diesen einen Satz fokussiert. Wie genau ist James' Emotionstheorie am besten zu rekonstruieren? Was lernen wir über Gefühle, Empfindungen, Stimmungen, Emotionen, wenn wir James genau lesen? Sind Empfindungstheorien von Emotionen überzeugend, im Vergleich zu Urteilstheorien oder Wahrnehmungstheorien? Das sind die leitenden Fragen des Seminars. Zu ihrer Beantwortung wird der zentrale Text von James gerahmt von anderen Schriften von ihm und in Beziehung gesetzt zu Emotionstheorien anderer, auch gegenwärtiger Autorinnen und Autoren.

### Literaturhinweise

James, William (1884). *What is an Emotion?*. *Mind*, 9 (34): 188-205.

<https://www.jstor.org/stable/2246769>

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

## 030093 Explainable Artificial Intelligence

Seminar

Mi. 14:00 - 16:00, GABF 04/354, MA CogSci, Theor. Philosophy

Wiese, Wanja

This course deals with philosophical issues surrounding the transparency and accountability of artificial intelligence (AI) systems. Traditional AI is typically transparent; its algorithms are programmed to follow specific strategies, making their performance understandable to the programmers. In contrast, contemporary AI, often based on machine learning and large datasets, operates in a more opaque manner. The complexity of these systems means that while programmers understand how the algorithms work, they often cannot fully explain how an AI achieves successful outcomes or cannot predict the conditions under which it might fail. Put differently, there is – at least in many contexts – a trade-off between accuracy and interpretability.

Explainable AI (XAI) aims to alleviate this problem by providing insights into the functioning of current AI systems. This includes understanding successes and failures of AIs, which is crucial to assessing their reliability and trustworthiness. However, the concepts of explainable, interpretable, and trustworthy AI are themselves philosophically complex and ambiguous. This seminar offers an overview of philosophical challenges related to XAI. It provides some insights into contemporary approaches to enhancing AI transparency, interpretability, and trustworthiness, fostering a critical understanding of these efforts. As a result, students will be able to critically discuss current approaches in AI development, as well as in AI ethics and governance.

### Literature

Beisbart, C., & Rätz, T. (2022). Philosophy of science at sea: Clarifying the interpretability of machine learning. *Philosophy Compass*, n/a(n/a), e12830. <https://doi.org/10.1111/phc3.12830>

Erasmus, A., Brunet, T. D. P., & Fisher, E. (2021). What is Interpretability? *Philosophy & Technology*, 34(4), 833–862. <https://doi.org/10.1007/s13347-020-00435-2>

Hatherley, J., Sparrow, R., & Howard, M. (2022). The Virtues of Interpretable Medical Artificial Intelligence. *Cambridge Quarterly of Healthcare Ethics*, 1–10.

<https://doi.org/10.1017/S0963180122000305>

Rudin, C. (2019). Stop explaining black box machine learning models for high stakes decisions

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

and use interpretable models instead. *Nature Machine Intelligence*, 1(5), 206–215.

<https://doi.org/10.1038/s42256-019-0048-x>

Samek, W., Montavon, G., Lapuschkin, S., Anders, C. J., & Müller, K.-R. (2021). Explaining Deep Neural Networks and Beyond: A Review of Methods and Applications. *Proceedings of the IEEE*, 109(3), 247–278. <https://doi.org/10.1109/JPROC.2021.3060483>

Zerilli, J., Knott, A., Maclaurin, J., & Gavaghan, C. (2019). Transparency in Algorithmic and Human Decision-Making: Is There a Double Standard? *Philosophy & Technology*, 32(4), 661–683. <https://doi.org/10.1007/s13347-018-0330-6>

## 030056 Seminar in Philosophy of Science - Progress in Science

Seminar

Di. 12:00 - 14:00, GABF 04/609

Yoo, Soong Hwan

What is scientific progress? One could see it as stacking bits of knowledge through research and other investigative activities in science. As time flows, there is progress in science since we accumulate more and more knowledge. This view has been widely held throughout history, and it is commonly endorsed even nowadays. But at least to philosophers, this accumulation viewpoint on progress in science has come under critical scrutiny since Kuhn, Lakatos and others proposed different conceptions of scientific progress. This seminar aims to investigate these diverse accounts of the progress of scientific knowledge. We start with a general introduction to some philosophical theories by Kuhn, Popper, and Lakatos. Then, we narrow our focus on scientific progress by reviewing some chapters from a classic on this topic, "Progress and Its Problems" by Larry Laudan. We finalize this seminar with some recent discussions, such as those from Alexander Bird. This seminar is designed for students at the introductory level, whether they are in the early stages of studying philosophy or studying other majors. Thus, students do not require preliminary knowledge or previous participation in relevant courses. Credits and evaluation are based on submitting weekly hand-written scribbles and one final essay, depending on the students' needs.

### Literature

Reference on Introductory Philosophy of Science (Secondary Textbooks).

Dienes, Zoltan (2008) *Understanding Psychology as a Science: An Introduction to Scientific and Statistical Inference*. Red Globe Press.

Godfrey-Smith, Peter. *Theory and reality: An introduction to the philosophy of science*. University of Chicago Press, 2009.

Johansson, L.G. (2016). *Philosophy of Science for Scientists*. Springer International Publishing.

Rosenberg, A., & McIntyre, L. (2019). *Philosophy of Science: A Contemporary Introduction*. Routledge.

Staley, Kent W. (2014). *An Introduction to the Philosophy of Science*. Cambridge University Press.

Reference on Scientific Progress.

Azoulay, P., Fons-Rosen, C., & Zivin, J. S. G. (2019). Does Science Advance One Funeral at a Time? *American Economic Review*, 109(8), 2889–2920.

Balietti, S., Mäs, M., & Helbing, D. (2015). On Disciplinary Fragmentation and Scientific Progress. *PLOS ONE*, 10(3), e0118747.

Bird, A. (2007). What is scientific progress? *Nous*, 41(1), 64–89.

de Langhe, R. (2014). A comparison of two models of scientific progress. *Studies in History and Philosophy of Science Part A*, 46, 94–99.

Grim, P., Kavner, J., Shatkin, L., & Manjari, T. (2021). Philosophy of Science, Network Theory and Conceptual Change: Paradigm Shifts as Information Cascades. In Euel Elliott & L.

Douglas Kiel (Eds.), *Complex Systems in the Social and Behavioral Sciences: Theory, Method and Application*.

Hoyningen-Huene, P. (2013). *Systematicity: The Nature of Science*. OUP USA.

Martini, C., & Pinto, M. F. (2017). Modeling the social organization of science: Chasing complexity through simulations. *European Journal for Philosophy of Science*, 7(2), 221–238.

Nickles, T. (2008). Disruptive Scientific Change. In *Rethinking Scientific Change and Theory Comparison* (pp. 351–379). Springer Netherlands.

Park, M., Leahey, E., & Funk, R. J. (2023). Papers and patents are becoming less disruptive over time. *Nature*, 613(7942), 138–144.

Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific Progress*. Cambridge University Press.

Shan, Y. (2022). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*. Routledge.

Stegenga, J. (2023). Justifying Scientific Progress. *Philosophy of Science*, 1–18.

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

030115 Capita Selecta in logic and the foundations of mathematics  
Blockseminar Di. 14:00 - 16:00, GABF 04/609 Sanders, Sam

In this course, we provide an overview of the (historical) foundations of logic and mathematics, starting from the era of Russell, Hilbert and Brouwer. We aim for an understanding of the associated foundational philosophies (intuitionism, finitism, predicativism) along with a hint at the underlying mathematics and logic. The (rather direct) connection to Turing's computability theory and Goedel's incompleteness theorems is discussed. An outgrowth of all the aforementioned is the (more philosophically neutral) program of 'reverse mathematics'. We introduce the latter, discuss some examples, and provide a detailed study of recent applications in the philosophy of mathematics.

## MA WM IIIb: Weiterführendes Modul: Handlung und Norm

030004 Lecture Series "Ethics-Economics, Law, and Politics"  
Vorlesung Mi. 18:00 - 20:00, GA 03/149, EELP I Steigleder, Klaus

In this lecture series the faculty members of the master's program "Ethics - Economics, Law, and Politics" (EELP) as well as invited speakers take turns giving talks on each of the focus topics of the EELP program from the perspective of their disciplines. The lecture series, which is part of the master's program "Ethics – Economics, Law and Politics" may also be attended by master's students of philosophy and by advanced students in the bachelor's degree course in philosophy. Credit points can be acquired by writing summaries and essays. The program of the lecture series will be announced at the beginning of October. The lectures will be held in English.

030085 Charles W. Mills: The Racial Contract + Workshop  
Seminar Do. 12:00 - 14:00, GA 3/143. EELP Mieth, Corinna

American philosopher Charles Mills left important reflections on the nature, scope and perniciousness of racism. One of his most important works is *The racial contract*, in which he sought to introduce the concept of *white supremacy* into the social contract theory of Western Political philosophy. The contractarian tradition, he claimed, could be useful in explaining the exclusionary character of Western societies and institutions that systematically oppress racial minorities if one took racism as a constitutive element of the agreement. Accordingly, he proposed to understand the political institutions of Western societies as embodiments of a racial contract for the establishment and maintenance of a political system: *white supremacy*. Throughout the seminar, we will intend to grasp and discuss the main arguments put forward in the book, and to consider their implications for current normative questions related to racism and discrimination. The seminar will include not only weekly discussion sessions, but also a workshop towards the end of the semester (date and details will be announced).

Credit Points: Students can acquire ungraded or graded credits; for the latter, an evaluation (oral examination or term paper) is required.

### Literature

Mills, Charles. *The Racial Contract*. Cornell University Press, 1997.

030079 Lektüreseminar: Kant's Grundlegung zur Metaphysik der Sitten  
Seminar Mi. 14:00 - 16:00, GA 3/143. Mieth, Corinna

Immanuel Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten ist sein meistgelesener Text zur praktischen Philosophie. Die Schrift adressiert Fragen, die für die Moralphilosophie unserer Zeit prägend sind, wie: Warum moralisch sein? Stehen Moral und Eigeninteresse in einer Konflikt- oder Konvergenzbeziehung zueinander? Kant denkt, dass die Antwort in der Selbstvergewisserung unserer praktischen, auf das Handeln bezogenen Vernunft zu finden ist. Er glaubt, dass wir unser wahres Selbst realisieren, indem wir dem moralischen Gesetz entsprechen und unseren Neigungen widerstehen. Der Kategorische Imperativ liefert uns eine

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Handlungsanleitung in jeder Situation und ist für jede vernünftige Person realisierbar: wir müssen nur nach der Verallgemeinerbarkeit unserer Maxime fragen, um zu wissen, ob wir moralisch richtig und zugleich vernünftig handeln. Dass wir moralisch richtig handeln können, bedeutet, dass wir autonom sind, dass wir Willensfreiheit haben, uns unsere eigenen (moralischen) Gesetze selbst auferlegen, in dem Sinn, dass wir das moralische Gesetz aus reiner Achtung dafür, „aus Pflicht“ befolgen können, auch gegen den Widerstand unserer Neigungen, unseres Eigeninteresses. Wie verhält sich das dann zu der Frage nach dem eigenen Lebensglück, die die antike Philosophie primär interessiert hat? Wie plausibel ist die Annahme, dass nur eine Handlung aus Pflicht, aus reiner Achtung vor dem moralischen Gesetz moralischen Wert hat und eine altruistische Handlung aus Neigung keinen moralischen Wert hat? Kann man die Position vertreten, dass nur die Intention einer Handlung über ihren moralischen Wert entscheidet und die Folgen der Handlung moralisch irrelevant sind? Wir werden im Seminar vor allem Kants Text gründlich lesen und seine Argumentation zu rekonstruieren versuchen. Darüber hinaus werden wir Kants Position mit Einwänden konfrontieren und diskutieren.

Kreditpunkte: Die Studierenden können unbenotete oder benotete Studienleistungen erwerben; für letztere ist eine Studienleistung (mündliche Prüfung oder Hausarbeit) erforderlich.

## Primärliteratur

Alle Ausgaben zu Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit Paginierung der Akademie-Ausgabe.

Kommentierte Ausgabe:

Horn, Christoph/Mieth, Corinna/Scarano, Nico (Hrsg.). 2007. Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentierte Ausgabe, 4. Auflage, Frankfurt: Suhrkamp.

Kommentare zum Text:

Ludwig, Bernd. 2020. Aufklärung über die Sittlichkeit. Zu Kants Grundlegung einer Metaphysik der Sitten, Frankfurt: Klostermann.

Richter, Philipp. 2013. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“, Darmstadt: WBG.

Schönecker, Dieter/Wood, Allen (Hrsg.). 2011. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“. Ein Einführender Kommentar, Paderborn: UTB.

## 030086 New Perspectives on Kant's Practical Philosophy + Workshop

Seminar

Do. 16:00 - 18:00, GA 03/46; EELP

Mieth, Corinna

Kantian practical philosophy offers promising tools for dealing with current practical problems, such as mass migration, discrimination or the exploitation of vulnerable people. At the same time, however, it contains problematic passages and concepts that need to be critically addressed, mainly in relation to his ideas about human 'races'. In this seminar we will read and discuss important aspects of Kantian philosophy in these two variants: drawing on the richness of his ideas, but at the same time critically engaging with them.

One of the most famous quotes from Kant's practical philosophy is the so-called "formula of humanity", which entails two basic obligations: to treat others as ends in themselves and to never treat them as mere means. Throughout the seminar will discuss what those rules demand. Discussions will have a strong focus on real life and hard political questions, especially migration. We will analyse if, and how, interpretations of the formula of humanity can help us understand and critically think about migration. Also, we will discuss whether there is a sound basis in Kant's philosophy for a duty of hospitality towards immigrants or not. In doing that, we will not only discuss how people are supposed to treat each other, but we will also explore what organizations like States are expected to treat individuals and groups.

Furthermore, we will explore problematic practical attitudes towards humans that are very relevant in our days and often also appear when we discuss issues like migration: hostility, exploitation and racism. Will engage with primary (lectures on physical geography and anthropology) and secondary literature that reveal racism in Kant and suggest a reading of his practical philosophy in ways that seem to endorse precisely the abovementioned objectionable practical attitudes, or that at least do not clearly exclude them.

The seminar will include not only weekly discussion sessions, but also a workshop towards the end of the semester (date and details will be announced).

Credit Points: Students can acquire ungraded or graded credits; for the latter, an evaluation (oral examination or term paper) is required.

## Literature

Bernasconi, R. (2002). Kant as an Unfamiliar Source of Racism, in: Ward, J. & Lott, T. (eds.), *Philosophers on Race: Critical Essays* (p.145-p.166). Blackwell Publishers Ltd.

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

- Brown, G. (2010): The Laws of Hospitality, Asylum Seekers and Cosmopolitan Right. In: European Journal of Political Theory 9 (3), S. 308–327. DOI: 10.1177/1474885110363983.
- Derrida, J. (2000). Hospitality. Angelaki: Journal of Theoretical Humanities, 5(3), 3-18.
- Hill, Thomas E. & Boxill, Bernard (2000). Kant and Race, in: Bernard Boxill (ed.), Race and Racism. Oxford University Press.
- Huseyinzadegan, Dilek. 2019. "Re-reading Kantian hospitality for the present". In Kant's cosmopolitics: contemporary issues and global debates, edited by Brown, Garreth and Áron Telegdi-Csetri, 151-78. Edinburgh. Edinburgh University Press.
- Kant, I. (1775/2007). Of the Different Races of Human Beings, in: Louden, Robert B., Zöller, Günter (eds.). Immanuel Kant. Anthropology, History, and Education. Cambridge UP.
- Kant, I. (1785/2011). Groundwork of the Metaphysics of Morals (ed. and translated by Timmerman, J. & Gregor, M.). Cambridge UP.
- Kant, I. (1795/2006). Toward Perpetual Peace, in: Kleingeld, P. (ed.). Toward Perpetual Peace and Other Writings on Politics, Peace, and History. New Haven: Yale University Press.
- Kleingeld, P. (2007). Kant's Second Thoughts on Race. The Philosophical Quarterly 57: 573–592.
- Lu-Adler, Huaping. 2023. Kant, Race, and Racism: Views from somewhere. New York: Oxford Academic.
- Mieth, Corinna, and Jacob Rosenthal. 2022. "Blind Spots in the Formula of Humanity: What Does It Mean Not to Treat Someone as an End?" In Kant's Theory of Value, edited by Christoph Horn and Robinson dos Santos, 89–104. Berlin, Boston: De Gruyter.
- Mieth, C. & Williams, G. (2022). "Beyond Non-Instrumentalization: Migration, Poverty and Dignity within a Kantian Framework", in: Mieth, C. & Sticker, M. & Williams, G. (eds.), Kant and Poverty. Special Issue, Ethical Theory and Moral Practice, Springer: Dodrecht, S. 209-224.
- Mills, C. (2005). Kant's Untermenschen, in: Valls, Andrew (ed.), Race and Racism in Modern Philosophy (p.163-193). Cornell University Press.

## 030117 Ethics of Infectious Diseases

Seminar

Di. 16:00 - 18:00, GABF 04/511. EELP I

Steigleder, Klaus

The seminar is part of the master's program "Ethics - Economics, Law, and Politics" and will therefore be taught in English. It may also be attended by students of the master's programs in philosophy and by advanced students in the bachelor's degree course in philosophy.

Infectious or communicable diseases have the peculiarity that an infected person may not only need care but may also constitute a risk for other people. Depending on the disease the risk may involve severe illness or even death. Contagion may lead to a sudden outbreak, i.e. the remarkable presence of quite a number of cases at a certain place, of an already known or as yet unknown or new infectious disease and an ongoing spread of the disease to other places within a country, to several countries and around the globe.

In the seminar we will look at different communicable diseases and will try to develop moral criteria for adequately dealing with different kinds of infection risks. We will look at the different levels of responsibility during a contagious disease pandemic, the duties of governments to protect their citizens and to help the people of other countries. We will also look at the moral rights and duties concerning vaccinations.

Each participant is required to write two essays (5-7 pages) on the topic of two different sessions of the seminar.

### Useful reading

Margaret P. Battin, Leslie P. Francis, Jay A. Jacobson, Charles B. Smith, The Patient as Victim and Vector: Ethics and Infectious Disease, New York: Oxford University Press, 2009.

Klaus Steigleder, Johannes Graf Keyserlingk, Public Tasks During Contagious Disease Pandemics: A Rights-Based Perspective, in: Michael Boylan (ed.), Ethical Public Health Policy Within Pandemics: Theory and Practice in Ethical Pandemic Administration, Cham: Springer, 2022, 149-166.

At the beginning of the seminar, the texts of the seminar will be provided as a download in Moodle.

## 030081 Manipulation and Autonomy

Seminar

Mi. 16:00 - 18:00, GABF 04/511, EELP

Titz, Inken

Manipulation and autonomy are commonly seen as incompatible. A widely accepted way to explain why manipulation is wrong is to argue that it violates, undermines, or opposes a victim's personal autonomy. For manipulation influences decision-making through methods

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

that—unlike rational persuasion—do not preserve autonomy. Therefore, it is logical to view it as interfering with autonomous decision-making.

This seminar focuses on the interplay between manipulation and autonomy. Especially, we will challenge the common narrative that (the morality of) manipulation is closely linked to a negative impact on autonomy. There can be situations where it is not clear that manipulation undermines autonomy. In some cases, manipulation might even enhance the target's overall autonomy. For instance, a teacher might manipulate a student into taking a class that ultimately broadens her career options and improves her skills in critical self-reflection, thereby enhancing her autonomy. Additionally, manipulation can sometimes support the target's autonomous choices. Consider a scenario where someone has autonomously decided to leave an abusive partner but is tempted to return. If her friend uses a manipulative tactic to prevent her from reverting to her decision to stay with the abuser, his action might be seen as supporting her autonomy rather than undermining it.

In this seminar, we will address these and related issues with the aim of gaining a deeper understanding of the relation of manipulation and autonomy. We will have a special focus on manipulation in the context of digital technologies and AI.

## Literature

The literature will be made available in the Moodle course at the beginning of the semester.

030080 Political solidarity in (or beyond?) representative democracy.

Seminar

Mo. 12:00 - 14:00, GA 03/46

Toche Zevallos, Marco

Solidarity is a frequently used term to describe phenomena reflecting a range of acts, emotions, expressions of concern and keenness towards other people and their adversity. As such, solidarity is, in theory, one among many opposites of indifference, like benevolence, charity, love, justice (in particular social justice), et cetera. Its use is, however, not precise enough to distinguish solidarity from its conceptual relatives, but also to identify its relation to them. Furthermore, in theory its nature is still a matter of ongoing discussion; normatively, it is unclear whether solidarity is a value, a duty (and if so, of what kind), a virtue, a principle, an institutional feature or just an emotion. The first thematic unity of the seminar will, therefore, be devoted to reflecting upon solidarity's concept and nature. After that, we will explore how, once we know whether and to what extent solidarity demands anything from people, it can be promoted in the context of representative democracy, both at the individual and at the institutional level. The question will be: "what can I, as a citizen, do to be solidary and to promote it, provided the opportunities and limitations of the political regime I live?" In a rather superficial manner due to the duration of the seminar, we will try to see whether solidarity fits institutionalized representative politics or, instead, whether it is best carried out beyond it. Kreditpunkte: Die Studierenden können benotete oder unbenotete Studienleistung erwerben; für letztere ist eine Studienleistung (mündliche Prüfung oder Hausarbeit) erforderlich.

## Literature

Bohrer, Ashley. (2019). *Marxism and intersectionality. Race, gender, class and sexuality under contemporary capitalism*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Flynn, D., & Lazaridis, G. (2019). Forging "the People" in the UK: The appeal of populism and the resistant antibodies. In B. Siim, A. Krasteva, & A. Saarinen (Eds.), *Citizens' Activism and Solidarity Movements* (pp. 79–110). London: Palgrave Macmillan.

Gaffney, Jeniffer. (2018). Solidarity in dark times: Arendt and Gadamer on the politics of appearance. *Philosophy Compass* 13 (12).

Jaster, D., Swed, O. & Frère, B. The Critical Masses: The Rise of Contemporary Populism and Its Relation to Solidarity, Systems, and Lifeworlds. *Soc* 59, 701–713 (2022).

<https://doi.org/10.1007/s12115-022-00746-4>

Krunke, H., Petersen, H., & Manners, I. (Eds.). (2020). *Transnational Solidarity: Concept, Challenges and Opportunities*. Cambridge: Cambridge University Press.

Nussbaum, Martha. (2013). *Political emotions: Why Love matters for Justice*. London: Harvard University Press.

Passerin, Maurizio. (1989). Freedom, plurality, solidarity: Hannah Arendt's theory of action.

*Philosophy & Social Criticism*, 15(4), 317–350. <https://doi.org/10.1177/019145378901500401>

Rorty, R. (1989). *Contingency, Irony, and Solidarity*. Cambridge: Cambridge University Press.

Sangiovanni, A. (2015). Solidarity as Joint Action. *Journal of Applied Philosophy*, 32(4), 340–359.

Sangiovanni, Andrea. *Solidarity - Nature, Grounds, and Value*. Manchester: Manchester University Press, 7202. Print.

Stjernø, S. (2005). *Solidarity in Europe: The History of an Idea*. Cambridge: Cambridge

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

University Press.

Slote, Michael. (2001). *Morals from motives*. New York: Oxford University Press.

## MA WM IIIc: Weiterführendes Modul: Kultur und Natur

030006 Verwundbarkeit. Ein neues anthropologisches Paradigma

Vorlesung

Mi. 14:00 - 16:00, HGA 30

Lotter, Maria-Sibylla

Seit der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts ist in der westlichen Welt ein Wandel des Menschenbildes zu beobachten, der sich in verschiedenen kulturellen Symptomen manifestiert: An die Stelle des autonomen Subjekts der Moderne, dem aufgrund seiner Vernunftbegabung eine besondere Würde zukommt, die auch besondere Rechte begründet, scheint der Mensch als verletzlichem Wesen getreten zu sein. Alltagssprachliche Begriffe wie "Hass" und "Gewalt", "Mobbing", aber auch Begriffe aus Medizin und Psychologie wie "Trauma", "Sucht", "psychische Störung", "Depression" und andere umfassen heute ein viel breiteres Spektrum von Phänomenen als noch vor wenigen Jahrzehnten. Mit Begriffen wie „Gewalt“ werden heute Phänomene ungerechter gesellschaftlicher Strukturen und Vorurteile bezeichnet, die früher nicht mit diesem Begriff in Verbindung gebracht wurden. Solche Bedeutungsverschiebungen haben dazu geführt, dass viele konflikthafte menschliche Interaktionen, die früher als unangenehm, aber als normaler Bestandteil des Lebens angesehen wurden, heute als toxisch und traumatisch bezeichnet werden. Der Psychologe Nicholas Haslam hat für solche Ausweitungen des Begriffsumfangs, die sich so schleichend vollziehen, dass sie kaum bemerkt werden, den Begriff "Concept Creep" eingeführt. Man erlebt den Begriffswandel eher als eine Veränderung der Lebenswelt, in der der Bereich des Normalen und Nichtpathologischen zu schrumpfen scheint. Dabei gewinnt die Etikettierung von Menschen als verletzlich (vulnerable) auch eine politisch-moralische Bedeutung und dient dazu, ihre Anliegen und Interessen zu legitimieren und die Aufmerksamkeit der Gesellschaft auf sie zu lenken. Dieser Prozess ist nicht zufällig mit einer Aufwertung des Opferbegriffs verbunden.

Ziel der Vorlesung ist es, die verschiedenen Aspekte dieses Prozesses herauszuarbeiten und ihre Auswirkungen auf den Alltag und das Selbstverständnis zu untersuchen. Im ersten Teil werden die Auswirkungen der so genannten therapeutischen Kultur auf das Selbstverständnis und die Lebenspraxis untersucht. Begleitend zur Vorlesung werden Texte mit Fragen auf Moodle zur Verfügung gestellt. Die Studierenden, die 4 CP erwerben möchten, werden dafür erstens die vorbereitenden Texte lesen und dazu Fragen beantworten und zweitens ein Protokoll über eine der Vorlesungen anfertigen.

030005 Introduction into Cognitive Science

Vorlesung

Di. 12:00 - 14:00, HGA 20, MA CogSci, Theor. Philosophy

Newen, Albert

The lecture is offered in English only. Philosophy students can participate in this intensely interdisciplinary lecture to learn central concepts and methods in cognitive science. Cognitive science developed into a central basis of modern philosophy of mind, epistemology and theories of AI systems. Thus, we offer philosophy students (in all programs) insight into Cognitive Science. A precondition is a very good performance in the logic course in philosophy. The lecture can be used to earn an ungraded certificate on the basis of a written exam.

Philosophy students can choose a focus on theoretical concepts but also have to learn central knowledge in cognitive neuroscience as well as computational modelling.

The detailed sequence of the lectures and topics will be announced in the first session which will start with Lecture 1 "Theoretical Frameworks in Cognitive Science 1". Central Topics of the lectures include the following (open for change of sequences and some adjustments of research topics each year):

Theoretical Frameworks in Cognitive Science 1

Cognitive Neuroscience of Perception

Theoretical Frameworks in Cognitive Science 2

Theories of Consciousness

Cognitive models of semantics and pragmatics

Cognitive Neuroscience of Emotion

Theories of Emotion

Cognitive Neuroscience of Memory

Theory of Perception and Cognition

Stress and its role for cognitive abilities

Computational approaches to Cognitive Science

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Reinforcement Learning in the Brain 1  
Reinforcement Learning in the Brain 2  
Supervised Learning in Neural Networks

## Literature

The literature will be provided via moodle during the course.

## 030110 Philosophy and norm psychology

Seminar Di. 12:00 - 14:00, GABF 04/514, MA CogSci, Theor. Philosophie Berio, Leda

Every aspect of our life is permeated by norms - but how do we learn them? What psychological mechanisms underlie our ability to internalize and follow norms, and how did these mechanisms evolve?

The class offers an overview of interdisciplinary research into the psychological capacity for norm-guided cognition, motivation, and behavior.

## Literature

Possible background reading:

Richerson, P. and Boyd, R. (2005). Not By Genes Alone: How Culture Transformed Human Evolution

Sterelny, K. (2012). The Evolved Apprentice: How Evolution Made Humans Unique

Moral Tribes: Emotion, Reason, and the Gap Between Us and Them, by Joshua Greene (2013)

Henrich, J. (2015). The Secret of Our Success: How Culture Is Driving Human Evolution, Domesticating Our Species, and Making Us Smarter

Bicchieri, C. (2016). Norms in the Wild: How to Diagnose, Measure, and Change Social Norms

## 030069 Feministische Philosophie und ihre Vermittlung (PD 2)

Seminar Mo. 16:00 - 18:00, GABF 04/714 Breil, Patrizia

Das Seminar richtet sich an MEd- sowie MA-Studierende. All genders welcome. „Gleiches Recht für alle!“, ist eine der zentralen Forderungen der feministischen Theoriebildung. Die kritische Auseinandersetzung mit und Dekonstruktion von androzentrischen Strukturen des institutionellen Philosophierens und des lebensweltlichen Miteinanders sowie eine gender-, class- und race-sensible Theoriebildung sind die zentralen Anliegen der feministischen Philosophie, deren Wurzeln bis in die Antike zurückverfolgt werden können.

Gegenstand des Seminars ist ein ausgewählter und textbasierter Einblick in historische sowie aktuelle feministische Strömungen (von Differenz-, über Öko- bis zum Technofeminismus), anhand derer zentrale Konzepte (z.B. Intersektionalität) und Zusammenhänge (z.B. mit tierethischen, postkolonialen und kapitalismuskritischen Ansätzen) diskutiert werden sollen.

Aufbauend auf der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Texten stellen wir uns im Seminar immer wieder die Frage nach der Möglichkeit, Notwendigkeit und den Grenzen der Vermittlung feministischer Philosophie. Welchen Ansprüchen muss ein feministischer Kanon in Schule und Hochschule genügen? Wie muss feministisches Lehren und Lernen gestaltet sein, das weder in theoriefernen Erfahrungsberichten noch in missionarischen Aufrufen aufgeht? Und wer darf eigentlich für wen sprechen?

Ablauf:

Wöchentliche Teilnahme und Textlektüre. Zur wöchentlichen, vorbereitenden Textlektüre gibt es schriftliche Aufgaben, die über Moodle einzureichen sind. Nach Absolvieren der schriftlichen Aufgaben kann im Seminar ein Essay (Studienleistung) geschrieben werden.

Wenn das Seminar im Modul WM IIIc belegt wird, dann ist nach dem erfolgreichen Abschluss der Aufgaben und des Essays zusätzlich als Prüfungsleistung eine schriftliche Hausarbeit (Umfang 15-20 Seiten) möglich.

## Literatur zur Vorbereitung

Hagengruber, Ruth (2014): Ethik und Geschlecht. In: ZDPE 3, S. 78.

Küppers, Carolin (2012): Soziologische Dimensionen von Geschlecht. In: APuZ 62 (20–21), S. 3–8.

Adichie, Chimamanda Ngozi (2014): We should all be feminists. New York: Vintage.

Grundlagenliteratur für Philosophiedidaktik:

Pfister, Jonas (2014): Fachdidaktik Philosophie, 2. Aufl., Bern: Haupt/UTB.

Richter, Philipp (Hg.) (2016): Professionell Ethik und Philosophie unterrichten. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart: Kohlhammer.

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Thein, Christian (2020): Verstehen und Urteilen im Philosophieunterricht, 2. Auflage, Opladen u.a.: Budrich.

030113	Philosophical Methods: An Introduction		
Seminar	Do 10:30 – 12:00 GAFO 04/619, MA CogSci, Theor. Philosophy		Horvath, Joachim
<p>In this introductory seminar, we will discuss both general questions about methods, such as “What are methods in the first place?” or “How should methods be evaluated?”, and specific questions about philosophical methods, like “Are there any philosophical methods at all?”, “Are there uniquely or distinctively philosophical methods?”, or “What are the main philosophical methods?”. In light of this general background, we will also consider some philosophical methods in more detail, such as argumentation, conceptual analysis, experimental philosophy, formal methods, or thought experiments. The course will be based on a manuscript version of the introductory volume <i>Methods in Analytic Philosophy: A Primer and Guide</i> (edited by Joachim Horvath, Steffen Koch, and Michael G. Titelbaum), which is forthcoming as an open access book with the PhilPapers Foundation. There will be a lot of flexibility for the participants of the seminar to decide which philosophical methods they want to focus on, including decisions about selected further readings on these methods. Apart from the ability to read philosophical texts in English, some prior experience with doing philosophy would be helpful for a seminar that has the aim of reflecting on methods as a key aspect of philosophical practice.</p>			
030109	Schillers Ästhetische Erziehung		
Seminar	Fr 10:00 – 12:00 (per Zoom) sowie am 21.01.25, 9-17 (in Präsenz)		Liebsch, Dimitri
<p>Bei Schillers <i>Über die Ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen</i> von 1795 handelt es sich um einen der klassischen Texte deutschsprachiger Ästhetik. Hegel attestierte den <i>Briefen</i> bereits, mit ihrer Dialektik Kants „Subjektivität und Abstraktion des Denkens“ überwunden zu haben, und noch der Dekonstruktivist de Man sieht hier „the basis of our liberal system of education.“ Die <i>Briefe</i> entwickeln u.a. eine Theorie des schönen Scheins und die anthropologische Einsicht in den Menschen als spielendes Wesen, sie setzen Schönes und Erhabenes miteinander in Beziehung und bieten schließlich die durchaus problematische Blaupause für einen bürgerlichen Rückzug, um vor den Gewalttätigkeiten der Politik (wie etwa der zeitgenössischen französischen Revolution) in Kunst und Innerlichkeit zu flüchten. Neben der Wirkmächtigkeit dieser Schrift gibt es weitere gute Gründe, sie einer äußerst gründlichen Lektüre zu unterziehen: Die <i>Ästhetische Erziehung</i> ist in der Argumentation immer wieder sprunghaft, ihr Verweisungsreichtum ist immens, und das macht ihre Lektüre zum Problem. Aufgabe des Seminars wird es daher sein, nach einer knappen Kontextuierung im Werk von Schiller, von Vorläufern und Zeitgenossen (vor allem Winckelmann, Herder und Forster) die <i>Briefe</i> schrittweise zu rekonstruieren – und gegebenenfalls auch zu dekonstruieren. Das Seminar findet als hybride Veranstaltung statt, wobei sich an die wöchentlichen Zoom-Sitzungen eine ganztägige Blockveranstaltung in Präsenz am 21. Januar 2025 (von 9 bis 17 Uhr s.t.) anschließen wird.</p> <p><u>Literaturhinweise</u></p> <p>Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Ursula Franke: „Bildung/Erziehung, ästhetische“, in: <i>Ästhetische Grundbegriffe. Bd. 1</i>, hrsg. von Karlheinz Barck et al., Stuttgart, Weimar 2000, S. 696-727. – Dimitri Liebsch: „Neun kritische Fragen zu Schillers ‚Ästhetischer Erziehung‘“, in: <i>Jahrbuch der deutschen Schillergesellschaft</i> 61 (2017), S. 185-214.</p>			
030084	Neurodiversity in Language and Communication		
Seminar	Do. 14:00 - 16:00, GA 04/187. Sprachwissenschaft, MA CogSci, Theor. Philosophy, HPS+Logic		Liefke, Kristina
<p>Much classical work in philosophy of language uses an idealized model of communication (due to Grice, 1957) in which agents are fully cooperative, attentive, well-informed, verbally skilled, socially adept, cognitively flexible, and pragmatically competent. It is easy to see that this model grossly overestimates agents' resources and abilities. This holds especially for communicative agents on the autism spectrum, who are often attributed “difficulties in understanding . . . irony and jokes, in adjusting their contribution . . . to conversational expectations, . . . to construct a coherent narrative discourse, and to detect and avoid faux-</p>			

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

pas" (Kissine, 2012, p.1). This seminar investigates the possible sources of the communicative particularities of different neurodiverse populations (esp. individuals with ASD and AD(H)D) by studying state-of-the-art research at the interface of philosophy, psychology, and linguistics. Thus, the seminar aims to remove some Gricean idealizations and arrive at a more adequate model of communication that accommodates diverse verbal, behavioral, and cognitive profiles. Note: This seminar is associated with the RUB student initiative project *Campus Neurodivers 1*).

Prerequisites: None.

1) <https://initiativprojekte.blogs.ruhr-uni-bochum.de/Startseite/aktuelle-projekte/>

## Literature

Selected readings: All readings will be made available on Moodle.

Cushing, S. (2013). Autism: The very idea. In J.L. Anderson & S.Cushing (eds.), *The Philosophy of Autism* (pp. 17-45). Rowman & Littlefield.

Grice, H. P. (1975). Logic and conversation. In *Speech Acts* (pp. 41-58). Brill.

Geurts, B., Kissine, M., & van Tiel, B. (2019). Pragmatic reasoning in autism. In *Thinking, Reasoning, and Decision Making in Autism* (pp. 113-134). Routledge.

Kissine, M. (2012). Pragmatics, cognitive flexibility and autism spectrum disorders. *Mind & Language* 27(1): 1-28.

Vermeulen, P. (2012). *Autism as Context-Blindness*. AAPC Publishing.

## 030087 Wahrnehmen und Verstehen: Sich selbst, die Welt und Andere.

Seminar Mo. 16:00 - 18:00, GA 04/187. mit K. Crone, TU Dortmund) Theor. Philosophy

Newen, Albert

Vorbemerkung: Dieses Seminar richtet sich insbesondere an Studierende im Master ‚Philosophy of Education‘, die bereit sind, sich über das Seminar hinaus, an der Vorbereitung einer Ausstellung zu beteiligen. Es ist natürlich offen für Studierende andere Studiengänge, aber alle Studienleistungen des erste Studienjahres müssen abgeschlossen sein. Es ist eine inhaltliche Vorbereitung einer Ausstellung, mit der sich die Philosophie an die Öffentlichkeit richtet, und zwar zum Seminarthema. Es bietet besondere Möglichkeiten, die Ausstellung mit vorzubereiten und sich in Führungen von Schulklassen im Kontext der Ausstellung einzubringen. Die Ausstellung ist für März 2025 geplant.

Thema: Wahrnehmungen sind unser Fenster zur Welt. Doch wie entstehen sie? Ist etwas wahrzunehmen im Kern dasselbe wie ein Foto von der Umgebung zu machen? Oder konstruieren unsere Gehirne uns eine eigene Welt, die von der Welt anderer Personen verschieden ist? Wie verschieden sind Wahrnehmungen von Menschen in unterschiedlichen Kulturen? Wenn wir die Welt wahrnehmen, bedarf es eines zusätzlichen Schrittes ein Verstehen zu entwickeln. Dabei entwickeln wir ein Alltagsverstehen einerseits und ein wissenschaftliches Verstehen andererseits. Das Verstehen der Welt steht uns schließlich nicht einfach als ein objektives Faktum gegenüber, sondern ist systematisch eingebettet in ein Selbstverstehen und ein Verstehen anderer Personen. Theorien der Wahrnehmung involvieren Fragen (a) nach den Grundelementen der Wahrnehmung (Sinnesdaten, physische Reize, Situationen), (b) nach den ontologischen Rahmenbedingungen und (c) nach den Grundbedingungen des Verstehens.

Diese breite Themenfeld von „Wahrnehmen und Verstehen“ wird in drei Schritten thematisch im Seminar bearbeitet. Im ersten Teil geht es um die Philosophie der Wahrnehmung mit dem Fokus auf Wahrnehmung der Welt. Dazu gehört es auch als Ziel, die enge Verbindung von Wahrnehmen und Verstehen herauszuarbeiten. Im zweiten Schritt geht es dann darum, wie wir andere Personen wahrnehmen und verstehen: in welchem Maße sind wir von Vorurteilen geprägt, welchen Spielraum haben wir uns davon zumindest teilweise zu befreien? Im dritten Teil geht es dann um die Rolle der Kultur für Wahrnehmen und Verstehen, wobei dabei nicht nur das Verstehen anderer, sondern auch das Selbstverstehen einbezogen wird.

## Literaturhinweise

Literatur wird auf Moodle zur Verfügung gestellt

## 051251 Immanuel Kant in Russland: Autonomes Denken versus autoritäre Macht

Seminar Di. 10:00 - 12:00, GB 8/39

Plotnikov, Nikolaj

Die Beschäftigung mit der Philosophie Kants war in Russland immer auch mit der Frage nach der Öffnung zum Westen verbunden. Für die einen, wie den Literaten und Historiker Nikolaj

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Karamzin, bedeutete die Begegnung und Beschäftigung mit Kant den Aufbruch in eine neue Welt, die auf der freien Subjektivität beruhte. Für andere, wie den Philosophen Vladimir Ern, war gerade dieses autonome Subjekt die Quelle der Bedrohung und der westlichen Expansion. Wieder andere, wie Lev Tolstoi, suchten bei Kant moralphilosophische Anregungen und verbanden sein Denken mit der Idee der Menschenwürde. Bis heute ist Kants Denken in Russland Gegenstand heftiger Kontroversen, die in Literatur, Philosophie und Politik ausgetragen werden. Im Seminar sollen ausgewählte Texte diskutiert werden, die das breite Spektrum und die lange Geschichte der Auseinandersetzung mit Kant in der russischen Kultur dokumentieren.

Das Seminar ist auch für Studierende der Lehreinheit Philosophie (Module WM IIc und WM IIIc) bestimmt.

## 030089 Kunst und Gesellschaft: Hegel, Adorno, Benjamin

Seminar

Di 13:00 – 16:00, GA 6/153

Sandkaulen, Birgit

Hegels Philosophie der Kunst gehört bis heute zu den spannendsten, prominentesten und einflussreichsten Teilen seiner Philosophie. Nicht allein hat Hegel in seinen *Vorlesungen zur Philosophie der Kunst* maßgeblich daran mitgearbeitet, die vergleichsweise junge Disziplin Ästhetik, die Mitte des 18. Jh.s von Alexander Gottlieb Baumgarten neu begründet wurde, in eine Philosophie der Kunst umzuarbeiten. Hegel hat diesen Neuanfang vor allem mit einem ganz neuen kulturphilosophischen Zugang verbunden. Kunst ist danach in allen Epochen der Menschheit eines der herausragenden Medien, in dem Gesellschaften sich zu sich selbst verhalten und sich über das verständigen, was ihre wichtigsten Überzeugungen sind. Das Interesse des 3-stündigen Seminars besteht darin, a) Hegels Ästhetik in ihren zentralen Anliegen und Thesen zu erschließen und b) mit zwei der bekanntesten Positionen zur Ästhetik des 20. Jh.s zu konfrontieren: mit Adornos *Ästhetischer Theorie* und mit Benjamins Aufsatz über *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*. Gemeinsam ist allen drei Positionen, Kunst nicht im Elfenbeinturm, sondern inmitten des gesellschaftlichen Raums zu verorten, in dem sie die Rolle kultureller Selbstverständigung übernimmt. Gemeinsam ist allen drei Positionen auch, die ausgezeichnete Bedeutung der Kunst historisch und medial (in Hinblick auf die Differenzierung verschiedener Künste) zu reflektieren. Um so interessanter ist es, die Unterschiede zwischen Hegel, Adorno und Benjamin zu analysieren und zu bewerten. Geplant ist, die Seminararbeit mit einem Besuch in den Kunstsammlungen der RUB zu verbinden.

Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene BA-Studierende ab dem 6. Semester sowie MA-Studierende. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Stundenprotokolls.

### Literaturhinweise

Texte von Hegel, Adorno und Benjamin werden in Auswahl in Moodle abrufbar sein.

Literaturhinweis: Birgit Sandkaulen (Hg.), *G.W.F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik*. Klassiker Auslegen, Band 40. De Gruyter: Berlin/Boston 2018.

## 030075 Fact-checking of Scientific Claims: a Philosophy of Science Perspective

Seminar

Block: 09.11., 07.12.+25.01.25, jeweils 10-16 (and online tutoring in between), MA CogSci, Theor. Philosophie, HPS+

Seselja, Dunja

Contemporary social discourse has been flooded by fake news, echo-chambers, epistemic bubbles and other epistemically pernicious processes. Scientifically relevant information has not been spared: from 'anti-vaxxers' to climate-change deniers, disinformation has also had an effect on scientifically relevant news.

To combat such issues, social media have introduced the practice of 'fact-checking'. However, fact-checking of scientific claims can be challenging. To start, neither does the frontier of scientific research typically produce 'facts', nor can such claims easily be 'checked'. Ongoing inquiry, often pervaded by scientific disagreements and controversies, is characterized by incomplete or conflicting evidence, and hence by a high degree of risk and uncertainty. At the same time, an unhinged spread of false or deceptive information can easily have numerous harmful consequences, including the loss of public trust in science.

In this block seminar we will start from the philosophical discussions on the evaluation of scientific hypotheses, and the role of values in scientific inquiry. In addition, we will look into recent controversies surrounding the fact-checking of scientific claims. Throughout the course, students will work in teams, where each team will choose a case-study to research. The result of the research will be presented in the final block. The course will consist of three blocks, to be

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

held on Saturdays. In addition, teams will have (online) coaching sessions in between the blocks.

## Literature

The reading list will be provided at the start of the course.

030077 Science in a political world  
Seminar Fr 12-14, Wasserstr. 221/4, MA CogSi, Theor. Philosophie Seselja, D.; Straßer, Chr.

Scientific inquiry is embedded in society and it is influenced by cultural, political, economic and historical contexts. Which questions to inquire, which hypotheses to pursue, which methods to employ and which theories to accept as the basis for policy guidance is influenced not only by scientific evidence and epistemic values, but also by non-epistemic (or social) values. At the same time, scientific findings should have the mark of objectivity rather than the mark of politicized processes. In this course, we will explore complexities that underpin this tension. We will start with the literature on the value-free ideal of science and proceed towards discussions on politicized science. Throughout the seminar we will use articles from online media, illustrating the tension between science and politics through various examples, as the testbed for philosophical accounts on the given issues.

## Literature

The reading list will be provided at the start of the course.

030097 The Evolution of Morality  
Seminar Do. 10:00 - 12:00, GA 3/143. MA CogSci Starzak, Tobias

Moral thinking pervades our practical lives, but where does it come from? Is there an innate basis to human morality or is it a cultural phenomenon? Can we give a plausible evolutionary account of our sense of morality? What purpose does this sense of morality serve? What does that mean for the normative status of our moral judgments? Can an evolutionary perspective help to answer to moral skepticism? Or does an adaptive explanation of morality in terms of genetic success ("if it is just something that helped our ancestors make more babies", as Joyce writes) rather undermine morality's central role in our life? In this seminar we'll discuss these questions on the basis of Richard Joyce's 2005 book *The evolution of morality*. The language of the seminar is English.

030092 The Philosophy of Animal Minds  
Seminar Di. 12:00 - 14:00, GABF 05/703, MA CogSci Starzak, Tobias

Can animals think? And if so, what do they think about and what are the limits of animal thought? Are they rational in the same sense humans are? Or is there a distinct animal rationality? Do they have concepts or beliefs? Do they understand causality or other minds? How can we get access to the animal mind? And how can we choose between alternative explanations for animal behavior? Philosophers have been discussing questions like these since antiquity and they do so for various reasons. Answers to these questions can have important implications for animal ethics but they are also important from an anthropological perspective, since one possible way to determine human nature is by comparison to non-human animals. But is there really an essential difference between humans and non-human animals, a so-called *anthropological* difference? Or are there only gradual differences that add up to something that seems more fundamental than it really is? Finally, what can we learn about the psychological abilities in question and our mental vocabulary by studying the animal mind?

In this seminar we'll discuss these philosophical questions in due consideration of the relevant empirical literature from comparative psychology.

030055 Plato, The Allegory of the Cave  
Seminar Do. 12:00 - 14:00, GABF 04/358, MARS Steinkrüger, Philipp

This seminar is devoted to Plato's cave allegory. The cave, which occupies a central place in Plato's Republic (514a–517a), is probably Plato's most famous allegory and deals with metaphysical, epistemological, and political themes. The seminar is divided into two parts: in

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

the first part (2-3 sessions), we will carefully read the text of the allegory, taking note of any problems or questions that we would like to investigate further. At the end of the first part, we will explore the available research literature on our topics and select the most promising pieces. Finally, we will spend the second part (approximately 10 sessions) reading and discussing the selected research literature.

The seminar aims to facilitate close-reading skills, the identification and study of relevant research literature, and provides an opportunity for an in-depth engagement with one of the central texts of the Western philosophical tradition.

## 030103 Predictive Processing: Applications and Implications

Seminar

Di. 14:00 - 16:00, GABF 05/707, MA CogSci

Venter, Elmarie

This seminar offers a deep dive into predictive processing, a theory positing the brain as a hypothesis-testing mechanism aimed at minimizing discrepancies between predictions and sensory inputs, and its extensive implications across philosophy, cognitive science, and interdisciplinary studies. We will explore how this model reshapes our understanding of perception, cognition, belief, and knowledge, delving into its theoretical foundations and the philosophical questions it raises, particularly in epistemology, metaphysics, philosophy of mind, and philosophy of AI. Key themes include the historical development of predictive processing, its redefinition of sensory experiences and decision-making processes through Bayesian inference and error minimization, and its impact on understanding mental disorders and altered states of consciousness. The seminar also examines the application of predictive processing in philosophy of mind—such as social cognition and emotional disorders—and in technological fields like AI. Through weekly discussions and critical analysis of both primary and secondary texts, participants will gain a comprehensive understanding of predictive processing, enabling them to critically evaluate its philosophical dimensions and apply these insights in various philosophical and practical contexts.

### Literature

Literature will be provided on Moodle.

## 030107 Embodied Cognition: Past, Present, and Future

Seminar

Mi. 14:00 - 16:00, GA 03/149

Venter, E.; Wolf, J.

This seminar provides an in-depth exploration of embodied cognition, a cornerstone concept in cognitive science that posits the body as integral to shaping the mind. We will trace its historical roots and evolution, critically examine empirical evidence, and assess the concept's implications across traditional philosophical domains and emerging cognitive sciences. The course includes a review of seminal works by Varela, Thompson and Rosch (1991), and other pioneers, along with a thorough analysis of how sensory and motor systems influence cognitive functions. We'll delve into embodied cognition's application in language processing, problem-solving, and memory, and discuss its potential challenges to conventional cognitive science paradigms. Additionally, we'll explore its impact on psychology, neuroscience, artificial intelligence, and robotics, considering future research trends and the implications of its technological applications.

### Literature

Literature will be provided on Moodle.

## 030112 Übung für Abschlussarbeiten (BA, MA, PhD): Philosophie der Sprache und Kognition

Seminar

Mi. 12:00 - 14:00, GA 04/187., MA CogSci, Theor. Philosophy

Werning, Markus

Die Übung bietet Gelegenheit in geschütztem Rahmen eigene Abschlussarbeiten (BA, MA, Doktorarbeiten) zu diskutieren und Ideen für eigene Abschlussarbeiten auszutauschen. Es werden Hilfestellungen bei Inhalt, Gliederung und Ausfertigung der Arbeiten angeboten. Die Sprachen der Veranstaltung sind deutsch und englisch.

## 030106 Compositionality in Language, Mind, and Brain

Seminar

Mi. 14:00 - 16:00, GA 04/187. MA CogSci, Theor. Philosophy

Werning, Markus

Compositionality is a key concept in linguistics, the philosophy of mind and language, and throughout the cognitive sciences. Understanding how it works is a central element of syntactic

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

and semantic analysis, and a challenge for models of cognition. In this seminar, we will read papers on the state of the art in all aspects of the subject from every relevant field. They reveal the connections in different lines of research, and highlight its most challenging problems and opportunities. The force and justification of compositionality have long been contentious. First proposed by Frege as the notion that the meaning of an expression is syntax-dependently determined by the meaning of its parts, it has since been deployed as a constraint on the relation between theories of syntax and semantics, as a means of analysis, and, more recently, as underlying the structures of representational systems such as mental concepts, computer programs and neural architectures. This seminar explores these and many other dimensions of one of the most exciting fields in the study of language and cognition.

Aside from active participation, participants will be expected to give a presentation in English. Assistance regarding the English language will be provided.

## Literature

Werning, M., Hinzen, W., & Machery, M. (Eds., 2012). *The Oxford Handbook of Compositionality*. Oxford: Oxford University Press.

### 030131 Philosophy Meets Cognitive Science: Memory and Language

Kolloquium Di. 12:00 - 14:00, GA 04/187. MA CogSci, Theor. Philosophy Werning, Markus

In the research colloquium current topics at the interface between Philosophy and Cognitive Science will be discussed. The colloquium hosts talks by leading international experts and local researchers as well as presentations by doctoral and master students. Students will be given the (assisted) opportunity to present their projects in English.

This semester the sessions of the research colloquium will alternate in a bi-weekly rhythm between the topics "Memory" and "Language". A detailed schedule will be published in due course at <https://www.ruhr-uni-bochum.de/phil-lang/colloquium.html>. Talks will be held either online via Zoom or in person.

### 030098 Postphänomenologie: Wie prägt Technik unseren Weltbezug?

Seminar Di 14:00 – 16:00, GAFO 02/364 Weydner-Volkmann, S.

Technikphilosophie ist ein noch recht junger Zweig der Philosophie, der in den letzten Jahren immer mehr Aufmerksamkeit erfährt – nicht zuletzt auch aufgrund des digitalen Wandels. Dabei wurde zunächst in vielen Werken noch „die Technik“ als breites Kulturphänomen betrachtet – bis heute finden wir dies etwa bei Philosophien der „Digitalisierung“. Der im Januar 2024 verstorbene Don Ihde legte dagegen 1979 in seinem Buch *Technics and Praxis* einen methodischen Ansatz vor, der von konkreten Technologien ausgeht und danach fragt, wie deren Nutzung unser Weltverhältnis prägt. Damit gilt er als Begründer der sogenannten Post-Phänomenologie, die davon ausgeht, dass wir unsere Umwelt heute insbesondere *technisch vermittelt* erfahren, das heißt Techniken schieben sich zwischen das erfahrende Ich und die Welt: I – Technology – World. Entsprechend wird der Ansatz auch als *Technology Mediation Theory* bezeichnet. Im Seminar wollen wir uns diesen methodischen Ansatz erschließen und seine Stärken und Schwächen insbesondere mit Blick auf aktuelle Digitaltechniken beleuchten. Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende im BA und MA. Grundkenntnisse in der theoretischen Philosophie und in der Ethik werden vorausgesetzt. Die meisten der zu lesenden Texte werden englischsprachig sein.

Organisatorischer Hinweis:

Das Seminar wird wechselnd synchrone Elemente in Präsenz und asynchrone Elemente (Aufgabenbearbeitung über Moodle) nutzen

### 030078 Animals Minds: Reasonings and Social Understanding

Seminar Do 10:00 – 12:00, IC 04/414 Newen, A.; Sreckovic, S.

Modern philosophy of mind aims at understanding the mental abilities not only of human beings but also of nonhuman animals. A comparative perspective contrasting the cognitive abilities of both is very helpful to enrich our understanding of intelligent minds. Central question of our seminar will be: How do animals solve particular tasks? Do they have mental maps, metacognition, or number concepts? How do animals solve problems: do they engage in logical reasoning, causal reasoning, future planning? How social are animals and what is the role of their feelings for their cognition: are they able to develop a certain understanding of the others as mental agents and to interact e.g. as empathic agents? We want to take up

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

these questions and discuss central articles developing recent observations and arguments to characterize animals behavior. This will allow us to develop a new perspective on animal minds and also our to human minds. The evolutionary perspective also relativizes some of our human cognitive abilities: Here a background claim is that all mental abilities of humans have essential roots in the animal kingdom. Methodologically, we will make use of the paradigm of 'Situated Cognition' according to which we need to account for the ecological environment and challenges of a species (the ecological niche) to adequately evaluate the cognitive abilities underlying a behavior.

## Literature

The literature of the seminar will be arranged for the first seminar session. Furthermore, it will be arranged to be downloaded from moodle.

Recommended background literature from the Stanford Encyclopedia of Philosophy:

<https://plato.stanford.edu/entries/cognition-animal/> (Please read the first two sections for the first session).

## Master of Education

### M.Ed. GPO 2020: Philosophiedidaktik (PD)

030068	Informationsveranstaltung für den M.Ed. Philosophie/Praktische Philosophie		
Seminar	Mi. 10:00 - 12:00, GA 03/46 Beginn: 02.10.2024		Anacker, Michael; Richter, Philipp

030069	Feministische Philosophie und ihre Vermittlung (PD 2)		
Seminar	Mo. 16:00 - 18:00, GABF 04/714		Breil, Patrizia

Das Seminar richtet sich an MEd- sowie MA-Studierende. All genders welcome. „Gleiches Recht für alle!“, ist eine der zentralen Forderungen der feministischen Theoriebildung. Die kritische Auseinandersetzung mit und Dekonstruktion von androzentrischen Strukturen des institutionellen Philosophierens und des lebensweltlichen Miteinanders sowie eine gender-, class- und race-sensible Theoriebildung sind die zentralen Anliegen der feministischen Philosophie, deren Wurzeln bis in die Antike zurückverfolgt werden können.

Gegenstand des Seminars ist ein ausgewählter und textbasierter Einblick in historische sowie aktuelle feministische Strömungen (von Differenz-, über Öko- bis zum Technofeminismus), anhand derer zentrale Konzepte (z.B. Intersektionalität) und Zusammenhänge (z.B. mit tierethischen, postkolonialen und kapitalismuskritischen Ansätzen) diskutiert werden sollen. Aufbauend auf der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Texten stellen wir uns im Seminar immer wieder die Frage nach der Möglichkeit, Notwendigkeit und den Grenzen der Vermittlung feministischer Philosophie. Welchen Ansprüchen muss ein feministischer Kanon in Schule und Hochschule genügen? Wie muss feministisches Lehren und Lernen gestaltet sein, das weder in theoriefernen Erfahrungsberichten noch in missionarischen Aufrufen aufgeht? Und wer darf eigentlich für wen sprechen?

#### Ablauf:

Wöchentliche Teilnahme und Textlektüre. Zur wöchentlichen, vorbereitenden Textlektüre gibt es schriftliche Aufgaben, die über Moodle einzureichen sind. Nach Absolvieren der schriftlichen Aufgaben kann im Seminar ein Essay (Studienleistung) geschrieben werden.

Wenn das Seminar im Modul WM IIIc belegt wird, dann ist nach dem erfolgreichen Abschluss der Aufgaben und des Essays zusätzlich als Prüfungsleistung eine schriftliche Hausarbeit (Umfang 15-20 Seiten) möglich.

#### Literatur zur Vorbereitung

Hagengruber, Ruth (2014): Ethik und Geschlecht. In: ZDPE 3, S. 78.

Küppers, Carolin (2012): Soziologische Dimensionen von Geschlecht. In: APuZ 62 (20–21), S. 3–8.

Adichie, Chimamanda Ngozi (2014): We should all be feminists. New York: Vintage.

Grundlagenliteratur für Philosophiedidaktik:

Pfister, Jonas (2014): Fachdidaktik Philosophie, 2. Aufl., Bern: Haupt/UTB.

Richter, Philipp (Hg.) (2016): Professionell Ethik und Philosophie unterrichten. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart: Kohlhammer.

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Thein, Christian (2020): Verstehen und Urteilen im Philosophieunterricht, 2. Auflage, Opladen u.a.: Budrich.

## 030065 Einführung in die Philosophiedidaktik (PD1)

Seminar

Mi. 16:30 - 18:00, GABF 05/703

Glitza, Ralf

Der Grundkurs führt problemorientiert in die Philosophiedidaktik ein. Es werden wichtige Fragen, Begriffe, Thesen und Positionen der philosophiedidaktischen Forschung mit schulpraktischem Anwendungsbezug erschlossen. Das Format "Grundkurs" verbindet Aspekte einer Vorlesung (Wissensvermittlung; Lehrmaterialien wie z.B. Skripte, Erwartungshorizonte zu Aufgaben, ppt-Folien) mit der üblichen Arbeit und Diskussion im Seminar.

Im Grundkurs sind semesterbegleitende schriftliche Aufgaben einzureichen. Der Grundkurs wird mit einer unbenoteten Klausur (Studienleistung) abgeschlossen.

Weitere Information zum Ablauf und zur Studienplanung des Master of Education

Philosophie/Praktische Philosophie finden Sie unter dem folgenden Link:

[https://www.ruhr-uni-bochum.de/philosophy/didaktik\\_prakt/med.html](https://www.ruhr-uni-bochum.de/philosophy/didaktik_prakt/med.html)

### Literaturhinweise

Pfister, Jonas (2014): Fachdidaktik Philosophie, 2. Aufl., Bern: Haupt/UTB.

Richter, Philipp (Hg.) (2016): Professionell Ethik und Philosophie unterrichten. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart: Kohlhammer.

Thein, Christian (2020): Verstehen und Urteilen im Philosophieunterricht, 2. Auflage, Opladen u.a.: Budrich.

## M.Ed. GPO 2020: Fachwissenschaft (FW)

### 030069 Feministische Philosophie und ihre Vermittlung (PD 2)

Seminar

Mo. 16:00 - 18:00, GABF 04/714

Breil, Patrizia

Das Seminar richtet sich an MEd- sowie MA-Studierende. All genders welcome.

„Gleiches Recht für alle!“, ist eine der zentralen Forderungen der feministischen Theoriebildung. Die kritische Auseinandersetzung mit und Dekonstruktion von androzentrischen Strukturen des institutionellen Philosophierens und des lebensweltlichen Miteinanders sowie eine gender-, class- und race-sensible Theoriebildung sind die zentralen Anliegen der feministischen Philosophie, deren Wurzeln bis in die Antike zurückverfolgt werden können.

Gegenstand des Seminars ist ein ausgewählter und textbasierter Einblick in historische sowie aktuelle feministische Strömungen (von Differenz-, über Öko- bis zum Technofeminismus), anhand derer zentrale Konzepte (z.B. Intersektionalität) und Zusammenhänge (z.B. mit tierethischen, postkolonialen und kapitalismuskritischen Ansätzen) diskutiert werden sollen.

Aufbauend auf der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Texten stellen wir uns im Seminar immer wieder die Frage nach der Möglichkeit, Notwendigkeit und den Grenzen der Vermittlung feministischer Philosophie. Welchen Ansprüchen muss ein feministischer Kanon in Schule und Hochschule genügen? Wie muss feministisches Lehren und Lernen gestaltet sein, das weder in theoriefernen Erfahrungsberichten noch in missionarischen Aufrufen aufgeht? Und wer darf eigentlich für wen sprechen?

Ablauf:

Wöchentliche Teilnahme und Textlektüre. Zur wöchentlichen, vorbereitenden Textlektüre gibt es schriftliche Aufgaben, die über Moodle einzureichen sind. Nach Absolvieren der schriftlichen Aufgaben kann im Seminar ein Essay (Studienleistung) geschrieben werden.

Wenn das Seminar im Modul WM IIIc belegt wird, dann ist nach dem erfolgreichen Abschluss der Aufgaben und des Essays zusätzlich als Prüfungsleistung eine schriftliche Hausarbeit (Umfang 15-20 Seiten) möglich.

### Literatur zur Vorbereitung

Hagengruber, Ruth (2014): Ethik und Geschlecht. In: ZDPE 3, S. 78.

Küppers, Carolin (2012): Soziologische Dimensionen von Geschlecht. In: APuZ 62 (20–21), S. 3–8.

Adichie, Chimamanda Ngozi (2014): We should all be feminists. New York: Vintage.

Grundlagenliteratur für Philosophiedidaktik:

Pfister, Jonas (2014): Fachdidaktik Philosophie, 2. Aufl., Bern: Haupt/UTB.

Richter, Philipp (Hg.) (2016): Professionell Ethik und Philosophie unterrichten. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart: Kohlhammer.

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Thein, Christian (2020): Verstehen und Urteilen im Philosophieunterricht, 2. Auflage, Opladen u.a.: Budrich.

030104 Kant: Kritik der reinen Vernunft  
Seminar Mo. 12:00 - 14:00, GABF 04/716 Dung, Leonard

Immanuel Kants *Kritik der reinen Vernunft* (KrV) ist sein erkenntnistheoretisches Hauptwerk, welches als eines der einflussreichsten Werke der Philosophiegeschichte gilt. Dort liefert er den Grundriss für seine Transzendentalphilosophie. In diesem Seminar werden wir – auf Grundlage einer gründlichen Lektüre des Kantischen Texts sowie unter Einbeziehung von moderner Sekundärliteratur – den Anfangsteil der KrV, bis einschließlich der transzendentalen Ästhetik, erarbeiten. Zentrale Themen sind:

Raum und Zeit

- Die beobachterunabhängige Wirklichkeit
- Wahrnehmung und Denken
- Die Unterscheidung zwischen begrifflichen und Erfahrungsurteilen

Literaturhinweise

Immanuel Kant. *Kritik der reinen Vernunft*. Reclam.

Weitere Texte werden über Moodle bereitgestellt. Da wir englischsprachige Sekundärliteratur hinzuziehen werden, ist die Fähigkeit und Bereitschaft, englische Fachliteratur lesen zu können, Voraussetzung.

030048 Metaphysik und Religion bei Spinoza und Leibniz  
Seminar Mi. 16:00 - 18:00, GABF 04/516 Elon, Daniel

Mit Spinoza und Leibniz stehen zwei überaus wichtige Autoren der neuzeitlichen Philosophie im Fokus dieses Seminars. Die metaphysischen Grundkonzeptionen der beiden Philosophen zeigen eine bemerkenswerte Verschränkung sowohl von Gemeinsamkeiten als auch bedeutsamen Unterschieden. Letztlich geht es beiden um eine umfassende Beantwortung der Fragen nach den substanziellen Grundstrukturen der Welt, nach dem Wesen Gottes im Verhältnis zum Kosmos, nach der Position des Menschen sowie nach der Bedeutung der Freiheit. Metaphysische Reflexion greift in diesem Kontext daher stets auch auf religiöse Fragestellungen aus, weshalb die Seminarthematik insbesondere auch für religionsphilosophische und religionswissenschaftliche Perspektiven von Interesse ist. Durch eine intensive Lektüre ausgewählter Passagen der Hauptschriften Spinozas und Leibniz sowie eine gemeinsame, kritische Diskussion soll die beschriebene, komplexe Konstellation von Metaphysik und Religion zugänglich gemacht werden. Die Lehrveranstaltung richtet sich an B.A.- und M.Ed.-Studierende gleichermaßen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Abfassung eines Sitzungsprotokolls.

Literaturhinweise

Baruch de Spinoza, *Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt*, Lateinisch – Deutsch, übers. u. hrsg. v. Wolfgang Bartuschat, 4. Aufl., Hamburg: Meiner 2015 (= PhB, 92).

Gottfried Wilhelm Leibniz, *Monadologie und andere metaphysische Schriften*, Französisch – Deutsch, übers. u. hrsg. v. Ulrich J. Schneider, 2. Aufl., Hamburg: Meiner 2014 (= PhB, 537).

030083 Freiheit, Religion und das Problem des Bösen bei Kant  
Seminar Mi. 16:00 - 18:00, GABF 04/716 Köhler, Dietmar

Kants 1793 erschienene *Religionsschrift* gilt nicht nur als einer der bedeutendsten Beiträge zur Religionsphilosophie im 18. Jahrhundert, sondern unter philosophiegeschichtlicher Perspektive vielfach sogar als der eigentliche Beginn einer selbständigen Religionsphilosophie überhaupt. Nach Kant stellt die Moralthologie die einzige rational begründbare Theologie dar, so daß seine folgerichtig formulierte strenge Eingrenzung und Kritik der positiven Religion ihn schließlich auch mit der zunehmend konservativen preußischen Zensur in Konflikt brachten. Doch nicht nur für die Religionsphilosophie ist Kants Schrift von besonderer Bedeutung, sondern auch die praktische Philosophie Kants wird seit den frühen Ansätzen in der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* und der *Kritik der praktischen Vernunft* um wichtige Problemstellungen – wie etwa die Frage nach dem radikalen Bösen in der menschlichen Natur – erweitert.

Im Zentrum des Seminars soll die schrittweise Erarbeitung des Textes stehen, wobei

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

besonderes Gewicht auf den Grundansatz der Kantischen *Religionsschrift* aber auch auf seine Kritik an den historischen Erscheinungsformen der Kirche gelegt werden soll. Gelegentliche Ausblicke auf Kants frühere praktische Philosophie – insbesondere die Postulatenlehre in der *Kritik der praktischen Vernunft* – werden zur Erhellung einzelner Textpassagen unverzichtbar sein.

## Literaturhinweise

Jede Ausgabe von Kants *Religionsschrift*.

Zur allgemeinen Einführung: Ottfried Höffe: Immanuel Kant. München 31992.

weitere Literaturangaben im Seminar

## 030109 Schillers Ästhetische Erziehung

Seminar

Fr 10:00 – 12:00 (per Zoom) sowie am 21.01.25, 9-16 (in Präsenz)

Liebsch, Dimitri

Bei Schillers *Über die Ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen* von 1795 handelt es sich um einen der klassischen Texte deutschsprachiger Ästhetik. Hegel attestierte den *Briefen* bereits, mit ihrer Dialektik Kants „Subjektivität und Abstraktion des Denkens“ überwunden zu haben, und noch der Dekonstruktivist de Man sieht hier „the basis of our liberal system of education.“ Die *Briefe* entwickeln u.a. eine Theorie des schönen Scheins und die anthropologische Einsicht in den Menschen als spielendes Wesen, sie setzen Schönes und Erhabenes miteinander in Beziehung und bieten schließlich die durchaus problematische Blaupause für einen bürgerlichen Rückzug, um vor den Gewalttätigkeiten der Politik (wie etwa der zeitgenössischen französischen Revolution) in Kunst und Innerlichkeit zu flüchten. Neben der Wirkmächtigkeit dieser Schrift gibt es weitere gute Gründe, sie einer äußerst gründlichen Lektüre zu unterziehen: Die *Ästhetische Erziehung* ist in der Argumentation immer wieder sprunghaft, ihr Verweisungsreichtum ist immens, und das macht ihre Lektüre zum Problem. Aufgabe des Seminars wird es daher sein, nach einer knappen Kontextuierung im Werk von Schiller, von Vorläufern und Zeitgenossen (vor allem Winckelmann, Herder und Forster) die *Briefe* schrittweise zu rekonstruieren – und gegebenenfalls auch zu dekonstruieren. Das Seminar findet als hybride Veranstaltung statt, wobei sich an die wöchentlichen Zoom-Sitzungen eine ganztägige Blockveranstaltung in Präsenz am 21. Januar 2025 (von 9 bis 17 Uhr s.t.) anschließen wird.

## Literaturhinweise

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Ursula Franke: „Bildung/Erziehung, ästhetische“, in: *Ästhetische Grundbegriffe. Bd. 1*, hrsg. von Karlheinz Barck et al., Stuttgart, Weimar 2000, S. 696-727. – Dimitri Liebsch: „Neun kritische Fragen zu Schillers ‚Ästhetischer Erziehung‘“, in: *Jahrbuch der deutschen Schillergesellschaft* 61 (2017), S. 185-214.

## 030079 Lektüreseminar: Kant's Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Seminar

Mi. 14:00 - 16:00, GA 3/143.

Mieth, Corinna

Immanuel Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten ist sein meistgelesener Text zur praktischen Philosophie. Die Schrift adressiert Fragen, die für die Moralphilosophie unserer Zeit prägend sind, wie: Warum moralisch sein? Stehen Moral und Eigeninteresse in einer Konflikt- oder Konvergenzbeziehung zueinander? Kant denkt, dass die Antwort in der Selbstvergewisserung unserer praktischen, auf das Handeln bezogenen Vernunft zu finden ist. Er glaubt, dass wir unser wahres Selbst realisieren, indem wir dem moralischen Gesetz entsprechen und unseren Neigungen widerstehen. Der kategorische Imperativ liefert uns eine Handlungsanleitung in jeder Situation und ist für jede vernünftige Person realisierbar: wir müssen nur nach der Verallgemeinerbarkeit unserer Maxime fragen, um zu wissen, ob wir moralisch richtig und zugleich vernünftig handeln. Dass wir moralisch richtig handeln können, bedeutet, dass wir autonom sind, dass wir Willensfreiheit haben, uns unsere eigenen (moralischen) Gesetze selbst auferlegen, in dem Sinn, dass wir das moralische Gesetz aus reiner Achtung dafür, „aus Pflicht“ befolgen können, auch gegen den Widerstand unserer Neigungen, unseres Eigeninteresses. Wie verhält sich das dann zu der Frage nach dem eigenen Lebensglück, die die antike Philosophie primär interessiert hat? Wie plausibel ist die Annahme, dass nur eine Handlung aus Pflicht, aus reiner Achtung vor dem moralischen Gesetz moralischen Wert hat und eine altruistische Handlung aus Neigung keinen moralischen Wert hat? Kann man die Position vertreten, dass nur die Intention einer Handlung über ihren moralischen Wert entscheidet und die Folgen der Handlung moralisch irrelevant sind? Wir werden im Seminar vor allem Kants Text gründlich lesen und seine Argumentation zu

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

rekonstruieren versuchen. Darüber hinaus werden wir Kants Position mit Einwänden konfrontieren und diskutieren.

Kreditpunkte: Die Studierenden können unbenotete oder benotete Studienleistungen erwerben; für letztere ist eine Studienleistung (mündliche Prüfung oder Hausarbeit) erforderlich.

## Primärliteratur:

Alle Ausgaben zu Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit Paginierung der Akademie-Ausgabe.

Kommentierte Ausgabe:

Horn, Christoph/Mieth, Corinna/Scarano, Nico (Hrsg.). 2007. Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentierte Ausgabe, 4. Auflage, Frankfurt: Suhrkamp.

## Kommentare zum Text

Ludwig, Bernd. 2020. Aufklärung über die Sittlichkeit. Zu Kants Grundlegung einer Metaphysik der Sitten, Frankfurt: Klostermann.

Richter, Philipp. 2013. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“, Darmstadt: WBG.

Schönecker, Dieter/Wood, Allen (Hrsg.). 2011. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“. Ein Einführender Kommentar, Paderborn: UTB.

## 030087 Wahrnehmen und Verstehen: Sich selbst, die Welt und Andere.

Seminar

Mo. 16:00 - 18:00, GA 04/187. (mit K. Crone, TU Dortmund) Theor. Philosophy

Newen, Albert

Vorbemerkung: Dieses Seminar richtet sich insbesondere an Studierende im Master ‚Philosophy of Education‘, die bereit sind, sich über das Seminar hinaus, an der Vorbereitung einer Ausstellung zu beteiligen. Es ist natürlich offen für Studierende anderer Studiengänge, aber alle Studienleistungen des ersten Studienjahres müssen abgeschlossen sein. Es ist eine inhaltliche Vorbereitung einer Ausstellung, mit der sich die Philosophie an die Öffentlichkeit richtet, und zwar zum Seminarthema. Es bietet besondere Möglichkeiten, die Ausstellung mit vorzubereiten und sich in Führungen von Schulklassen im Kontext der Ausstellung einzubringen. Die Ausstellung ist für März 2025 geplant.

Thema: Wahrnehmungen sind unser Fenster zur Welt. Doch wie entstehen sie? Ist etwas wahrzunehmen im Kern dasselbe wie ein Foto von der Umgebung zu machen? Oder konstruieren unsere Gehirne uns eine eigene Welt, die von der Welt anderer Personen verschieden ist? Wie verschieden sind Wahrnehmungen von Menschen in unterschiedlichen Kulturen? Wenn wir die Welt wahrnehmen, bedarf es eines zusätzlichen Schrittes ein Verstehen zu entwickeln. Dabei entwickeln wir ein Alltagsverstehen einerseits und ein wissenschaftliches Verstehen andererseits. Das Verstehen der Welt steht uns schließlich nicht einfach als ein objektives Faktum gegenüber, sondern ist systematisch eingebettet in ein Selbstverstehen und ein Verstehen anderer Personen. Theorien der Wahrnehmung involvieren Fragen (a) nach den Grundelementen der Wahrnehmung (Sinnesdaten, physische Reize, Situationen), (b) nach den ontologischen Rahmenbedingungen und (c) nach den Grundbedingungen des Verstehens.

Diese breite Themenfeld von „Wahrnehmen und Verstehen“ wird in drei Schritten thematisch im Seminar bearbeitet. Im ersten Teil geht es um die Philosophie der Wahrnehmung mit dem Fokus auf Wahrnehmung der Welt. Dazu gehört es auch als Ziel, die enge Verbindung von Wahrnehmen und Verstehen herauszuarbeiten. Im zweiten Schritt geht es dann darum, wie wir andere Personen wahrnehmen und verstehen: in welchem Maße sind wir von Vorurteilen geprägt, welchen Spielraum haben wir uns davon zumindest teilweise zu befreien? Im dritten Teil geht es dann um die Rolle der Kultur für Wahrnehmen und Verstehen, wobei dabei nicht nur das Verstehen anderer, sondern auch das Selbstverstehen einbezogen wird.

## Literaturhinweise

Literatur wird auf Moodle zur Verfügung gestellt

## 030089 Kunst und Gesellschaft: Hegel, Adorno, Benjamin

Seminar

Di 13:00 – 16:00, GA 6/153

Sandkaulen, Birgit

Hegels Philosophie der Kunst gehört bis heute zu den spannendsten, prominentesten und einflussreichsten Teilen seiner Philosophie. Nicht allein hat Hegel in seinen *Vorlesungen zur Philosophie der Kunst* maßgeblich daran mitgearbeitet, die vergleichsweise junge Disziplin Ästhetik, die Mitte des 18. Jh.s von Alexander Gottlieb Baumgarten neu begründet wurde, in

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

eine Philosophie der Kunst umzuarbeiten. Hegel hat diesen Neuansatz vor allem mit einem ganz neuen kulturphilosophischen Zugang verbunden. Kunst ist danach in allen Epochen der Menschheit eines der herausragenden Medien, in dem Gesellschaften sich zu sich selbst verhalten und sich über das verständigen, was ihre wichtigsten Überzeugungen sind. Das Interesse des 3-stündigen Seminars besteht darin, a) Hegels Ästhetik in ihren zentralen Anliegen und Thesen zu erschließen und b) mit zwei der bekanntesten Positionen zur Ästhetik des 20. Jh.s zu konfrontieren: mit Adornos *Ästhetischer Theorie* und mit Benjamins Aufsatz über *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*. Gemeinsam ist allen drei Positionen, Kunst nicht im Elfenbeinturm, sondern inmitten des gesellschaftlichen Raums zu verorten, in dem sie die Rolle kultureller Selbstverständigung übernimmt. Gemeinsam ist allen drei Positionen auch, die ausgezeichnete Bedeutung der Kunst historisch und medial (in Hinblick auf die Differenzierung verschiedener Künste) zu reflektieren. Um so interessanter ist es, die Unterschiede zwischen Hegel, Adorno und Benjamin zu analysieren und zu bewerten. Geplant ist, die Seminararbeit mit einem Besuch in den Kunstsammlungen der RUB zu verbinden.

Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene BA-Studierende ab dem 6. Semester sowie MA-Studierende. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Stundenprotokolls.

## Literaturhinweise

Texte von Hegel, Adorno und Benjamin werden in Auswahl in Moodle abrufbar sein.  
Literaturhinweis: Birgit Sandkaulen (Hg.), *G.W.F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik*.  
Klassiker Auslegen, Band 40. De Gruyter: Berlin/Boston 2018.

## 030046 Fichte, Grundlage des Naturrechts

Seminar Mo. 18:00 - 20:00, GA 3/143. Beginn: 07.10.2024

Schülein, Johannes-G.

Johann Gottlieb Fichte ist einer der zentralen Denker der klassischen deutschen Philosophie. 1796/97 veröffentlicht er auf der Basis seiner „Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre“ (1794/95) eine Rechtsphilosophie, die zusammen mit den Entwürfen Kants und Hegels zu den interessantesten Texten der politischen Philosophie um 1800 zählt. Grundsätzlich geht es dabei um die Frage, wie das Zusammenleben freier Menschen rechtlich gestaltet werden kann. Fichte legt in diesem Zusammenhang u.a. seine Theorie des Leibes, der Intersubjektivität und Anerkennung, der Strafe, des Eigentums, des Familien- und Völkerrechts dar. In diesem Seminar wollen wir Fichtes Rechtsphilosophie gemeinsam lesen, seine zentralen Überlegungen kennenlernen und intensiv diskutieren. Vorkenntnisse in der Philosophie Fichtes sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

## Literaturhinweise

Johann Gottlieb Fichte, Grundlage des Naturrechts. Meiner-Verlag, Hamburg 2013.

## 030055 Plato, The Allegory of the Cave

Seminar Do. 12:00 - 14:00, GABF 04/358 MARS

Steinkrüger, Philipp

This seminar is devoted to Plato's cave allegory. The cave, which occupies a central place in Plato's Republic (514a–517a), is probably Plato's most famous allegory and deals with metaphysical, epistemological, and political themes. The seminar is divided into two parts: in the first part (2-3 sessions), we will carefully read the text of the allegory, taking note of any problems or questions that we would like to investigate further. At the end of the first part, we will explore the available research literature on our topics and select the most promising pieces. Finally, we will spend the second part (approximately 10 sessions) reading and discussing the selected research literature.

The seminar aims to facilitate close-reading skills, the identification and study of relevant research literature, and provides an opportunity for an in-depth engagement with one of the central texts of the Western philosophical tradition.

## 030040 Technologie, Selbst und Selbsttransformation

Seminar Di. 14:00 - 16:00, GA 3/143.

Titz, Inken

Unsere Interaktion mit verschiedenen Technologien hat Einfluss auf unser Selbst, unsere Identität und Fähigkeiten. Durch die immer engere Integration von Digitaltechnologien in unseren Alltag gewinnt dieser Einfluss zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar werden wir uns mit Fragen an der Schnittstelle von Technologie, Selbst und Selbsttransformation

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

befassen und hier insbesondere auch ethische Implikationen betrachten. Soziale Medien, eigene Fotos auf dem Smartphone etc. haben Anteil an unserem persönlichen Selbstnarrativ. Was bedeutet dies für unser Verhältnis zu Technologie und inwiefern ist diese konstitutiv für unser Selbst? Die Nutzung von Digitaltechnologien dient zudem oft der Regulation unserer eigenen Emotionen. Welche Auswirkung hat dies auf unser affektives Leben? Manche Technologien dienen explizit der Transformation unseres Selbst, bspw. im Rahmen von Self-Tracking, andere transformieren uns implizit, so z.B. Empfehlungsalgorithmen auf YouTube. Wie sind solche Selbsttransformationen moralisch einzuordnen – welchen Einfluss haben sie insb. auf unsere Autonomie? Außerdem werden wir uns mit der Frage befassen, ob es grundsätzlich problematisch ist, Prozesse der Deliberation über Werte oder Lebensentscheidungen, die Selbsttransformation zugrunde liegen, an Technologie (oder auch andere Individuen) abzugeben.

## Literaturhinweise

Die Literatur wird zu Vorlesungsbeginn im Moodlekurs zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass wir hauptsächlich englischsprachige Literatur lesen werden.

030116 Kant: Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können  
Seminar Do 10:00 – 12:00, GAFO 04/619 Vernazzani, Alfredo

Kants *Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können* (1783) stellt eine übersichtliche und kürzere Darstellung der Hauptergebnisse der *Kritik der reinen Vernunft*, welche 1781/1787 veröffentlicht wurde, dar. In den *Prolegomena* nimmt Kant die drei transzendentalen Hauptfragen auf, nämlich: Wie ist reine Mathematik möglich? Wie ist reine Naturwissenschaft möglich? und Wie ist die Metaphysik möglich? Kants ausgesprochener Zweck war, seine Stellungnahme bzgl. der drei Fragen mit Hinblick auf die Rezeption seines Werks zu verdeutlichen und einfach darzustellen. Das Seminar eignet sich sowohl als Einführung in die kantische Philosophie für Anfänger, die keine Vorkenntnis von Kants theoretischer Philosophie besitzen, als auch als Vertiefungstext für Teilnehmer\*Innen, die sich bereits gut mit den Haupttexten von Kant auskennen.

## Literaturhinweise

Als Einführungstext empfehle ich:

Michael Rohlf (2023) „Immanuel Kant“ in E.N. Zalta & U. Nodelman (Hersg.) *Stanford Encyclopedia of Philosophy*. <https://plato.stanford.edu/archives/fall2023/entries/kant/>.

Wir werden die Felix-Meiner Verlag Auflage der *Prolegomena* lesen. Anschaffung empfohlen.

030114 “I, Me, and Mine”: The Self from Kant to Freud, Wittgenstein, and Sartre  
Seminar Mi. 10:00 - 12:00, GABF 04/714, MA CogSci, Vernazzani, Alfredo

What is self-consciousness, and in what ways does it relate to our use, in language and in thought, of the first person pronoun ‘I’? This question, first raised by Kant in his first *Critique*, is at the core of Béatrice Longuenesse’s last book *I, Me and Mine: Back to Kant and Back Again* (OUP, 2017). In this ambitious work, Longuenesse explores recent developments in the philosophy of self-consciousness, starting from Wittgenstein’s famous distinction between ‘I’ as an object and ‘I’ as a subject, which has largely dominated analytical philosophy in the last decades, to Gareth Evans’s and Jean-Paul Sartre’s accounts of bodily self-consciousness. Longuenesse argues for a reassessment of Kant’s distinction between consciousness of one’s own body and consciousness of mental unity, i.e. a specific organization of mental events. Focusing on the latter, Longuenesse argues that the most promising account of mental unity preserving the Kantian insights can be found in Freud’s theory of the “ego,” an internal organization of mental events according to the “reality principle” and governed by elementary logical rules that allow us to acquire a reliable representation of the world.

## Literature

In this seminar, we will read and discuss Longuenesse’s book along with passages from Kant, Wittgenstein, Evans, Sartre, and Freud. As introductory reading, I would recommend Andrew Brook & Julian Wuerth (2023) “Kant’s View of the Mind and Consciousness of Self” in *The Stanford Encyclopedia of Philosophy*, ed. by E. N. Zalta & U. Nodelman <https://plato.stanford.edu/archives/spr2023/entries/kant-mind/> (especially §4).

030082 Die Emotionstheorie von William James

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Seminar

Mo. 16:00 - 18:00, GD 04/620

Weber-Guskar, Eva

„Wir weinen nicht, weil wir traurig sind, sondern wir sind traurig, weil wir weinen.“ Dieser Satz scheint unser gewohntes Verständnis von Emotionen auf den Kopf zu stellen. Er stammt aus dem Aufsatz „What is an Emotion?“ von William James aus dem Jahr 1884 und fehlt heute in kaum einer Überblicksdarstellung zur Philosophie der Emotionen. Meist wird er kritisiert, aber es gibt auch heute noch Nachfolger dieser Position, wie etwa Jesse Prinz. Und zunehmend wird diskutiert, ob man viele wichtige Einsichten des Aufsatzes nicht übersieht, wenn man sich zu sehr auf diesen einen Satz fokussiert. Wie genau ist James' Emotionstheorie am besten zu rekonstruieren? Was lernen wir über Gefühle, Empfindungen, Stimmungen, Emotionen, wenn wir James genau lesen? Sind Empfindungstheorien von Emotionen überzeugend, im Vergleich zu Urteilstheorien oder Wahrnehmungstheorien? Das sind die leitenden Fragen des Seminars. Zu ihrer Beantwortung wird der zentrale Text von James gerahmt von anderen Schriften von ihm und in Beziehung gesetzt zu Emotionstheorien anderer, auch gegenwärtiger Autorinnen und Autoren.

## Literaturhinweise

James, William (1884). *What is an Emotion?*. *Mind*, 9 (34): 188-205.

<https://www.jstor.org/stable/2246769>

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

## 030098 Postphänomenologie: Wie prägt Technik unseren Weltbezug?

Seminar

Di 14:00 – 16:00, GAFO 02/364

Weydner-Volkmann, S.

Technikphilosophie ist ein noch recht junger Zweig der Philosophie, der in den letzten Jahren immer mehr Aufmerksamkeit erfährt – nicht zuletzt auch aufgrund des digitalen Wandels. Dabei wurde zunächst in vielen Werken noch „die Technik“ als breites Kulturphänomen betrachtet – bis heute finden wir dies etwa bei Philosophen der „Digitalisierung“. Der im Januar 2024 verstorbene Don Ihde legte dagegen 1979 in seinem Buch *Technics and Praxis* einen methodischen Ansatz vor, der von konkreten Technologien ausgeht und danach fragt, wie deren Nutzung unser Weltverhältnis prägt. Damit gilt er als Begründer der sogenannten Post-Phänomenologie, die davon ausgeht, dass wir unsere Umwelt heute insbesondere *technisch vermittelt* erfahren, das heißt Techniken schieben sich zwischen das erfahrende Ich und die Welt: I – Technology – World. Entsprechend wird der Ansatz auch als *Technology Mediation Theory* bezeichnet. Im Seminar wollen wir uns diesen methodischen Ansatz erschließen und seine Stärken und Schwächen insbesondere mit Blick auf aktuelle Digitaltechniken beleuchten. Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende im BA und MA. Grundkenntnisse in der theoretischen Philosophie und in der Ethik werden vorausgesetzt. Die meisten der zu lesenden Texte werden englischsprachig sein.

Organisatorischer Hinweis:

Das Seminar wird wechselnd synchrone Elemente in Präsenz und asynchrone Elemente (Aufgabenbearbeitung über Moodle) nutzen

## M.Ed. GPO 2020: Praxisbezogene Studien (PS)

### 030070 Konkrete Inhalte des Faches Philosophie in der gymnasialen Oberstufe: Was muss in der Qualifikationsphase unterrichtet werden? (PS 3)

Seminar

Do. 16:00 - 19:30, GABF 04/716

Pörschke, Tim

Aufgrund kompetenzorientiert Kernlehrpläne in Kombination mit obligatorisch vorgegebenen, konkretisierten Inhalten erschließt sich, was im Rahmen der Grund- und Leistungskurse Philosophie im Rahmen der Qualifikationsphase unterrichtet werden muss. Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende des Faches Philosophie mit dem Ziel, eben jene Inhalte kennen, anwenden und kritisch bewerten zu lernen. Die ausschließlich praktische Ausrichtung des Seminars erleichtert den Einstieg in den Schulalltag, da die Inhalte anhand alltagsnaher Beispiele und methodisch-didaktischer Übungen vermittelt werden. Voraussetzung ist die Bereitschaft der Lesenden, die jeweilige Seminarsitzung - diese wird im Vorfeld im Rahmen eines Padlets bereitgestellt (auch dies erleichtert den Einstieg in das Schulleben ungemein). Erwartet wird eine aktive Teilnahme - keine Übernahme von Referaten!  
Zum Inhalt (Vorgaben für das Abitur bis einschließlich 2026)

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

- Kernstellen aus Sartre: Der Existenzialismus ist ein Humanismus
- Kernstellen aus Aristoteles: Nikomachische Ethik (Buch I und II)
- Kernstellen aus Kant: Grundlegend zur Metaphysik der Sitten (Erster und Zweiter Abschnitt)
- Kernstellen aus Habermas: Vorstudien und Ergänzungen zur Theorie des kommunikativen Handelns. (Wahrheitstheorien (1972), Kapitel V. Die ideale Sprechsituation)
- Kernstellen aus Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag (Buch 1, Buch 2, Kapitel 1 – 4, Buch 3, Kapitel 4)
- Kernstellen aus Nußbaum: Die Grenzen der Gerechtigkeit (Kapitel 1, Abschnitte 2 und 7; Kapitel 5, Abschnitte 8 und 9)
- Kernstellen aus Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand (Zentrale Stellen aus den Abschnitten 2 – 5)
- Kernstellen aus Feyerabend: Wider den Methodenzwang (Kapitel 1, 2, 3 und 5)

Über diesen konkreten Inhalt hinaus werden noch die im Kernlehrplan Philosophie weiterhin ausgewiesenen Sach- und Urteilskompetenzen praktisch erarbeitet.

## Literaturhinweise

Zu Beginn des Seminars wird den Studierenden ein padlet mitsamt den notwendigen Materialien zur Verfügung gestellt.

030066	Praxisbezogene Studien: Vorbereitung des Praxissemesters PS 1)		
Seminar	Mi. 12:00 - 14:00, GA 3/143.		Richter, Philipp
<p>Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die planen, im nächsten Semester das Praxissemester zu absolvieren.</p> <p>Die Lehrveranstaltung soll den Blick für die genaue Beschreibung und Einordnung der Phänomene im Philosophieunterricht schulen. Es werden die theoriebasierten und methodischen Grundlagen zur Durchführung eines Studienprojekts im Fach Philosophie erarbeitet. In Workshop-Atmosphäre werden forschungsrelevante Aspekte des Philosophieunterrichts und die Möglichkeiten ihrer Erschließung entwickelt. Im Spannungsfeld von präskriptiven Theorien (Wie kann und soll Philosophieunterricht durchgeführt werden?) und deskriptiven Fragen (Was geschieht im Philosophieunterricht?) werden Strategien zur Unterrichtsbeobachtung und Interpretation in Verbindung mit Grundfragen des Fachs Philosophie diskutiert. Hierbei wird in kritischer Absicht auch auf Schlüsselmethoden der empirischen Forschung zur Datenerhebung und Auswertung rekurriert, um deren Eignung zur Erfassung fachlich relevanter Phänomene im Philosophieunterricht zu prüfen.</p> <p>Ablauf: Zur wöchentlich vorzubereitenden Textlektüre gibt es schriftliche Aufgaben, die über Moodle einzureichen sind. Das Seminar wird mit einer schriftlichen Skizze (= Studienleistung) zu einem möglichen Studienprojekt abgeschlossen (inkl. Forschungsfrage und -Interesse, Charakterisierung des Untersuchungsphänomens, avisiertes Vorgehen und erhoffte Ergebnisse).</p>			
030067	Praxisbezogene Studien: Begleitseminar zum Praxissemester		
Seminar	Fr. 12:00 - 14:00, GA 3/143.		Richter, Philipp
<p>Bitte beachten Sie: Das Seminar findet an den folgenden Terminen statt: 18.10., 15.11., 06.12.24, 31.01.25, jeweils 12-14 Uhr.</p> <p>Das Seminar ist eine Pflichtveranstaltung und dient der Begleitung des Praxissemesters. Die Lehrveranstaltung unterstützt die Erkundung, Erforschung und Reflexion des Philosophieunterrichts und soll vor allem die Ausarbeitung des Studienprojekts anleiten. Es werden die methodischen Gesichtspunkte und Verfahren aus dem Vorbereitungsseminar wiederholt und in praktischer Anwendung diskutiert. Anlassbezogen werden Praxiserfahrungen aus Unterrichtsvorhaben und der Hospitation erörtert und auf philosophiedidaktische Grundfragen bezogen. Die Seminarsitzungen dienen dem Austausch über strukturelle Aspekte des Philosophieunterrichts und über die einzelnen Studienprojekte. Sie werden ergänzt durch die individuelle Betreuung der Studienprojekte im Sprechstundenformat.</p>			

## Kolloquien

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

- 030134 **Lecture Series 'History and Philosophy of the Life Sciences'**  
 Kolloquium Mo 16:00 – 18:00 (online), NF Math., NW, MA HPS+Logic Baedke, Jan  
 In this lecture series current topics in the history and philosophy of the life sciences will be discussed. The lecture series will host talks by international leading experts and local researchers, including philosophers and historians, but also scholars from the social and natural sciences. Participants will also have the opportunity to present their master and doctoral theses. Once per month (3-4 times during the whole term) the participants meet for a reading group meeting (instead of a lecture series talk) in which current research literature is discussed. For students (especially, but not only students of the HPS+Logic program) who want to participate and receive course credits, please write to [jan.baedke@rub.de](mailto:jan.baedke@rub.de) and register via eCampus. Talks will be given in English and online (via Zoom). They will be announced on: <https://rotorub.wordpress.com/roto-lecture-series/>
- 030121 **Kolloquium zur Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte**  
 Kolloquium Do. 18:00 - 20:00, GA 3/143. MA HPS+, NF Math.+NW Baedke, J.; Pulte, H.  
 Das Kolloquium gibt Gelegenheit zur Diskussion wissenschaftstheoretischer und -historischer Themen unterschiedlicher Ausrichtung – insbesondere auch solcher, die im Zusammenhang mit Master- und Examensarbeiten sowie Promotionen stehen –, wie auch zur Vorstellung aktueller Literatur aus den genannten und umliegenden Bereichen. Zu verschiedenen Terminen sind Gastvorträge vorgesehen; Vortragssprachen sind Englisch und Deutsch. Interessierte aller Fachrichtungen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Eine Kreditierung des Kolloquiums ist möglich; wenn diese angestrebt wird, ist eine Anmeldung im Campus-System vorzunehmen. Der Termin der ersten Sitzung/des ersten Vortrags wird per Mail bekanntgegeben. Das Kolloquium soll nach Möglichkeit überwiegend in Präsenz durchgeführt werden. Es kann jedoch sein, dass für einzelne Veranstaltungen ein Hybridformat angeboten wird.
- 030128 **EXTRA Research Colloquium "Metaphilosophy, Experimental Philosophy, and Argumentation Theory"**  
 Kolloquium Mi, 16:30 - 18:00 Uhr, GAFO 04/619, MA CogSci, HPS+ Horvath, Joachim  
 In this colloquium in seminar-style, we will discuss current topics from argumentation theory, epistemology, experimental philosophy, and metaphilosophy, broadly construed. The colloquium will also host a number of talks by external guests, many of which are leading experts in their field. Advanced bachelor students, master students, and doctoral students are especially welcome in the colloquium, in which they can also acquire the normal range of credit points. Moreover, student participants can make suggestions for suitable readings to be discussed in the colloquium, and they will have the option of presenting their work, for example, related to their thesis, in English.
- 030124 **Research Colloquium "Logic and Epistemology"**  
 Kolloquium Do. 14:00 - 16:00, GABF 04/354 Kürbis, N.; Skurt, D.  
 NF Mathematik, NW; MA HPS+Logic, Theor. Philosophy  
 In this colloquium students will have an opportunity to present a paper on a topic of their choice from philosophical logic or epistemology. This paper may or may not be related to an MA thesis. Background knowledge in analytic epistemology and philosophical logic is required. In addition to presentations by students, there will be talks by guest and invited speakers. CP can be earned by giving an oral presentation.
- 030122 **Colloquium Philosophy of Information and Communication**  
 Kolloquium Do 12-14, Sprachwiss., MA CogSci, Theor. Philosophy, HPS+Logic Liefke, Kristina  
 This colloquium (co-organized with Prof. Daniel Gutzmann, Germanistik) serves the discussion of current topics in semantics, pragmatics, and the philosophy of language. The colloquium combines talks by international experts with presentations of local researchers and (PhD/MA) students. Students will be given the opportunity to present their (ongoing) work in English. A detailed schedule will be available by mid-September at <https://www.ruhr-uni-bochum.de/phil-inf/colloquium/index.html.en>.

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

- 030133 **Kolloquium für Ethik und Ästhetik**  
Kolloquium Mi. 17:00 - 19:00, GABF 04/358 Beginn: Lotter, Maria-Sibylla  
Im Kolloquium werden Kapitel aus laufenden Dissertationen, Entwürfe für Masterarbeiten, sowie Texte von Klassikern diskutiert, die für die Dissertationen im Bereich der Ethik und Ästhetik von besonderer Bedeutung sind. Das Kolloquium soll die Fähigkeit entwickeln, sich gegenseitig in den intellektuellen Projekten durch Anregungen und konstruktive Kritik zu unterstützen. Am Kolloquium können Studierende aus dem Masterstudium oder dem fortgeschrittenen Bachelorstudium teilnehmen und 6 CP's erwerben, indem Sie jede Woche vor der Sitzung einen schriftlichen Kommentar zu den vor der Sitzung auf Moodle bereitgestellten Texten auf Moodle abgeben und in den Sitzungen mitdiskutieren. Bei regelmäßiger Teilnahme besteht auch die Möglichkeit einen eigenen Text zur Diskussion zu stellen.
- 030126 **Forschungskolloquium. Aktuelle Themen der Praktischen Philosophie**  
Kolloquium Di. 18:00 - 20:00, GA 03/46 Mieth, C.; Neuhäuser  
Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsthemen u.a. mit externen Gästen diskutiert. Ferner erhalten Examens- und PromotionskandidatInnen die Gelegenheit, ihre Arbeiten vorzustellen. Die einzelnen Termine werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben und finden sowohl an der Ruhr-Universität als auch an der TU Dortmund statt.  
Kreditpunkte: Die Studierenden können unbenotete oder benotete Studienleistungen erwerben; für letztere ist eine Studienleistung (mündliche Prüfung oder Hausarbeit) erforderlich.
- 030127 **Interdisciplinary Reading Club: Recent Debates on Situated Cognition**  
Kolloquium Di. 14:00 - 16:00, GA 04/187. MA CogSci, Theor. Philosophy Newen, A.; Wolf, J.  
The colloquium is organized for PhD students and for advanced Master Students only who are already working on their Master thesis. We will offer regular presentations half from PhD-students from Bochum and half from external guests. The presentations will all be in the general domain of theoretical philosophy and cognitive sciences focusing on 'Situated Cognition'. The presentations should ideally but not necessarily have some interdisciplinary dimension such that perspectives from philosophy, psychology, linguistics, and neurosciences can be systematically interconnected. The aim of the colloquium is to offer a platform for discussion of ongoing research in the RTG-group 'Situated Cognition' and further research projects on social understanding, the self, episodic memory, the perception-cognition divide. PhD-students who are interested in presentations should write an email to both organizers ([albert.newen@rub.de](mailto:albert.newen@rub.de) and Julia Wolf ([julia.wolf-n8i@rub.de](mailto:julia.wolf-n8i@rub.de)) and come to the first meeting. The program of the semester will be fixed then. PhD students can receive credit points for an active participation if they are part of the new PhD-program. Master students can receive standard CPs (ungraded certificate) for a presentation in the colloquium (in the case of an additional essay, Master students can receive standard CV and a graded certificate).
- 030125 **Forschungskolloquium zur klassischen deutschen Philosophie**  
Kolloquium Di 16:00 – 18:00, GA 6/153 Sandkaulen, Birgit  
Das Kolloquium für fortgeschrittene Masterstudierende, Doktorand:innen, Mitarbeiter:innen sowie Gastwissenschaftler:innen des Forschungszentrums für Klassische Deutsche Philosophie / Hegel-Archiv widmet sich historischen und systematischen Fragen im Ausgang von der Klassischen Deutschen Philosophie. Neben der Lektüre relevanter Texte werden Projekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorgestellt und diskutiert. In unregelmäßiger Folge wird zu öffentlichen Gastvorträgen eingeladen. Für die Teilnahme ist eine persönliche Anmeldung erforderlich.
- 030130 **Kolloquium zur Antiken Philosophie**  
Kolloquium Di 16:00 - 18:30, GA 03/33 Sattler, Barbara  
Dieses Kolloquium ist für alle Studentinnen und Studenten gedacht, die an einer Abschlussarbeit oder einer größeren Arbeit sitzen, die entweder in den Bereich der antiken

# Vorlesungsverzeichnis LE Philosophie WS 2024/25

Philosophie fällt oder Bezüge zur antiken Philosophie aufweist. Es ist als freundliches Forum gedacht, wo diese Arbeiten vorgestellt werden können und lädt zudem Vortragende von auswärts ein. Das Kolloquium kann auch als Lesegruppe und Diskussionsforum für die Lektüre von neuerschienenen Texten zur antiken Philosophie dienen.

- |        |  |  |                     |
|--------|--|--|---------------------|
| 030123 | Doktorandenkolloquium  |  |                     |
|        | Kolloquium   | Fr. 17:00 - 18:30, GABF 04/609                             | Steigleder, Klaus   |
| 030129 | Colloquium für Ethik und Philosophie der Emotionen   |  |                     |
|        | Kolloquium   | Di. 16:00 - 19:00, GA 3/143.                               | Weber-Guskar, Eva   |
|        | <p>Forschungscolloquium zu Themen der Ethik, Philosophie der Emotionen (beides insbesondere aber nicht ausschließlich mit Bezug zur Digitalisierung und Künstlichen Intelligenz), sowie zur Philosophie der Zeit. Es werden Ausschnitte aus Abschlussarbeiten (B.A., M.A.), Qualifikationsschriften (Dissertation, Habilitation) und aktuelle Forschungsliteratur gelesen und diskutiert. Außerdem werden Gastvorträge eingeladen. Wer teilnehmen möchte, meldet sich vorher per E-Mail.</p>   |  |                     |
| 030131 | Philosophy Meets Cognitive Science: Memory and Language  |  |                     |
|        | Kolloquium   | Di. 12:00 - 14:00, GA 04/187. MA CogSci, Theor. Philosophy | Werning, Markus     |
|        | <p>In the research colloquium current topics at the interface between Philosophy and Cognitive Science will be discussed. The colloquium hosts talks by leading international experts and local researchers as well as presentations by doctoral and master students. Students will be given the (assisted) opportunity to present their projects in English. This semester the sessions of the research colloquium will alternate in a bi-weekly rhythm between the topics "Memory" and "Language". A detailed schedule will be published in due course at <a href="https://www.ruhr-uni-bochum.de/phil-lang/colloquium.html">https://www.ruhr-uni-bochum.de/phil-lang/colloquium.html</a>. Talks will be held either online via Zoom or in person.</p> |  |                     |
| 030132 | Technikphilosophisches Forschungskolloquium  |  |                     |
|        | Kolloquium   | Di. 16:00 - 18:00, GABF 04/352                             | Weydner-Volkman, S. |
|        | <p>Forschungskolloquium zu Themen der Technikphilosophie und Technikethik. Es werden Konzepte für BA- und MA-Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert. Zudem werden aktuelle Forschungstexte und Entwürfe gelesen und diskutiert. Im Rahmen des Colloquium Digitale wird das Forschungskolloquium durch Gastvorträge zu Themen der Ethik und Philosophie der Digitalisierung ergänzt.</p> <p>Organisatorischer Hinweis:<br/>Bedingung für die Teilnahme ist die Anmeldung (bzw. Planung) einer Abschlussarbeit im Arbeitsbereich „Ethik der digitalen Methoden und Techniken“. Bei regelmäßiger Teilnahme und dem Vorstellen eines eigenen Konzeptes kann eine kleine Studienleistung erworben werden.</p>   |  |                     |